

7/2016

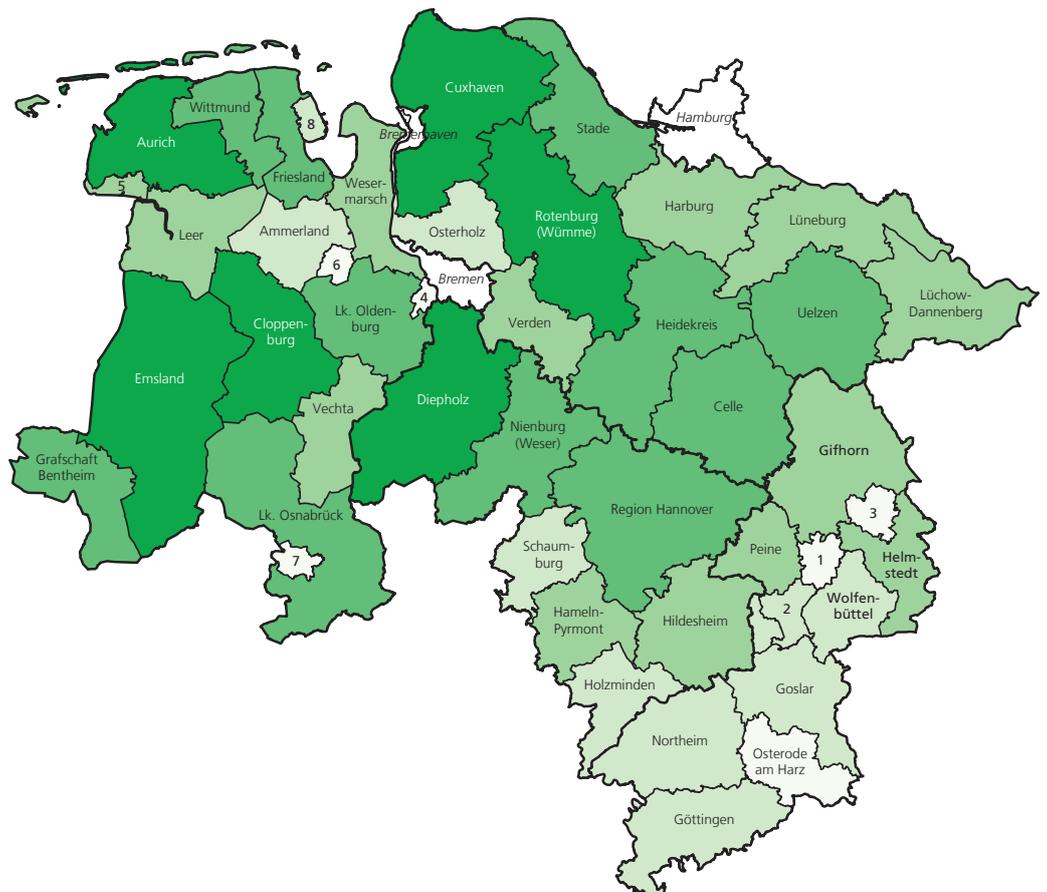
Aus dem Inhalt:

- Regionale Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien 2014

Tabellen:

- Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen im 1. Quartal 2016

Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014
in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
 Tel.: 0511 9898-1132, 1134
 Fax: 0511 9898-991134
 E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
 Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
 ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
 V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
 Erscheinungsweise: monatlich
 Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
 E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
 Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
 Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2016.
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

70. Jahrgang · Heft 7 Juli 2016

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	362
Auf einen Blick: Auf einen Rückblick: Ernährung 1939 bis 1948 und 2013 – von der Lebensmittelkarte zum Überfluss	363

Beiträge

Regionale Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien 2014	371
Das regionalstatistische Datenangebot der amtlichen Statistik	379
Konjunktur aktuell	385

Tabellenteil

Landwirtschaft

Tierische Produktion	389
----------------------------	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 3. Vierteljahr 2015	391
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im April 2016	392
---------------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel April 2016	393
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe April 2016	395
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel April 2016	396
Beherbergung im Reiseverkehr im April 2016	397

Verkehr

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen 2015	398
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen 2016	399
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen 2002 bis 2015	400

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis April 2016	401
Insolvenzverfahren – Januar bis April 2016	402

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2016	
1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung	404
2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung	406
3. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	410
4. Steuereinzahlungen	410
5. Stand und Bewegung der Schulden	411

Zahlenspiegel Niedersachsen	412
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	416
Veröffentlichungen des LSN im Juni 2016	418
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	419

Neues aus der Statistik

Ältere Menschen in Deutschland und der EU

Der demographische Wandel ist längst in aller Munde und wird auch immer deutlicher sichtbar. In Deutschland gehört aktuell etwa ein Viertel der Bevölkerung der Altersgruppe 60 plus an – Tendenz steigend. Die Bedeutung dieser Gruppe und ihr Einfluss auf die Gesellschaft sind nicht zu unterschätzen: Bei der letzten Bundestagswahl war etwa ein Drittel der Wahlberechtigten in dieser Altersgruppe. Sie war damit doppelt so groß wie die Gruppe der unter 30-jährigen Wahlberechtigten.

Wie lebt die heutige Generation 60 plus? Was unterscheidet sie möglicherweise von älteren Menschen vor 50 Jahren? Diesen Fragen geht das Statistische Bundesamt mit der neuesten Ausgabe seiner Broschüre „Ältere Menschen in Deutschland und der EU“ nach. Beleuchtet werden auf knapp 100 Seiten neben demographischen Grunddaten auch die Themen Erwerbsbeteiligung und finanzielle Situation, Gesundheit und Lebenswelten, d. h. Wohnen, Freizeitaktivitäten, Bildung und lebenslanges Lernen, Internetnutzung etc.



Über die Situation in Deutschland hinaus zeigt die Publikation auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Lebensverhältnisse älterer Menschen im Vergleich mit anderen EU-Staaten.

Die Broschüre kann im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes als PDF kostenlos heruntergeladen werden (www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bevölkerung).

Europäische Sport-Statistiken

Der Sport steht im Sommer 2016 mit der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro im Fokus des öffentlichen Interesses. Zu diesen Großereignissen gesellen sich weitere Klassiker wie die Tour de France, Wimbledon und das CHIO Aachen.

Aufgrund seiner gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung hat der Sport auch in Programme und Strategien der Europäischen Union (EU) Einzug gehalten: So ist Sport beispielsweise Bestandteil von *Erasmus+*, einem Austausch-Programm der Europäischen Kommission für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Zu nennen ist auch die *Europäische Woche des Sports*, die in diesem Jahr am 10. September beginnt und Sport und körperliche Aktivität von Jedermann und Jederfrau fördern soll.

Vor diesem Hintergrund gibt es einen Bedarf an harmonisierten und vergleichbaren Daten zum Thema Sport. Eine spezifische Sport-Erhebung existiert im Rahmen des Europäischen Statistischen Systems bisher nicht. Aus der Vielzahl der anderen EU-Statistiken lassen sich zum Thema Sport jedoch durchaus Informationen gewinnen.

Eurostat hat in einem Faltblatt wesentliche Eckwerte zusammengetragen: Abgedeckt werden darin die Bereiche Beschäftigung im Sport-Sektor, internationaler Handel mit Sportausrüstung, Besuch von Sportveranstaltungen und Ausgaben privater Haushalte für Sportausrüstung und -dienstleistungen.

Das Faltblatt ist mit seinen Quellenangaben als Zugang zu den entsprechenden Daten in der Eurostat-Datenbank äußerst nützlich, weil ein thematischer Zugang „Sport“ dort bisher nicht angeboten wird.

Eine Auswertung der Daten liefert überraschende Erkenntnisse: Wer hätte gedacht, dass Deutschland trotz weltweit führender Sportartikelhersteller beim Export von Sportartikeln in alle Welt in den letzten Jahren nur die Nummer 2 in Europa war?

Im Internetangebot von Eurostat kann das Faltblatt als PDF-Dokument heruntergeladen werden (<http://ec.europa.eu> > Veröffentlichungen > Reihen > Broschüren und Kataloge).

Auf einen Blick

Auf einen Rückblick: Ernährung 1939 bis 1948 und 2013 – von der Lebensmittelkarte zum Überfluss

Vor bald 70 Jahren wurde Niedersachsen gegründet, genauer gesagt am 8. November 1946. Auch die Anfänge der amtlichen Statistik in Niedersachsen gehen auf dieses Jahr zurück. Im gleichen Jahr wurde ebenfalls das „Niedersächsische Amt für Landesplanung und Statistik“ per Erlass, datiert vom 4. Juli 1946, gegründet¹⁾. Bereits im Jahr 1947 erschien der 1. Jahrgang der „Statistischen Monatshefte für Niedersachsen“.

In diesem Jahr werden daher in lockerer Folge ein paar ausgewählte historische Beiträge in den Statistischen Monatsheften Niedersachsen veröffentlicht. Diese bieten spannende Blicke in die Vergangenheit: Was hat Niedersachsen und was hat die amtliche Statistik damals beschäftigt? Welche Statistiken gab es damals bereits und welche Daten wurden erhoben? Es handelt sich um Texte, die aus heutiger Perspektive fremd wirken: Texte, in denen eine geschlechtergerechte Sprache noch keine Berücksichtigung fand und in denen Begrifflichkeiten verwendet wurden, die heute gesellschaftlich nicht mehr akzeptiert sind – es war eine andere Zeit und eine andere Gesellschaft.

Im März-Heft der Statistischen Monatshefte für Niedersachsen des Jahrgangs 1948 behandelte ein Beitrag „Die Ernährungslage in Niedersachsen“. Dieser basierte auf Berichten des Statistischen Amtes für die britische Besatzungszone und des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik über die Versorgung der Normalverbraucherinnen und -verbraucher.

In diesem Beitrag wurde dargestellt, wie sich in den Jahren von 1939 bis 1948 die Nahrungsrationen für Fleisch, Zucker und Fett verändert haben. Die Ernährung der Bevölkerung in Deutschland und natürlich auch in Niedersachsen war

während und nach dem Ende des 2. Weltkrieges keineswegs gesichert. Aus heutiger Sicht ist jedoch interessant, nach welchen Kriterien die Ausgabe von Lebensmittelkarten geregelt wurde. Präzise war festgelegt, welche Grundrationen Kinder und Erwachsene erhalten sollten, differenziert nach Nahrungsmitteln, und wer welchen Anspruch auf Zulagen hatte. In die Kaloriensätze der einzelnen Verbrauchergruppen flossen das Alter, die ausgeübte Tätigkeit aber auch die Möglichkeit zur Selbstversorgung mit ein.

Heutzutage ist Nahrung in Deutschland keine Mangelware mehr. Hinsichtlich der Ernährung leben die Menschen hierzulande im Überfluss. So schön und beruhigend dies auf der einen Seite ist, gibt es jedoch auch eine Kehrseite der Medaille: Bereits im Jahr 2014 veröffentlichte das Statistische Bundesamt eine Pressemitteilung zum Thema Gesundheit in Deutschland mit der Überschrift „Jeder zweite Erwachsene in Deutschland hat Übergewicht“.²⁾ Diese Ergebnisse stammen aus der Zusatzbefragung des Mikrozensus 2013. Fragen zum Gesundheitszustand werden im Mikrozensus alle 4 Jahre gestellt. Aus den Angaben zur Körpergröße und zum Gewicht errechnet sich der sogenannte Body-Mass-Index. Dabei wird das Körpergewicht (in Kilogramm) durch das Quadrat der Körpergröße (in Metern) geteilt. Gemäß den Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation gilt ein Erwachsener mit einem Body-Mass-Index über 25 als übergewichtig, mit einem Wert über 30 als stark übergewichtig.

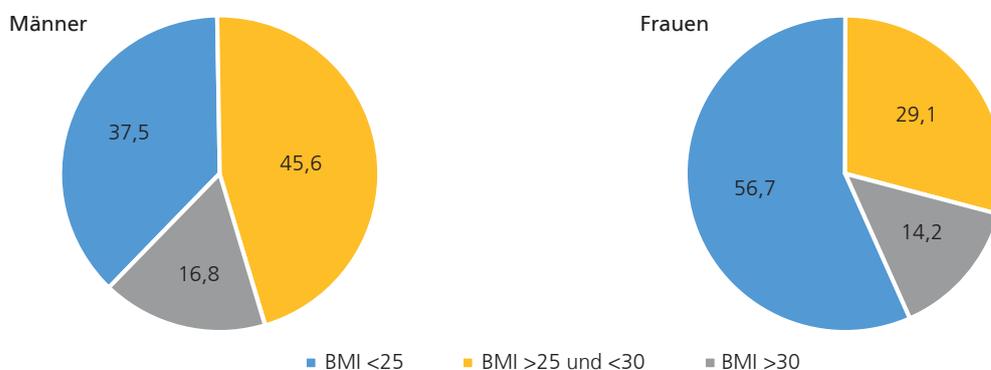
In Niedersachsen waren danach 53 % der erwachsenen Bevölkerung im Jahr 2013 übergewichtig, 62 % der Männer und 43 % der Frauen. Zu den stark Übergewichtigen zählten in Niedersachsen insgesamt knapp 16 % der Erwachsenen. Auch hier lag der Anteil bei den Männern mit fast 17 % höher als bei den Frauen mit gut 14 %.

Annegret Vehling

1) Vgl. Brüning, K.: Zur Geschichte des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, in: Hausnachrichten des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, Jahrgang 1952, Nummer 4 (1952), S. 37 ff.

2) Vgl. Statistisches Bundesamt, Jeder zweite Erwachsene in Deutschland hat Übergewicht, Pressemitteilung Nr. 386/2014, Wiesbaden 2014; verfügbar unter: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/11/PD14_386_239.html.

A1 | Frauen und Männer in Niedersachsen 2013 nach Body-Mass-Index – Anteile in Prozent



Herausgeber: Niedersächsisches Amt für Landesplanung und Statistik, Hannover

Die Ernährungslage in Niedersachsen

Auf dem Gebiet der Nährwertstatistik, die mit ihren Berechnungen eine Kontrolle der Entwicklung von Nährstoffgehalten und Kalorien bezweckt, muß man eine Anzahl von Annahmen und Zugeständnissen in Rechnung stellen, wenn man sich über die wirkliche Ernährungslage ein einwandfreies Urteil bilden will.

1. Grundlagen der Nährwertberechnung

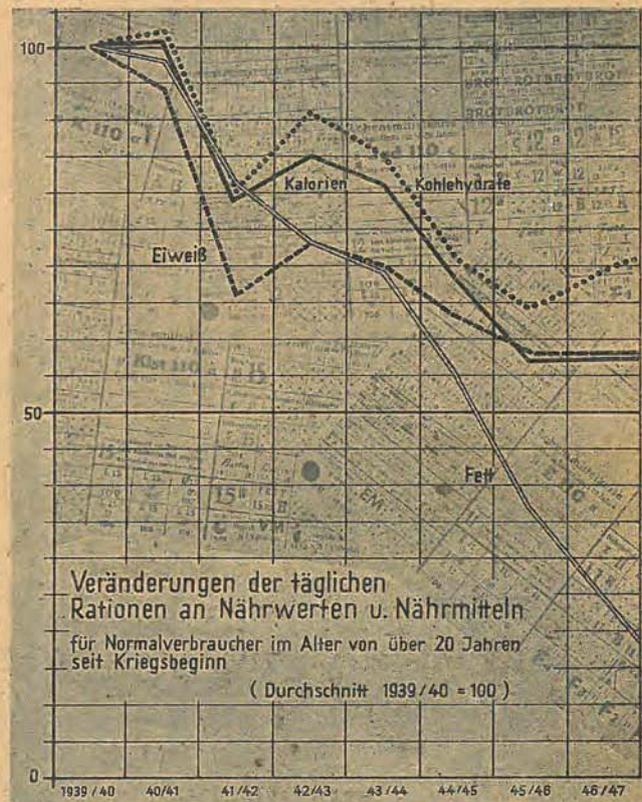
Die Nährwertberechnungen beziehen sich im allgemeinen auf die genießbare Substanz der Rohwaren auf der Verbraucherstufe, die sich von der Warenbeschaffenheit auf der Großhandelsstufe durch Wertminderungen infolge von Abfall- und Lagerung unterscheidet.

Hinsichtlich der Nährwertmengen sollten bei den Nährwertberechnungen eigentlich die wirklichen Lebensmittelbelieferungen an die Haushalte zugrunde gelegt werden. Das ist aber wegen der örtlichen Unterschiede in den Belieferungsmöglichkeiten für das gesamte Land nicht durchführbar. Die auf Grund der Lebensmittelaufträge der Landesernährungsämter berechneten Annäherungswerte kommen der Wirklichkeit immerhin näher als etwa auf Grund der Sollrationen nach dem Aufrufplan des Verwaltungsamtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten berechnete Werte.

Die Nährwerte können ferner nur mit Hilfe von Durchschnittswerten für die Hauptlebensmittelgruppen aus den einzelnen Warenarten berechnet werden. Diese Durchschnittswerte haben ihre Mängel, worauf kürzlich Prof. Harmsen in einem Referat anlässlich der Sondertagung des Sozialpolitischen Ausschusses des Zonenbeirats in Hamburg besonders hingewiesen hat. Bei der Berechnung des Nährwerts für Fisch ist es natürlich ein Unterschied, ob gerade Frischfisch oder Räucherfisch zugeteilt wird. Auch innerhalb dieser Warenarten bestehen erhebliche Kalorienschwankungen, bei Frischfisch zwischen 30 und 66 und bei Räucherfisch zwischen 68 und 158 Kalorien. Ähnliche Schwankungen sind noch bei anderen Lebensmittelarten festzustellen. Wägungen wurden in der Weise vorgenommen, daß der Anteil, den die einzelnen Warenarten am Gesamtverbrauch der betreffenden Warengruppe hatten, berücksichtigt wurde. Die als

Berechnungsgrundlage benutzten Werte sind nach den im Jahre 1939 üblichen Lebensmittelqualitäten festgesetzt und den Nährwerttabellen des Statistischen Reichsamts und des Reichsgesundheitsamts, veröffentlicht im Beiheft 11 der Zeitschrift „Die Ernährung“, Leipzig 1943, entnommen worden.

Es sind auch andere Nährwerttabellen bekannt, z. B. die Tabellen über Nährstoffe, Kalorien, Vitamine und Kosten für die Nährwertkontrolle, System Dr. Fac-



Tägliche Rationen an Nährstoffen und Nährwerten für Normalverbraucher im Alter von über 20 Jahren seit Kriegsbeginn im Durchschnitt der Zuteilungsperioden

Zuteilungs-Perioden	Zeitraum	Eiweiß		Fett		Kohlehydrate		Kalorien	
		g	1939/40 = 100	g	1939/40 = 100	g	1939/40 = 100	g	1939/40 = 100
2.— 14.	1939/40	74,0	100,0	57,7	100,0	389,1	100,0	2 435	100,0
15.— 27.	1940/41	70,0	94,6	57,0	98,8	397,0	102,0	2 445	100,4
28.— 40.	1941/42	49,0	66,2	47,0	81,5	315,0	80,9	1 928	79,2
41.— 53.	1942/43	54,3	73,4	42,4	73,5	356,0	91,5	2 078	85,3
54.— 66.	1943/44	52,4	70,8	40,2	69,7	333,1	85,6	1 981	81,4
67.— 79.	1944/45	46,9	63,4	31,9	55,3	378,2	71,5	1 671	68,6
80.— 92.	1945/46	43,2	58,4	21,8	37,8	251,6	64,7	1 412	57,9
93.— 105.	1946/47	43,5	58,8	14,8	25,6	278,6	69,9	1 421	58,4

Quelle: Statistisches Amt für die britische Besatzungszone (Bericht Nr. 32 über die Versorgung der Normalverbraucher) und Niedersächsisches Amt für Landesplanung und Statistik.

Entwicklung der Sollrationen an Hauptnahrungsmitteln für Nichtselbstversorger im Alter von über 20 Jahren seit Kriegsbeginn (Angaben in Gramm je 4 Wochen)

Zuteilungsperiode ¹⁾	Zeitraum	Brot	Nährmittel ²⁾	Zucker ³⁾	Fett ⁴⁾	Fleisch
2. ⁵⁾ 25. 9. 39—22. 10. 39		9 600	600	1 160	1 080	2 000
16. 21. 10. 40—17. 11. 40		9 000	600	1 350	1 065	2 000
28. ⁶⁾ 22. 9. 41—19. 10. 41		9 000	600	1 350	1 075	1 600
35. 6. 4. 42—3. 5. 42		8 000	600	1 250	825	1 200
42. 19. 10. 42—15. 11. 42		9 000	600	1 250	825	1 400
50. 31. 5. 43—27. 6. 43		9 300	850 ⁷⁾	1 350	850	1 000
68. 16. 10. 44—12. 11. 44		8 900	600	1 350	885	1 200
78. 23. 7. 45—19. 8. 45		6 800	500	960 ⁸⁾	400	600
81. 15. 10. 45—11. 11. 45		10 000	2 000	600	400	600
85. 9. 2. 46—3. 3. 46		5 000	2 000	575	400	450
91. ⁹⁾ 22. 7. 46—18. 8. 46		7 000	300	430	200	450
97. 6. 1. 47—2. 2. 47		10 000	1 500	680	200	500
103. 23. 6. 47—20. 7. 47		6 000	1 250	500	150	300
110. 5. 1. 48—1. 2. 48		8 000	1 250	500	50	300

- ¹⁾ Aus jedem Jahr wurden typische Perioden ausgewählt.
 - ²⁾ Ohne Hülsenfrüchte, die nur in 14 Perioden in Mengen von 15–250 g zur Ausgabe kamen.
 - ³⁾ Einschließlich des Zuckerwertes für Marmelade und Kunsthonig.
 - ⁴⁾ Handelsfette insgesamt.
 - ⁵⁾ Mehl und Backwaren noch frei.
 - ⁶⁾ Außerdem eine Dose Kondensmilch als Sonderzuteilung.
 - ⁷⁾ Einschließlich 250 g Gerstengrütze auf Sonderabschnitt der Fleischkarte.
 - ⁸⁾ Einschließlich 400 g Einmachzucker.
 - ⁹⁾ Die geringfügigen Ausnahmen in der Versorgung der Bevölkerung in Städten über 20 000 Einwohner von der 90. bis 92. Periode sind berücksichtigt.
- Quellen: Berichte Nr. 32–38 des Stat. Amtes für die britische Besatzungszone über Mengen, Nährstoff und Nährwertgehalt der Nichtselbstversorgungsrationen und Berechnungen des Nieders. Amtes für Landesplanung und Statistik.

Kalorienwerte je 100 g

Nahrungsmittel	Amtliche Nährwerttabelle 1945	Nährwertkontrollsystem Faccius	Amtliche Kalorienwerte		Vermutliche Kalorienwerte im Winter 1947/48
			von der 94.–100. Zuteilungsperiode	Ab 101. ³⁾ Zuteilungsperiode	
A. Pflanzliche					
Brot	246	246	245	245	210 ⁴⁾
Nährmittel	362	363	330	350 ¹⁾	320 ³⁾
Zucker	409	410	400	400	390 ³⁾
Speisekartoffeln	75	75	65	68	68
B. Tierische					
Fett	751	752	720	720	720
Fleisch	211	230	155	160	101 ⁴⁾
Fisch	48	46	136	140	100 ³⁾
Käse	319	317	240	240	160 ⁴⁾
Entr. Frischmilch	36	36	34	35	39 ³⁾
Vollmilch	62	62	53	53	53
Eier (Klasse B)	152	152	152	140	140

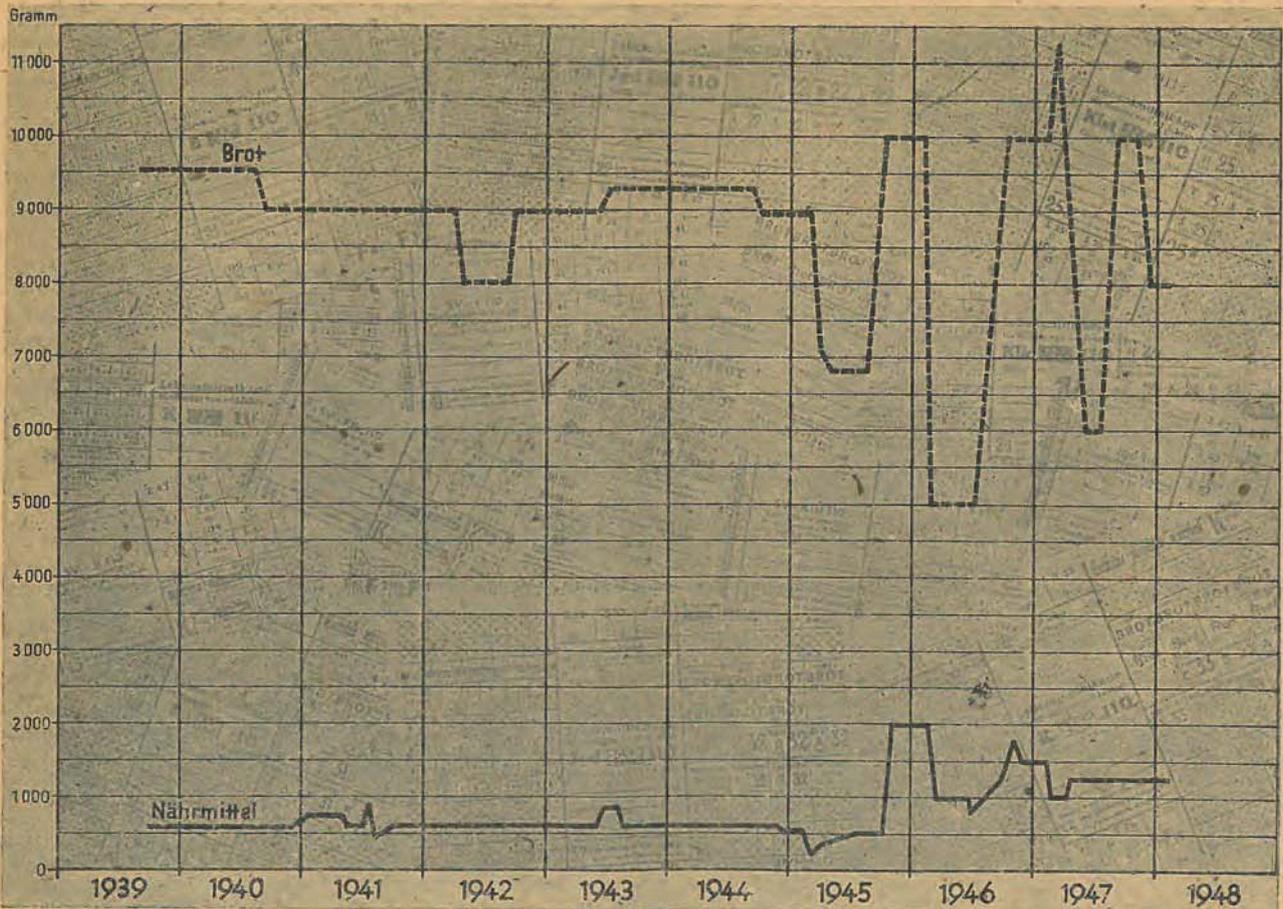
- ¹⁾ Mit Hülsenfrüchten zusammengefaßt.
- ²⁾ Durch Erlaß des Ernährungs- und Landwirtschaftsrats vom 15. 4. 1947.
- ³⁾ Nach Dr. med. Aschoff, Göttingen, Göttinger Universitäts-Zeitung, Nr. 15, vom 4. 7. 1947.
- ⁴⁾ Nach Prof. Dr. Dr. Harmsen, lt. Hannoverscher Presse vom 26. 2. 1948.

cius¹⁾. Sie unterscheiden sich voneinander durch Zugrundelegung verschiedenartiger Analysenwerte für die Nahrungsmittel, unterschiedliche Berechnung der Durchschnitte bzw. verschiedene Bewertung des Abfallanteils.

Auf Veranlassung des Zentralamts für Ernährung und Landwirtschaft sind von der 94. Zuteilungsperiode an die den statistischen Berechnungen seit dem Zusammen-

³⁾ Ziegelmayer, Handbuch der Nährwert-Kontrolle, Berlin 1946.

Tägliche Rationen der Hauptnahrungsmittel seit Kriegsbeginn (Fleisch, Zucker und Fett)



Quelle: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Jahrgang 1, Heft 1 (1947)

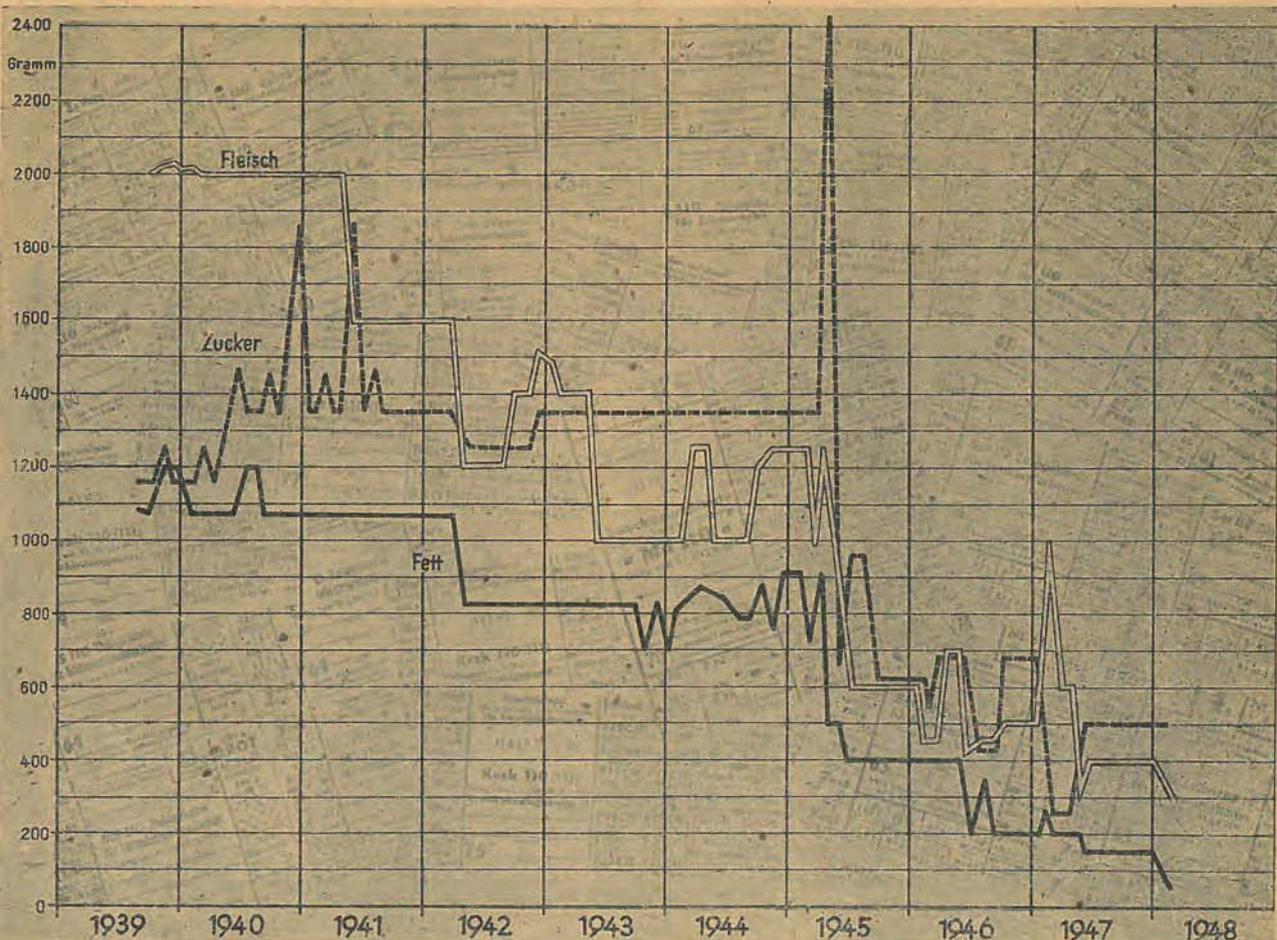
Auszug aus dem Aufrufplan des Landesernährungsamtes Hannover über die Lebensmittelzuteilungen in der 110. Zuteilungsperiode

Lebensmittel	Karte 11		Karte 12		Karte 13	
	amtlich vor-gesch.	aufge-rufene	amtlich vor-gesch.	aufge-rufene	amtlich vor-gesch.	aufge-rufene
	Rationen					
Brot	8 000	8 000	11 000	11 000	10 000	10 000
Nährmittel	1 250	1 250	1 250	1 250	1 500	1 500
Fleisch	300	300	400	400	400	400
Fett ¹⁾	150	50	300	100	300	100
Käse	62,5	62,5	62,5	62,5	62,5	62,5
Zucker	500	500	625	625	625	625
Fisch	500	500	500	500	500	500
Entr. Milch	3 000	1 000	6 000	3 000	6 000	6 000
Vollmilch	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000
Kaffee-Ersatz	125	125	125	125	125	125

Lebensmittel	Karte 14		Karte 15		Karte 16	
	amtlich vor-gesch.	aufge-rufene	amtlich vor-gesch.	aufge-rufene	amtlich vor-gesch.	aufge-rufene
	Rationen					
Bröt	6 000	6 000	3 000	3 000	2 000	2 000
Nährmittel	1 500	1 500	1 750	1 750	2 000	2 000
Fleisch	300	300	300	300	—	—
Fett ¹⁾	300	100	300	100	300	150
Käse	62,5	62,5	—	—	—	—
Zucker	750	750	750	750	1 250	1 250
Fisch	500	500	—	—	—	—
Entr. Milch	—	—	—	—	—	—
Vollmilch	14 000	14 000	21 000	21 000	21 000	21 000
Kartoffeln	8 000	8 000	4 000	4 000	4 000	4 000
Kaffee-Ersatz	125	125	—	—	—	—

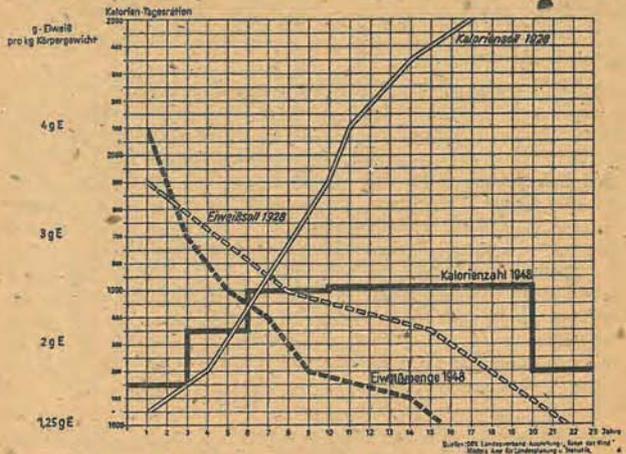
¹⁾ In der 110. Periode sollten 50% der Fettration aufgerufen werden. Der Rest wird in der 111. Periode ausgegeben.

Tägliche Rationen der Hauptnahrungsmittel seit Kriegsbeginn (Brot und Nährmittel)



Quelle: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Jahrgang 1, Heft 1 (1947)

Ernährung der Jugendlichen
(Völkerbunds-Soll 1928 und 110. Lebensmittelkarten-Laufzeit)



menbruch zugrunde gelegten amtlichen Werte abgeändert worden. Durch Umschichtungen im Verbrauch, Änderungen in der Herstellungstechnik und in der Zusammensetzung der Nahrungsmittel war deren Nährwertgehalt gleichfalls Veränderungen unterworfen, die allerdings nicht bei allen Lebensmitteln gleichmäßig oder zur gleichen Zeit eingetreten waren ²⁾. Die Qualität der Speisekartoffel z. B. war im Laufe der Zeit infolge Düngermangels, geringerer Qualität des Saatgutes und durch Krankheiten zurückgegangen. Der Nährwertgehalt der Milch sank auf Grund des Fortfalls der Kraftfutterzuteilungen, beim Fleisch hatte sich eine Verschiebung des Verbrauchs zu Gunsten des Rindfleisches ergeben und Zucker wurde qualitätsmäßig durch stärkeren Verkauf von

²⁾ Vgl. Berichte des Stat. Amts f. d. Brit. Bes.-Zone über Mengen, Nährstoff- und Nährwertgehalt rationierter Nahrungsmittel.

braunem Zucker verschlechtert. Die Butter sank infolge Änderung des Herstellungsverfahrens auf die Wertstufe der Margarine usw. Die im Nährwert erhöhten Nahrungsmittel hatten nur eine geringe mengenmäßige Bedeutung.

Die Militär-Regierung verfügte am 3. 4. 1947 eine Neufestsetzung der Nährwerte auf Vierzonenbasis, die durch die Alliierten Kontrollbehörden anerkannt wurde. In einem Erlaß des Ernährungs- und Landwirtschaftsrats für das amerikanische und britische Besatzungsgebiet vom 15. 4. 1947 wurde auf dieser Grundlage dann nochmals die Änderung der Kaloriensätze für einige Nahrungsmittel von der 101. Zuteilungsperiode an bekanntgegeben. U. a. wurden Nahrungsmittel und Hülsenfrüchte in der Nährwertberechnung zusammengefaßt. Als Wägungsgrundlage für die Bildung der neuen Durchschnittswerte dienten die Mengen der von der 75. bis 100. Zuteilungsperiode an Nichtselbstversorger ausgegebenen Nahrungsmittel und Hülsenfrüchte.

Der tatsächliche Nährwertgehalt der Nahrungsmittel ist nur schwer zu beurteilen. Auch die z. Z. benutzten amtlichen Kalorienwerte sind wahrscheinlich noch zu hoch gegriffen³⁾. Wenn der Nährwert des Fleisches bis zum April 1947 auf 160 Kalorien erhöht wurde, vor-

³⁾ Vgl. Harmsen, Aschoff, a. a. O.

genommene Analysen dagegen einen Mittelwert von gegenwärtig nur 101 Kalorien ergaben, so ist dieses bezeichnend dafür, welche Zugeständnisse man bei der Betrachtung der Ergebnisse der amtlichen Nährwertberechnungen machen muß, um die wirkliche Lage zu erkennen. Andererseits ist, wenn man die Löhne und die Schwarzmarktpreise berücksichtigt, die kalorienmäßige Bedeutung des Schwarzen Marktes für die Masse der Verbraucher geringfügig.

Zur Berechnung der Kalorienzahlen dienen die aus der chemischen Analyse gewonnenen Werte je 1 g der verschiedenen Nährstoffe. Eiweiß, Kohlehydrate, organische Säuren (ohne Fruchtsäure) und Extrakt bei Bier enthalten 4,1, Fruchtsäure sowie Extrakt bei Wein 3,4 und Fett 9,3 Kalorien. Alkoholgehalt kann auf Grund eines Gutachtens des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Arbeitspsychologie in Dortmund unberücksichtigt bleiben.

Wenn auch statistische Nährwertvergleiche nur unter Beachtung solcher Voraussetzungen und Vorbehalte angestellt werden können, so wäre es ohne sie doch kaum möglich, den Umfang unserer Ernährungskatastrophe in allen Einzelheiten zu erkennen. Ohne derartige Untersuchungen könnte der Abstand der heutigen Ernährungslage zum durchschnittlichen Verbrauch der Vorkriegszeit in seinem vollständigen Ausmaß auch deshalb kaum erfaßt werden, weil bei

Mengen, Nährstoffgehalt und Nährwert der in der 111. Zuteilungsperiode vom 2. 2. bis 29. 2. 1948 zugeteilten Nahrungsmittel (Grundrationen)

Nahrungsmittel	Kalorien je 100 g	A. Grundrationen in Gramm					
		Erwachsene über 20 Jahre	Kinder				
			10-20 Jahre	6-10 Jahre	3-6 Jahre	1-3 Jahre	0-1 Jahr
Brot	245	6 500	10 000	10 000	6 000	3 000	2 000
Nahrungsmittel	350	1 250	1 375	1 375	1 250	1 500	1 750
Kinderpuddingpulver	350	—	—	—	250	—	—
Kinderstärkemehl	350	—	—	—	—	250	250
Kaffee-Ersatz	—	125	125	125	125	—	—
Zucker	400	1 150	1 300	1 300	1 300	1 300	1 250
Speisekartoffeln	68	8 000	8 000	8 000	8 000	4 000	4 000
Fleisch	160	400	600	600	400	400	—
Fisch	140	500	500	500	500	—	—
Fett	720	75	150	150	150	150	350
Käse	240	62,5	62,5	62,5	62,5	—	—
Entr. Frischmilch	35	1 000	3 000	6 000	—	—	—
Vollmilch	53	—	—	—	14 000	21 000	21 000
Hühnerlei in Stück	80	—	—	—	—	—	—
Eiweiß je Tag in Gramm							
Pflanzliche		24,7	34,1	34,1	24,2	15,3	13,5
Tierische		6,9	10,8	14,6	20,7	25,0	22,6
Zusammen		31,6	44,9	48,7	44,9	40,3	36,1
Blol. Fett je Tag in Gramm							
Pflanzliche		3,7	5,0	5,0	3,7	2,5	2,3
Tierische		5,2	8,1	8,2	19,8	24,2	28,3
Zusammen		8,9	13,1	13,2	23,5	26,7	30,6
Kohlehydrate je Tag in Gramm							
Pflanzliche		231,2	302,2	302,2	233,9	165,5	152,3
Tierische		1,9	5,2	10,1	21,8	31,6	31,6
Zusammen		233,1	307,4	312,3	255,7	197,1	183,9
Kalorien je Tag							
Pflanzliche		1 084	1 427	1 427	1 093	764	700
Tierische		85	141	178	357	459	487
Zusammen		1 169	1 568	1 605	1 450	1 223	1 187
Zum Vergleich: 112. Zut.-Periode		1 160	1 550	1 584	1 431	1 207	1 192
Vermutliche¹⁾ tatsächliche Kalorienzahl je Tag in der 111. Zuteilungsperiode							
Pflanzliche		985	1 283	1 283	997	704	650
Tierische		70	137	165	339	451	487
Zusammen		1 055	1 420	1 448	1 336	1 155	1 137

¹⁾ Berechnet auf Grund der Werte von Prof. Harmsen und Dr. Aschoff.

der Bevölkerung nicht, alle Symptome für Ernährungsschäden leicht erkennbar zutage treten.

2. Ergebnisse der Nährwertberechnung

Einen Überblick darüber, wieviel Kalorien den einzelnen Verbrauchergruppen zugebilligt werden, gewinnt man durch Gegenüberstellung der täglich zustehenden Kalorien und der zugehörigen Verbraucherzahlen. Dabei werden die für die einzelnen Zulagegruppen zuständigen Kalorien mit den Kalorienzahlen für die Nichtselbstversorger im Alter von über 20 Jahren zusammengefaßt. Nach dem Erlaß des Ernährungs- und Landwirtschaftsrats über gewerbliche Arbeitszulagen vom 3. 4. 1947 können Zulagen, die den gleichen oder ähnlichen Zwecken dienen, grundsätzlich nicht nebeneinander gewährt werden. Vollselbstversorger können nur Zulagekarten für Bergschwerstarbeiter und für werdende und stillende Mütter (ohne Milchzulage) erhalten. Teilselbstversorger haben ebenfalls grundsätzlich keinen Anspruch auf Arbeits- und politische Zulagen, können sie jedoch in den Lebensmittelgruppen beantragen, in denen sie sich nicht selbst versorgen.

Wir unterstellen für die weitere Betrachtung, daß nur Nichtselbstversorger im Alter von über 20 Jahren Zulageempfänger sind und lassen die politischen Zulagen

und die Zulagen für werdende und stillende Mütter, sowie die Zulagen für ambulante Kranke außer Betracht. Dadurch ergibt sich gleichzeitig ein gewisser Ausgleich für die bei den Nichtselbstversorgern zuviel angesetzten Zulageempfänger. Unter dieser Voraussetzung kann man folgendes feststellen: In Niedersachsen müssen mindestens 1 742 636 Verbraucher im Alter von über 20 Jahren, d. h. 41 v. H. aller Verbraucher in dieser Altersgruppe, mit nur etwa der Hälfte des von der Ernährungskommission des Völkerbundes im Jahre 1936 für nichtarbeitende Erwachsene zugebilligten Kaloriensatzes leben. Weitere 2 365 736 Personen, d. h. 56 v. H. der Gesamtbevölkerung im Alter von über 20 Jahren erhalten zwar mehr als die Hälfte, jedoch nicht mehr als den vom Völkerbund für nichtarbeitende Erwachsene zugebilligten vollen Kaloriensatz von 2400 Kalorien täglich. 97 v. H. der niedersächsischen Bevölkerung dieser Altersgruppe müssen also mit einem so geringen Kaloriensatz, in dem bereits Zulagen bis einschl. der Schwerarbeiterzulage mit eingerechnet sind, auskommen. 99 902 Schwerstarbeiter, d. h. 2 v. H. der niedersächsischen Bevölkerung im Alter von über 20 Jahren erhalten 2400 bis 3000 und 16 649 Bergschwerstarbeiter, d. h. 0,4 v. H. über 3000 Kalorien täglich zugebilligt.

Die Anzahl der Teil- und Vollselbstversorger beträgt

Mengen, Nährstoffgehalt und Nährwert der in der 111. Zuteilungsperiode vom 2. 2. bis 29. 2. 1948 zugeteilten Nahrungsmittel (Zulagen)

Nahrungsmittel	B. Zulagen in Gramm									
	Werd. u. stillende Mütter	Normal	Teilschwer	Mittelschwer	Schwer	Schwerst	Bergteilschwer	Bergschwer	Bergschwerst	
		Arbeiter								
Brot	2 000	1 500	3 000	4 000	6 000	9 000	—	7 792	13 184	
Nahrungsmittel	2 500	500	1 000	1 500	2 000	3 000	2 500	2 500	2 500	
Kinder-Puddingpulver	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kinder-Stärkemehl	250	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kaffee-Ersatz	125	25	50	62,5	100	150	—	—	—	
Zucker	500	112,5	162,5	250	325	487,5	350	741	1 032	
Speisekartoffeln	2 000	2 000	4 000	6 000	8 000	12 000	12 000	12 000	12 000	
Fleisch	800	200	400	600	800	1 200	1 200	2 900	4 000	
Fisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fett	250	25	50	62,5	100	150	125	320,5	466	
Käse	125	125	62,5	62,5	125	187,5	—	160	320	
Entr. Frischmilch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vollmilch	14 000	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hühneri i. St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eiweiß je Tag in Gramm										
Pflanzliche	14,9	6,4	12,9	18,1	25,8	38,7	13,9	34,0	47,8	
Tierische	22,2	2,8	3,3	4,5	6,5	9,8	7,5	20,0	28,8	
Zusammen	37,1	9,2	16,2	22,6	32,3	48,5	21,4	54,0	76,6	
Biol. Fett je Tag in Gramm										
Pflanzliche	2,6	1,0	2,0	2,8	4,0	6,0	2,5	5,2	7,2	
Tierische	22,5	1,8	2,9	4,0	5,9	8,8	7,5	19,2	27,4	
Zusammen	25,1	2,8	4,9	6,8	9,9	14,8	10,0	24,4	34,6	
Kohlehydrate je Tag in Gramm										
Pflanzliche	135,0	54,3	106,5	150,9	212,9	319,4	139,9	293,5	400,5	
Tierische	21,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,4	0,2	0,6	0,9	
Zusammen	156,2	54,5	106,6	151,1	213,1	319,8	140,1	294,1	401,4	
Kalorien je Tag										
Pflanzliche	639	258	508	719	1 016	1 524	654	1 392	1 905	
Tierische	386	29	41	56	82	123	101	262	376	
Zusammen	1 025	287	549	775	1 098	1 647	755	1 654	2 281	
Z. Vergl.: 112. Zut.-Periode	1 066	280	559	844	1 127	1 689	800	1 780	2 468	
Vermutliche¹⁾ tatsächliche Kalorienzahl je Tag in der 111. Zuteilungsperiode										
Pflanzliche	582	234	459	652	918	1 377	625	1 265	1 710	
Tierische	365	21	31	41	62	93	75	195	282	
Zusammen	947	255	490	693	980	1 470	700	1 460	1 992	

¹⁾ Berechnet auf Grund der Werte von Prof. Harmsen und Dr. Aschoff.

Berechnung des Fehlbedarfs an Kalorien in der 110. Zuteilungsperiode

Benennung	Nährstoffe in Gramm je Tag			Kalorienzahl je Tag
	Eiweiß	Fett	Kohlehydrate	
Nichtselbstversorger im Alter von über 20 Jahren ohne Zul. in der 110. Lebensmittelkartenperiode . . .	34,8	8,4	237,1	1 195
Mindestbedarf der Erwachsenen ohne körperliche Anstrengung nach Angaben des Völkerbundes	75,0	30,0	442,4	2 400
Wünschenswerter Verbrauch bei leichter Arbeit nach Floeßner . . .	75,0	65,0	448,0	2 749

Benennung	Nichtselbstversorger über 20 Jahre alt				
	ohne Zulag.	mit Zulagen für			
		Normalarbeit.	Teilschwerarbeiter	Mittelschwerarbeiter	Schwerarbeiter
Kaloriensoll in der 110. Lebensmittelkartenperiode	1 195	1 481	1 743	1 968	2 290
Kalorienfehlbedarf in der 110. Lebensmittelkartenperiode	1 205	1 519	1 257	1 432	1 310
Wünschenswerter Bedarf	2 400 ¹	3 000 ²	3 200	3 400	3 600 ³

- 1) Nach Angaben des Völkerbundes.
- 2) Mindestforderung des Völkerbundes für erwachsene männliche Personen bei mittelschwerer Arbeit.
- 3) Nach Prof. Harmsen erhöhen sich die Sätze für Schwerarbeiter auf 3600 und für Schwerstarbeiter auf 4800 Kalorien. Die Sätze für Teilschwerarbeiter und für Mittelschwerarbeiter wurden entsprechend niedriger angesetzt. Der Durchschnittsverbrauch betrug im Deutschen Reich 1935 3190 und in England im Jahre 1939 3400 Kalorien.

rund 30 v.H. der gesamten versorgten niedersächsischen Bevölkerung.
 Wenn man von den höheren Kaloriensätzen für die Jugendlichen, die jedoch auch unter dem normalen Bedarf liegen, absieht, ergibt sich für die Gruppe der

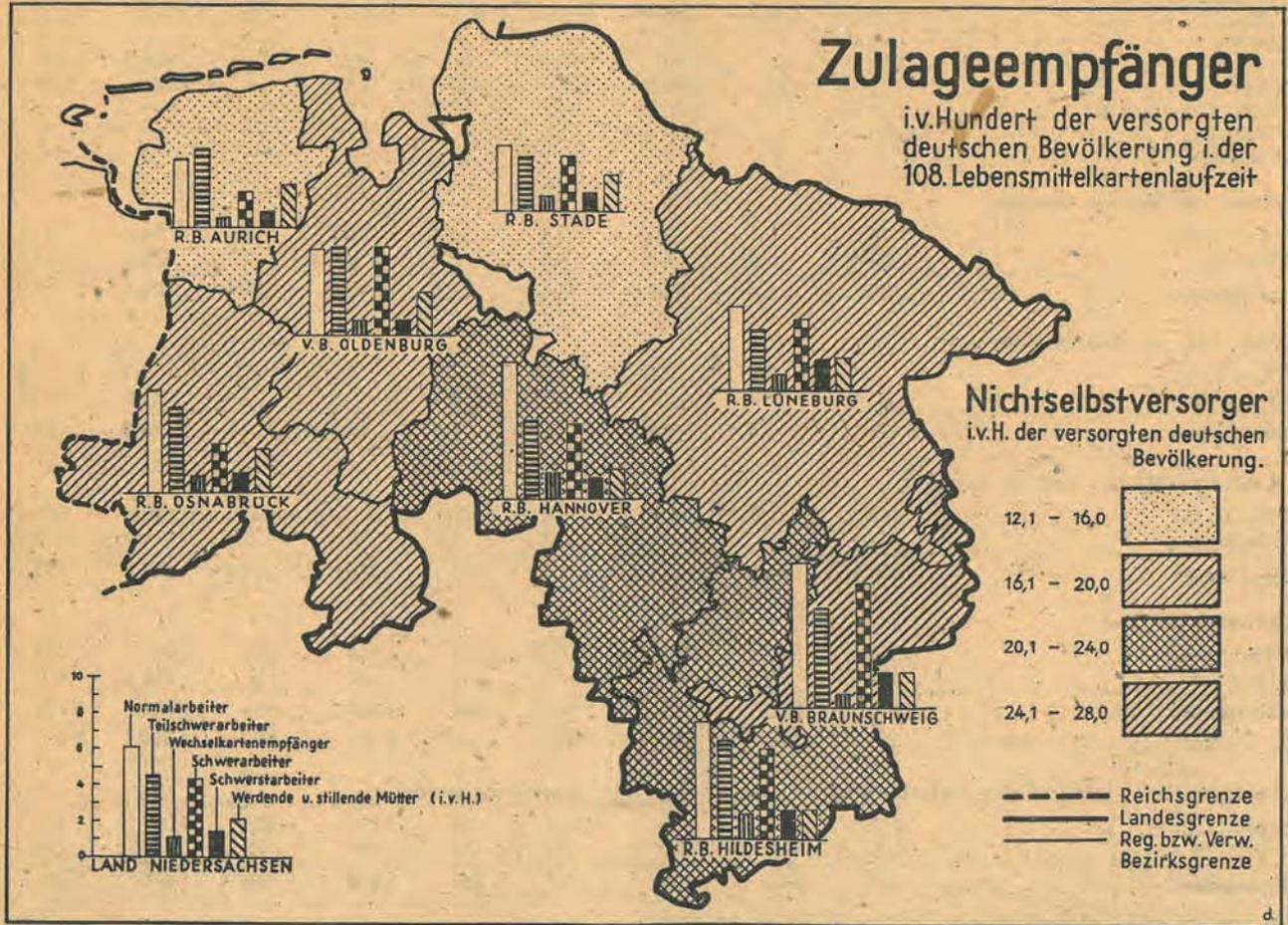
Verbraucher im Alter von über 20 Jahren ein erheblicher Kalorienfehlbedarf. Die Entwicklung der amtlich zugebilligten Mengen und Nährstoffgehalte an Nahrungsmitteln seit Kriegsbeginn für die Hauptmasse der kalorienmäßig am schlechtesten gestellten Nichtselbstversorger zeigt mit erschreckender Deutlichkeit den Niedergang unserer Ernährungswirtschaft.

Setzt man die für 1939 errechneten Werte für Eiweiß, Fett, Kohlehydrate sowie die tägliche Kalorienzahl von 1939 gleich 100 und bezieht hierauf die aus den verschiedenen Zuteilungsperioden gebildeten jeweiligen Jahresdurchschnitte, so zeigt sich z. B. bei den Kalorien seit 1939 ein Rückgang um über 45 v. H. Erschreckend ist auch die damit verbundene Veränderung der Nährstoffzusammensetzung, die besonders darunter leidet, daß der Verbraucher nicht nach freier Wahl einkaufen kann. Nach den Feststellungen des Völkerbundes müßte je kg Körpergewicht täglich dem menschlichen Körper 1g Eiweiß zugeführt werden. Der Mindestbedarf an Fett beträgt täglich 60—80 g und an Kohlehydraten 334 g. Sämtliche zugeteilten Mengen machen jedoch nur Bruchteile des notwendigen Bedarfs aus. Der Anteil der hochwertigen, insbesondere fett- und eiweißhaltigen Nahrungsmittel ist im Verhältnis zur Vorkriegszeit und zum Kriegsbeginn gegenüber dem Anteil der Kohlehydrate stark abgesunken.

Der Fehlbedarf an Eiweiß und Kohlehydraten wirkt sich auch in der Ernährung der Schulkinder aus. Wenn von der Gesamtzahl der niedersächsischen Schulkinder 500 000 (52,8 v. H.) in die Gesundheitsklasse III (schlecht) eingruppiert wurden und davon nur 330 000 eine Zusatzernährung von 300 Kalorien täglich auf Grund des Hoover-Planes bekommen können, so ist hierdurch ebenfalls die Unzulänglichkeit unserer Ernährungslage eindeutig gekennzeichnet⁴⁾.

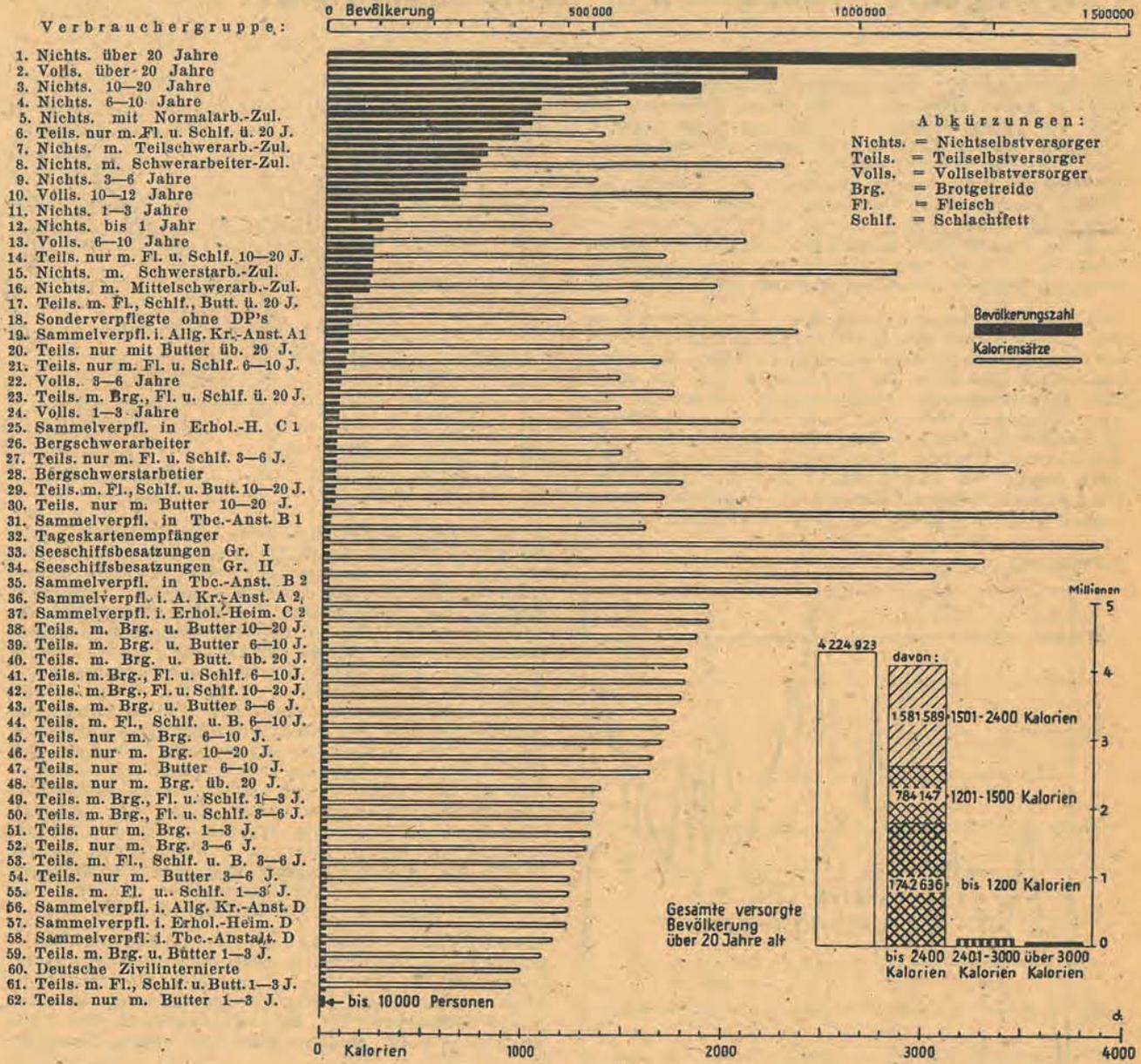
Noch trauriger ist das Bild, wenn man statt mit den amtlichen Werten die Berechnungen mit den vermutlichen Kalorienzahlen der Nahrungsmittel anstellt.

⁴⁾ Nach den Unterlagen der DRK-Ausstellung „Rettet das Kind“.



Quelle: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Jahrgang 1, Heft 1 (1947)

Kaloriensätze der einzelnen Verbrauchergruppen in der 110. Zuteilungsperiode



Die Folgen unserer Ernährungslage sind bekannt, wenn auch nicht immer augenscheinlich. Der Fettmangel wirkt sich besonders auf die geistige Leistungsfähigkeit aus, während der Eiweißmangel Hungerödeme und Eiterungen begünstigt. Weitere Folgen sind eine starke Anfälligkeit der Bevölkerung gegen Tbc, was sich bei dem schleichenden Charakter dieser Krankheit noch nicht sofort in einem Ansteigen der Todesfälle auszuwirken braucht. Das Nachlassen der Sehkraft in der Dämmerung ist eine Folge von Vitamin-A-Mangel. Ferner sind häufigeres Auftreten von Magen- und Darmbeschwerden, Blutveränderungen usw. auf Ernährungsschäden zurückzuführen. Wenn die Krankheitskurven weniger stark ansteigen als es unsere Ernährungslage vermuten läßt, so hängt das wahrscheinlich damit zusammen, daß aus ernährungs-mäßigen Gründen Krankmeldungen heutzutage viel zögernder vorgenommen werden als in normalen

Zeiten. Wie festgestellt wurde⁵⁾, gehen heute vielfach Menschen mit einer Blutzusammensetzung, die noch vor wenigen Jahren der Grund für eine Krankenhausbehandlung gewesen wäre, zur Arbeit. Es ist gewiß kein Wunder, daß auch eine Zunahme der Kriminalität, insbesondere der Lebensmitteldiebstähle und des Schwarzhandels zu verzeichnen ist. Wenn die Bevölkerung trotzdem in disziplinierter Weise aushält, so hängt das wohl mit dem Bewußtsein des deutschen Volkes zusammen, daß es im Ablauf des politischen Geschehens allein durch seine Existenz und Haltung seine Rolle zu spielen vermag. Die Mitteilungen über Erhöhung der Zuteilungssätze ab 113. Zuteilungsperiode erwecken wieder neue Hoffnung.
 Dr. Malecki.

⁵⁾ Dr. Pflüger; Die soziale Lage in der US-Zone Generalsekretariat des Länderrats, Stuttgart 1947.

Spendet DEM HILFSWERK DER FREIEN WOHLFAHRTSVERBÄNDE
 Konto Nr. 3895 Niedersächsische Landesbank und Postscheckkonto Nr. 924 00 Hannover

Regionale Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien 2014

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist eine zentrale Säule der im Jahr 2010 von der Bundesregierung beschlossenen Energiewende. Deutschland verfolgt mit der Energiewende das Ziel, bis zum Ende des 21. Jahrhunderts Kernenergie und fossile Energieträger durch erneuerbare Energieträger weitestgehend abzulösen.

Niedersachsen liegt bei der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien unter den Ländern hinter Bayern auf Platz zwei.

Im Gegensatz zur konventionellen Energieversorgung, die in erster Linie auf den Import fossiler Energieträger (Erdöl, Erdgas, Kohle) angewiesen ist, stammen erneuerbare (nachwachsende) Energieträger aus heimischen Quellen. Ihr Einsatz reduziert Importabhängigkeiten, erhöht die Versorgungssicherheit und vermindert wirtschaftliche Risiken durch signifikante Energiepreissteigerungen. Zudem verhalten sich erneuerbare Energien CO₂-neutral, so dass sich die Folgen der Energieumwandlung (energiebedingte Kohlendioxidemissionen) für das Klima nicht weiter verschärfen.

Im Folgenden wird eine Strukturanalyse zur Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien in Niedersachsen im Jahr 2014 gegeben, da das Interesse an Regionaldaten zum Einsatz (klimaneutraler) „grüner Energieträger“ hoch ist.¹⁾ Die regionale Differenzierung erfolgt hierbei auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise.

Daten

Die nachfolgenden Ergebnisse der Auswertung fußen auf den im Internet veröffentlichten Daten zur Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern der für das Höchstspannungsnetz (380 kV- „Stromautobahnen“) verantwortlichen Übertragungsnetzbetreiber (siehe Abb. A1). Dies betrifft nur die nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz registrierten Einspeisungen, d. h., die nach dem EEG vergüteten Strommengen. EEG: „Netzbetreiber sind (...) verpflichtet, den gesamten angebotenen Strom aus Erneuerbaren Energien (...) unverzüglich vorrangig abzunehmen, zu übertragen und zu verteilen.“

Nachgelagerte Verteilnetzbetreiber – zuständig für den Betrieb von Nieder- und Mittelspannungsnetzen (mitunter auch von Hochspannungsleitungen) – gehören häufig zu einem lokalen bzw. kommunalen Energieversorgungsunternehmen, wie z. B. einem Stadtwerk, teilweise aber auch

1) Es handelt sich bei dieser Analyse nicht um Ergebnisse einer bundesgesetzlich angeordneten Energiestatistik nach dem Energiestatistikgesetz, die periodisch wiederkehrend vorgelegt werden. Die Arbeit trägt den Charakter einer Sonderauswertung auf der Grundlage von nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) i. d. V. 2012 veröffentlichten Daten, also nicht von Einzeldaten, die durch das Landesamt für Statistik Niedersachsen erhoben bzw. eingezogen wurden. Eine Aufbereitung auf Gemeindeebene wird hier nicht verfolgt. Die Datenverarbeitung und Tabellierung erfolgte mit dem Programm SAS 6.1.

zu großen Energiekonzernen, die Netze im Zuge von Privatisierungen erworben haben.

Ein Unterschied der nachfolgenden Ergebnisse zu Ergebnissen des Energiestatistikgesetzes bzw. zur Landesenergiebilanz besteht darin, dass die Energiestatistik generell die Einspeisung des grünen Stroms, unabhängig von einer EEG-Vergütung erhebt. Außerdem umfassen die beiden vorgenannten Quellen auch Strommengen, die aus dem biogenen Anteil der Siedlungsabfälle erzeugt werden, welche nicht nach dem EEG vergütet werden.

A1 | Die 4 Übertragungsnetzbetreiber in Deutschland



Quelle: netzentwicklungsplan.de.

Vorgehen

Die wichtigste Datenquelle ist das Anlagenstamm- und Bewegungsregister der TenneT TSO GmbH, deren Regelzonenbereich sich über Schleswig-Holstein, Niedersachsen sowie große Teile Hessens und Bayerns erstreckt.²⁾

TenneT sind 59 Verteilnetzbetreiber in Niedersachsen nachgeordnet. Des Weiteren sind 11 Verteilnetzbetreiber in der Region Weser-Ems dem Übertragungsnetzbetreiber Amprion (Sitz: Dortmund) zugeordnet. Ein Netzbetreiber mit Einspeisenachweisen innerhalb Niedersachsens liegt im Regelzonenbereich der 50 Hertz Transmission GmbH mit Sitz in Berlin.

Das EEG regelt, dass Netzbetreiber und Elektrizitätsversorgungsunternehmen auf ihren Internetseiten Daten zur Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien veröffentlichen müssen. Die Netzbetreiber sind vor deren Veröffentlichung im Internet nicht zur Plausibilisierung ihrer Daten verpflichtet.

2) Die Daten sind abrufbar unter: <http://www.tennet.eu/de/kunden/eegkwkg/erneuerbare-energien-gesetz/eeg-daten-nach-77/einspeisung-und-anlagenregister.html>.

Die im Internet zugänglichen Daten enthalten Informationen zu Postleitzahl und Straße/Ort. In der Regel bezeichnet die Adresse den Ort der Anlage. Über die Postleitzahl auf Ortsteilebene wurden kreisfreie Städte und Landkreise geschlüsselt. Das Anlagenstammregister der Tennet TSO GmbH, deren Regelzonengebiete sich von Schleswig-Holstein bis Bayern erstrecken, umfasst rund 670 000 Adressen. In dem Niedersachsen betreffenden Teil der Stammdaten von der Tennet TSO GmbH lagen rund 123 000 Adressen. Die beiden Datenquellen, Adressangaben für die Anlage („Anlagenstammregister“) und Einspeisemengen („Bewegungsdatenregister“), wurden an Hand eines gemeinsam mitgeführten Anlagenschlüssels (33-stellig) verknüpft („Joining“). Auf diese Weise konnten die Einspeisemengen im Einzeldatenausgabematerial regionalisiert bzw. tabelliert werden. Für Niedersachsen lagen im Jahr 2014 rund 440 000 Einzeldatensätze mit Einspeisemengen (mit z. T. monatlichen „Bewegungen“) vor.

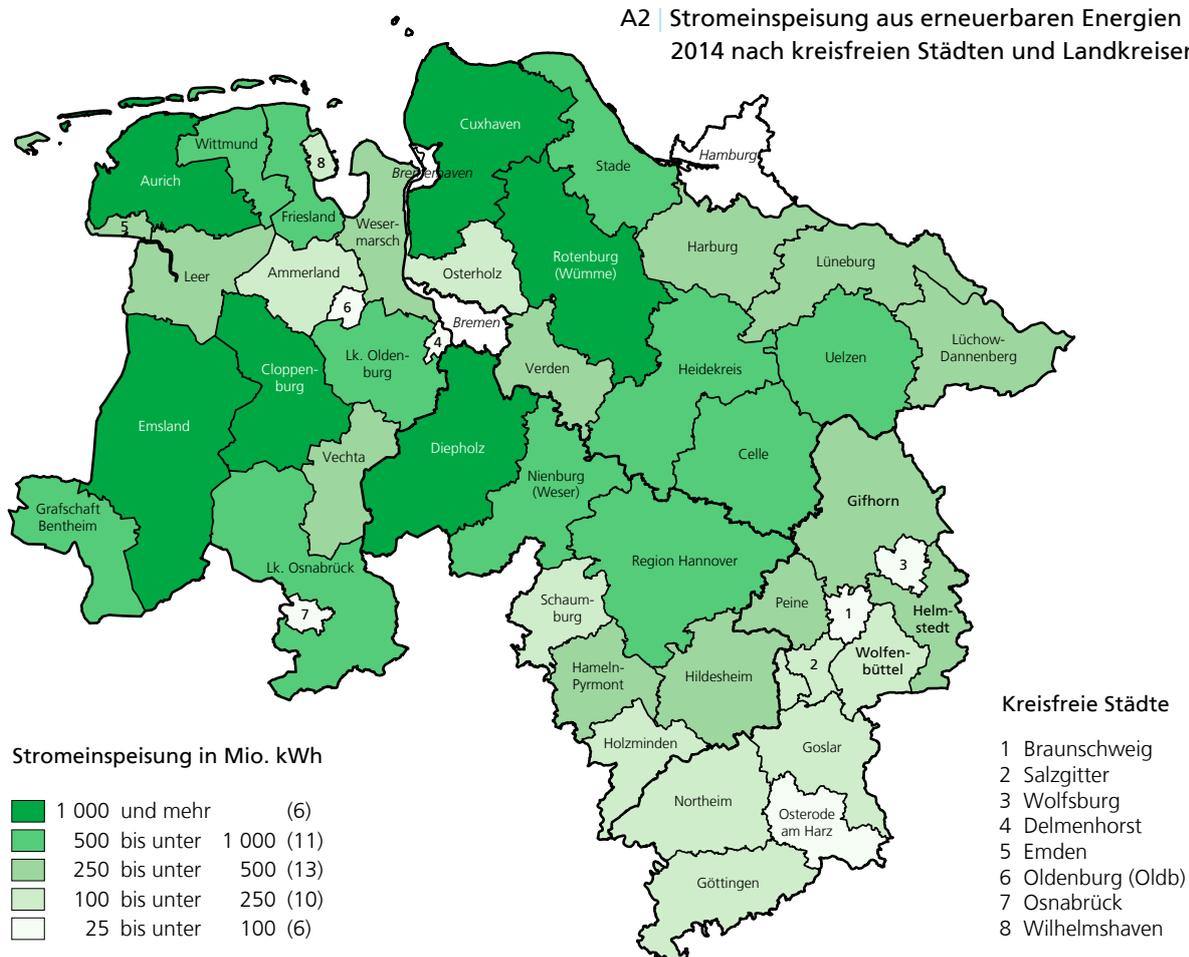
Ergebnisse

Fast die Hälfte (rund 47 %) der in Niedersachsen 2014 eingespeisten Strommengen aus erneuerbaren Energien entfiel auf die Statistische Region Weser-Ems. Ein besonderes Gewicht war dort dem Landkreis Emsland beizumessen. In keinem Landkreis Niedersachsens wurde mehr Strom aus Biomasse (831 Mio. kWh) und Photovoltaikanlagen (341 Mio. kWh) in die örtlichen Netze eingespeist; nur bei der

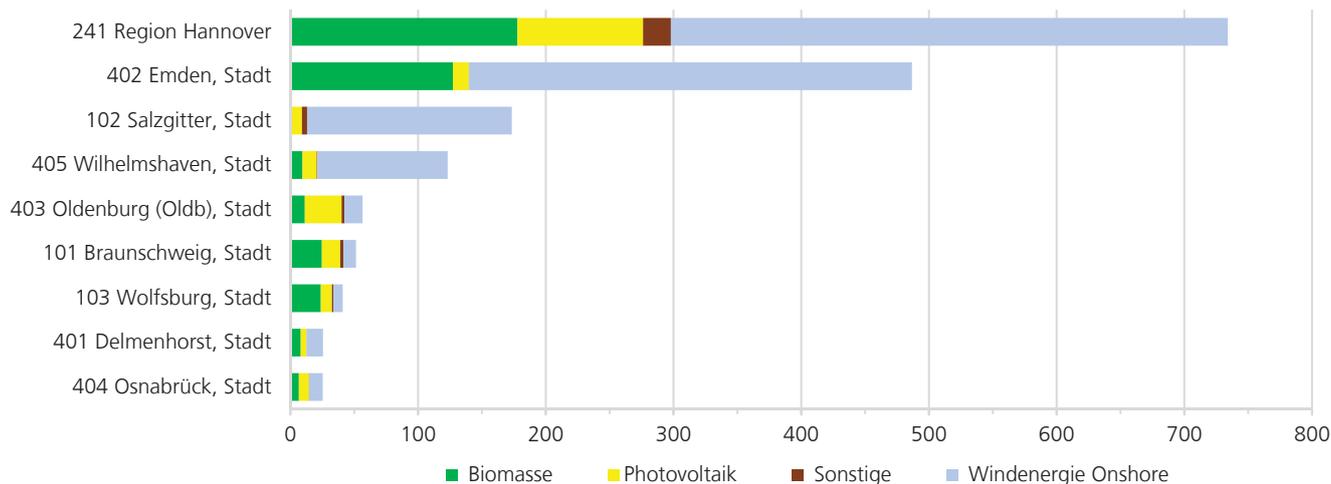
Windenergie (1 245 Mio. kWh) lag der Landkreis Emsland auf Platz zwei hinter dem Spitzenreiter Aurich (1 373 Mio. kWh). An zweiter Stelle in der Bedeutung der Erzeugung/Einspeisung (über alle Energieträger) lag die Statistische Region Lüneburg mit einem Anteil in Höhe von rund 27 %, gefolgt von den Statistischen Regionen Hannover (17 %) und Braunschweig (10 %). Die gleiche Reihenfolge der Regionen konnte übrigens für jeden betrachteten Energieträger, mit Ausnahme der Auffangposition „Sons-tige“, nachgewiesen werden. Detailergebnisse können der Regionalkarte (A2), den Abbildungen A3 bis A10 sowie den Tabellen T1 und T2 entnommen werden.

Die vom Übertragungsnetzbetreiber Tennet gemeldeten Strommengen aus Offshore-Windenergie (innerhalb der „Außenwirtschaftlichen Wirtschaftszone“ in der Nordsee) – rund 1 250 Mio. kWh – wurden von diesem Netzbetreiber, regional betrachtet, nicht „tiefer“ als Niedersachsen ausgewiesen. Die Analyse folgt diesem Prinzip und verzichtet auf eine kreisscharfe Differenzierung, obgleich die Regelung im bundesweiten statistischen Verbund vorsieht, die Anrechnung der Strommengen nach dem „Territorialprinzip“ so vorzunehmen, dass Strommengen aus der Offshore-Erzeugung dem Gebiet zuzurechnen sind, in dem der erste Übergabepunkt an Land zur Transformation und zur Weiterleitung an vorgelagerte Netze liegt. Damit kann die Vergleichbarkeit der Regionen hinsichtlich erneuerbarer Energien, deren Strommengen nicht „Offshore“ (das Gros) gewonnen werden, verbessert werden.

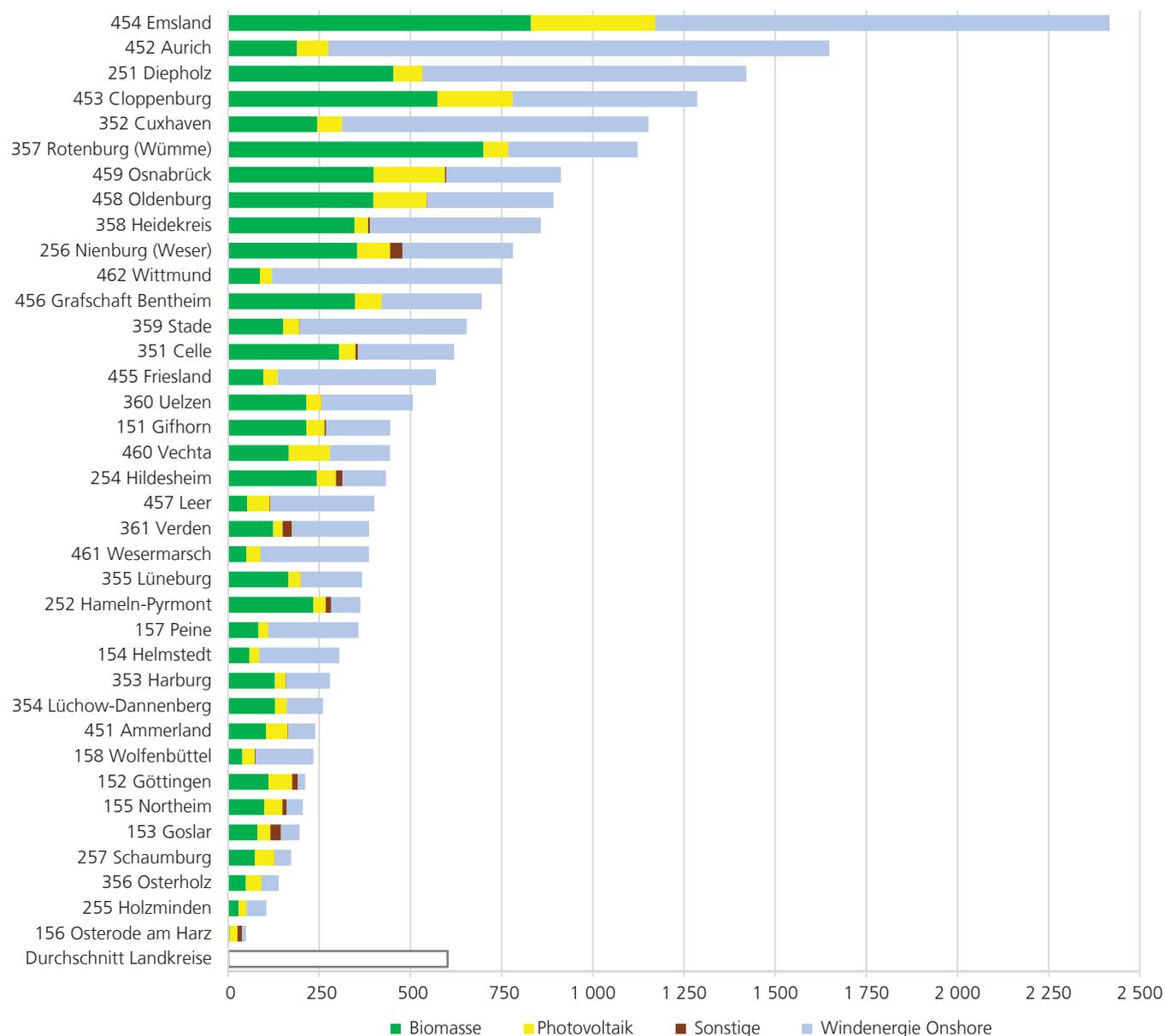
A2 | Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



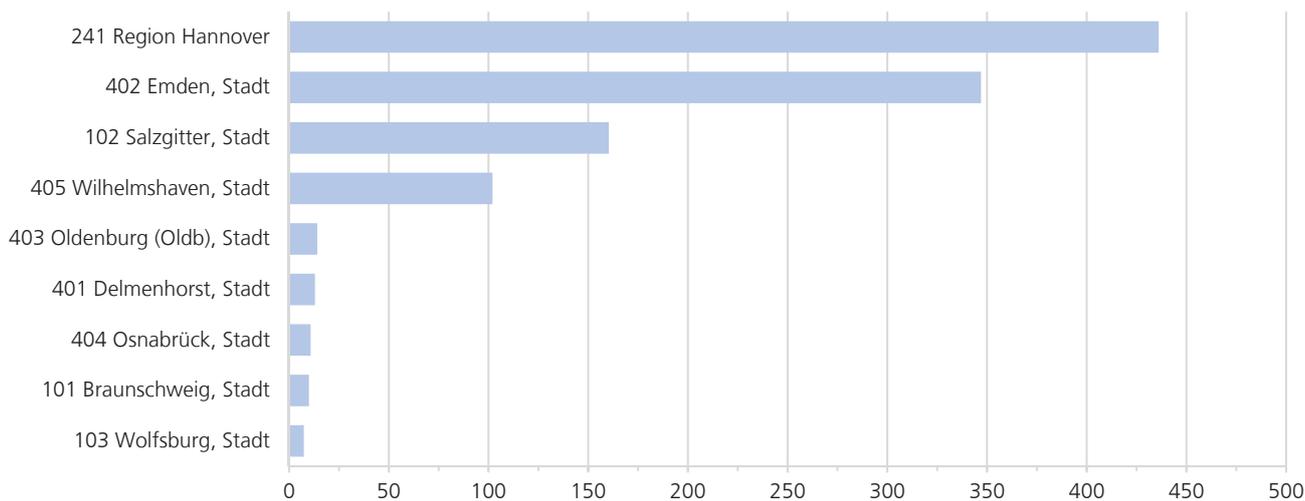
A3 | Nach dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) geförderte Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in den kreisfreien Städten sowie in der Region Hannover 2014 (Mio. kWh)



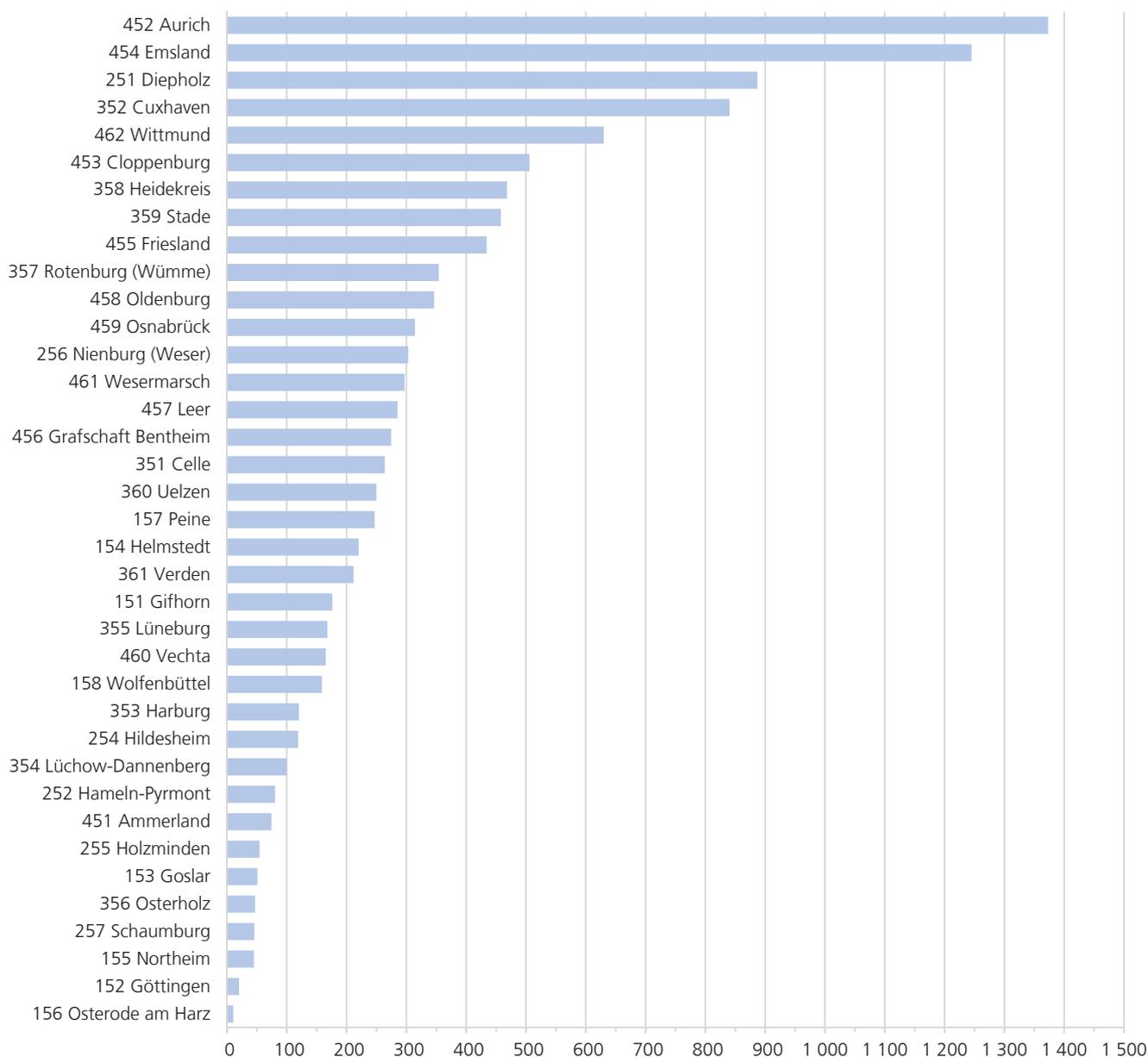
A4 | Nach dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) geförderte Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in den Landkreisen 2014 (Mio. kWh)



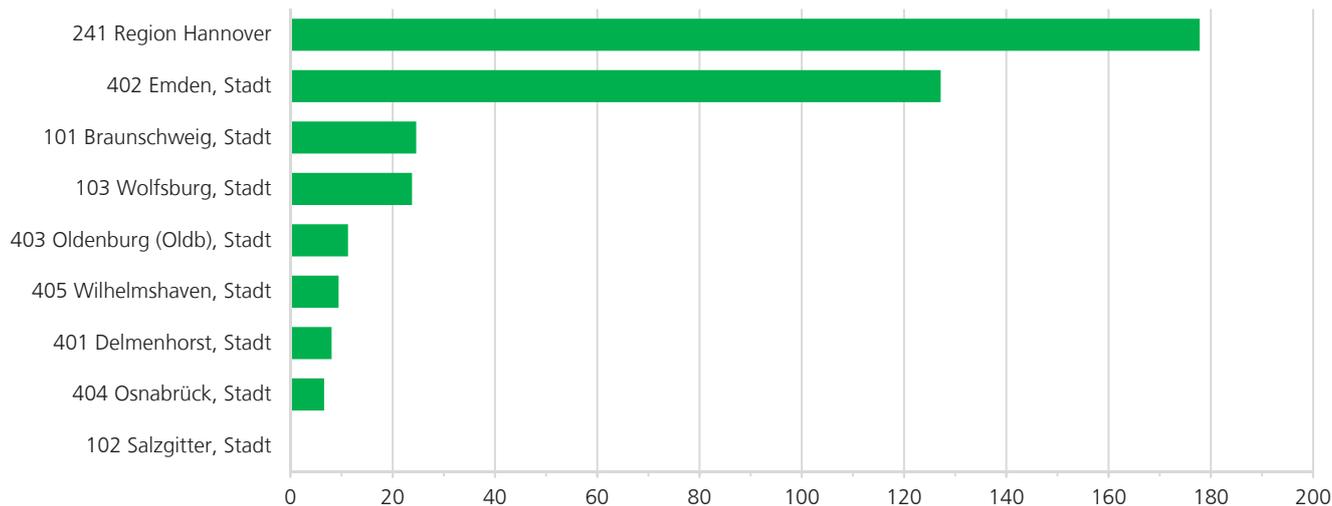
A5 | Stromeinspeisung aus Windkraft in den kreisfreien Städten und in der Region Hannover 2014 (Mio. kWh)



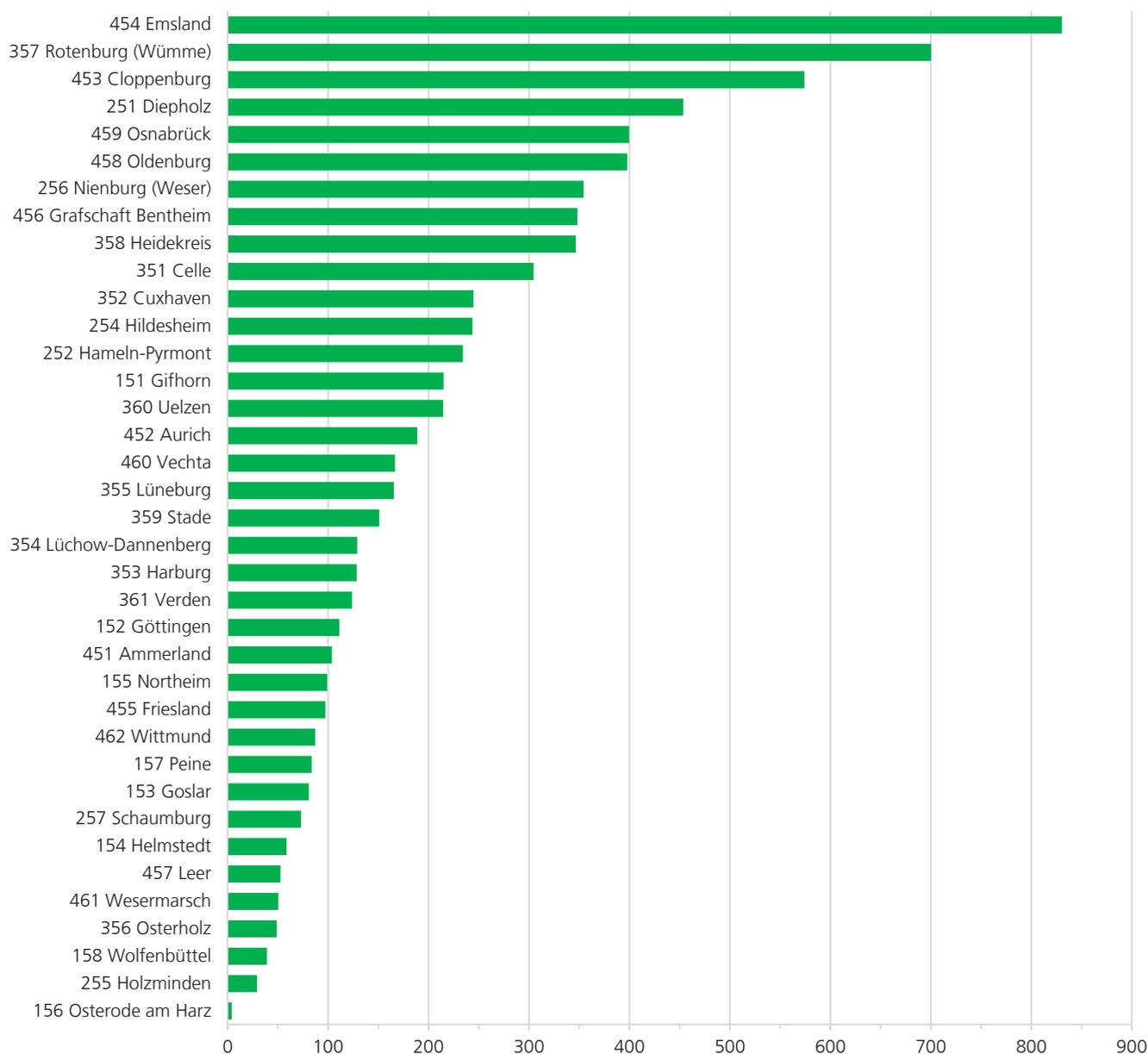
A6 | Stromeinspeisung aus Windkraft in den Landkreisen 2014 (Mio. kWh)



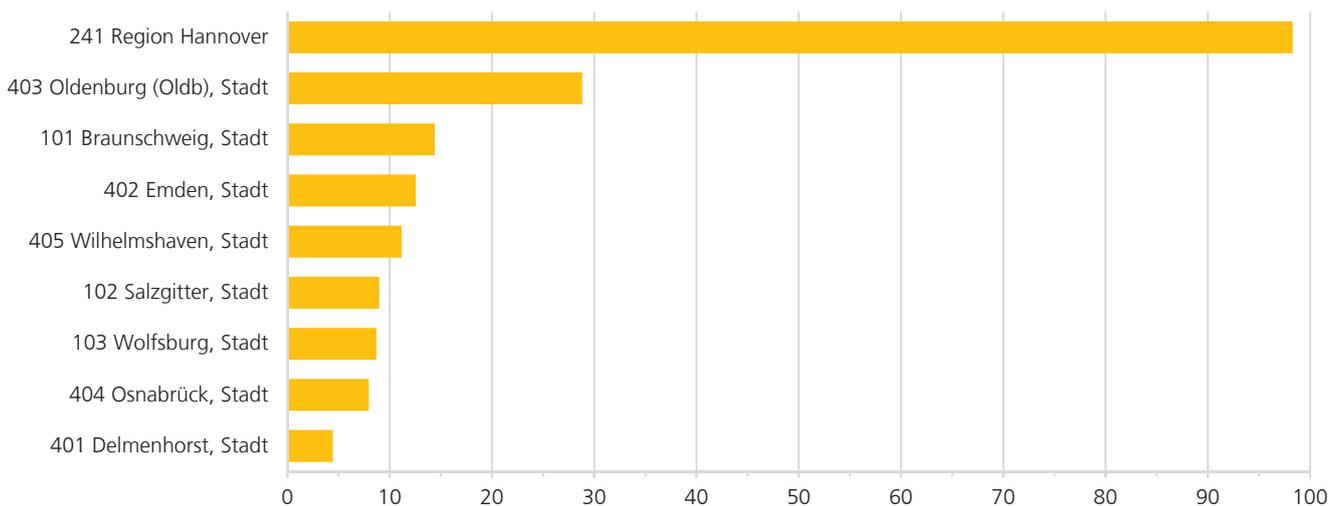
A7 | Stromeinspeisung aus Biomasse in den kreisfreien Städten und in der Region Hannover 2014 (Mio. kWh)



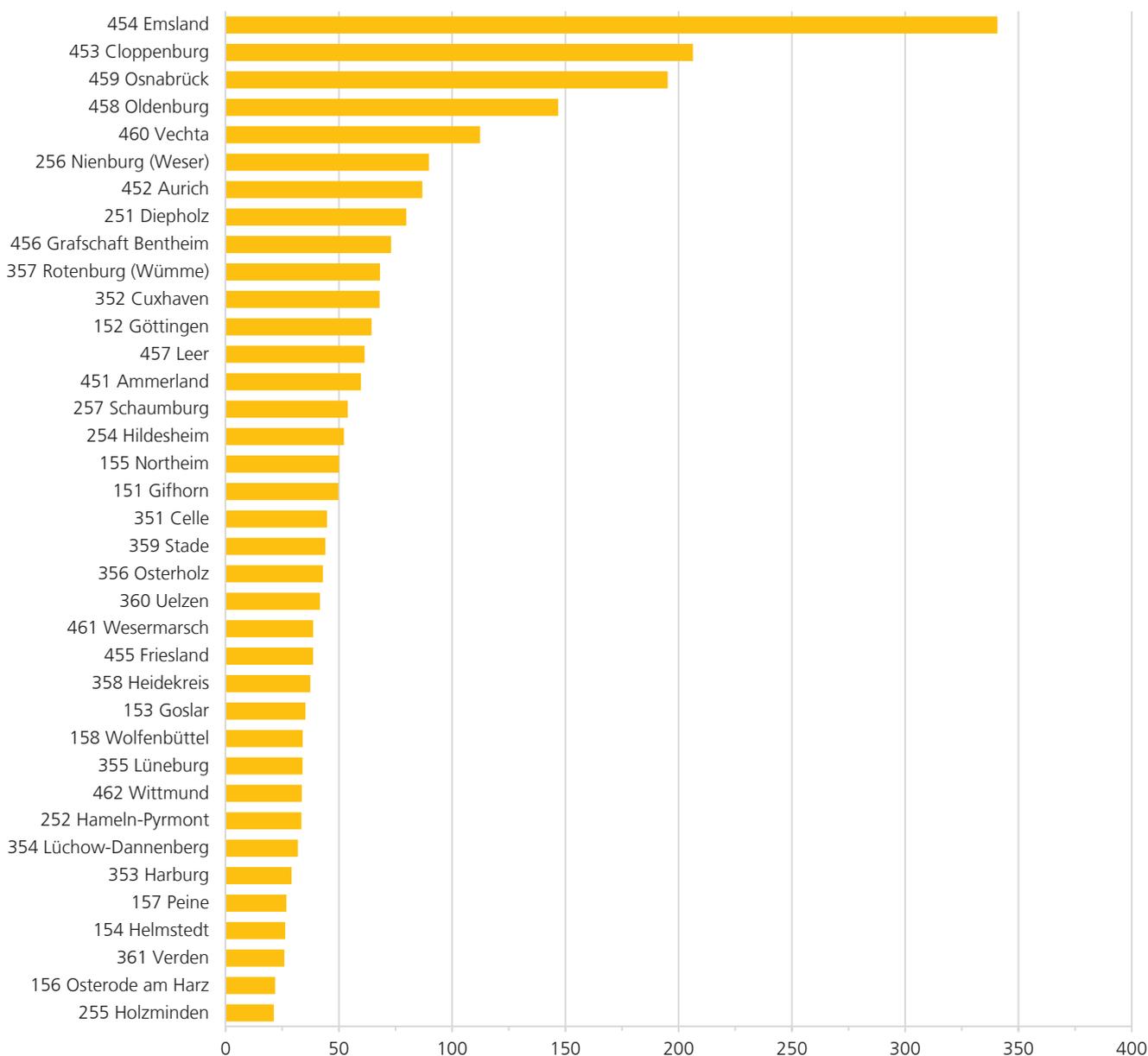
A8 | Stromeinspeisung aus Biomasse in den Landkreisen 2014 (Mio. kWh)



A9 | Stromeinspeisung aus Photovoltaik in den kreisfreien Städten und in der Region Hannover 2014 (Mio. kWh)



A10 | Stromeinspeisung aus Photovoltaik in den Landkreisen 2014 (Mio. kWh)



T1 | Regionale Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien 2014 nach Energieträgern

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Energieträger					
	Insgesamt	Windenergie (Onshore)	Biomasse ¹⁾	Photovoltaik	Sonstige ²⁾	Windenergie (Offshore)
	Mio. kWh					
101 Braunschweig, Stadt	51,3	9,9	24,6	14,4	2,4	-
102 Salzgitter, Stadt	173,4	160,3	0,02	9,0	4,1	-
103 Wolfsburg, Stadt	40,9	7,3	23,8	8,7	1,1	-
151 Gifhorn	444,6	176,1	214,9	49,7	3,9	-
152 Göttingen	211,4	20,2	111,1	64,4	15,7	-
153 Goslar	196,1	50,9	80,7	35,2	29,2	-
154 Helmstedt	304,9	220,0	58,6	26,3	0,0	-
155 Northeim	205,1	45,0	99,0	50,1	11,0	-
156 Osterode am Harz	48,9	10,5	3,9	21,9	12,6	-
157 Peine	357,3	246,7	83,6	26,8	0,1	-
158 Wolfenbüttel	233,7	158,6	39,1	34,0	2,0	-
1 Braunschweig	2 267,6	1 105,6	739,3	340,5	82,2	-
241 Region Hannover	734,0	436,0	177,8	98,3	21,8	-
251 Diepholz	1 421,0	887,0	453,6	79,8	0,6	-
252 Hameln-Pyrmont	362,6	80,2	234,1	33,4	14,8	-
254 Hildesheim	432,6	119,0	243,6	52,2	17,7	-
255 Holzminden	104,8	54,3	29,2	21,3	0,1	-
256 Nienburg (Weser)	780,9	303,0	354,3	89,7	33,9	-
257 Schaumburg	172,9	45,6	73,0	53,9	0,5	-
2 Hannover	4 008,7	1 925,2	1 565,5	428,6	89,4	-
351 Celle	619,6	263,8	304,6	44,7	6,5	-
352 Cuxhaven	1 152,8	840,3	244,5	68,0	0,0	-
353 Harburg	279,4	120,3	128,4	29,1	1,6	-
354 Lüchow-Dannenberg	260,4	99,5	128,9	31,9	0,1	-
355 Lüneburg	367,4	167,7	165,3	33,9	0,5	-
356 Osterholz	138,7	47,0	48,8	42,9	0,0	-
357 Rotenburg (Wümme)	1 122,9	354,0	700,2	68,1	0,5	-
358 Heidekreis	857,3	468,2	346,5	37,4	5,3	-
359 Stade	654,3	457,9	150,9	44,0	1,5	-
360 Uelzen	506,6	249,6	214,5	41,6	0,9	-
361 Verden	386,6	211,5	123,7	25,9	25,5	-
3 Lüneburg	6 346,1	3 280,0	2 556,2	467,5	42,3	-
401 Delmenhorst, Stadt	25,5	13,0	8,1	4,4	0,0	-
402 Emden, Stadt	486,7	347,0	127,2	12,5	0,0	-
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	56,5	14,1	11,3	28,8	2,3	-
404 Osnabrück, Stadt	25,3	10,8	6,6	8,0	0,0	-
405 Wilhelmshaven, Stadt	123,1	102,0	9,4	11,2	0,5	-
451 Ammerland	239,1	74,4	103,7	59,7	1,3	-
452 Aurich	1 648,7	1 373,0	188,8	86,8	0,0	-
453 Cloppenburg	1 286,4	505,8	574,2	206,3	0,2	-
454 Emsland	2 417,1	1 245,1	830,5	340,7	0,7	-
455 Friesland	569,9	434,2	97,1	38,6	0,0	-
456 Grafschaft Bentheim	695,6	274,4	348,1	73,0	0,2	-
457 Leer	400,8	285,1	52,6	61,3	1,9	-
458 Oldenburg	892,2	346,3	397,8	146,8	1,2	-
459 Osnabrück	912,8	314,3	399,6	195,2	3,7	-
460 Vechta	444,0	165,1	166,5	112,3	0,0	-
461 Wesermarsch	386,2	296,9	50,4	38,6	0,3	-
462 Wittmund	750,6	629,9	87,1	33,6	0,0	-
4 Weser-Ems	11 360,4	6 431,2	3 458,9	1 457,9	12,4	-
Niedersachsen	23 982,8	12 742,0	8 319,9	2 694,6	226,2	-
Außenwirtschaftl. Wirtschaftszone (Offshore)	1 249,0	x	x	x	x	1 249,0
Niedersachsen	25 231,8	12 742,0	8 319,9	2 694,6	226,2	1 249,0
davon						
Kreisfreie Städte	1 716,6	1 100,4	388,7	195,3	32,3	0,0
Landkreise ³⁾	23 515,2	11 641,6	7 931,3	2 499,3	193,9	1 249,0

1) Biomasse: Biologisch abbaubarer Anteil von Erzeugnissen, Abfällen und Rückständen der Landwirtschaft (einschl. pflanzlicher und tierischer Stoffe), der Forstwirtschaft, der Fischwirtschaft und damit verbundener Wirtschaftszweige sowie den biol. abbaubaren Anteil von Abfällen aus Industrie und Haushalten.

2) Deponiegas, Klärgas, Wasserkraft.

3) Einschl. Windenergie (Offshore).

T2 | Regionale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien 2014 nach Energieträgern (Anteil in %)

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Energieträger					
	Insgesamt	Windenergie (Onshore)	Biomasse ¹⁾	Photovoltaik	Sonstige ²⁾	Windenergie (Offshore)
	Anteil (%)					
101 Braunschweig, Stadt	0,2	0,1	0,3	0,5	1,1	-
102 Salzgitter, Stadt	0,7	1,3	0,0	0,3	1,8	-
103 Wolfsburg, Stadt	0,2	0,1	0,3	0,3	0,5	-
151 Gifhorn	1,9	1,4	2,6	1,8	1,7	-
152 Göttingen	0,9	0,2	1,3	2,4	6,9	-
153 Goslar	0,8	0,4	1,0	1,3	12,9	-
154 Helmstedt	1,3	1,7	0,7	1,0	0,0	-
155 Northeim	0,9	0,4	1,2	1,9	4,9	-
156 Osterode am Harz	0,2	0,1	0,0	0,8	5,6	-
157 Peine	1,5	1,9	1,0	1,0	0,1	-
158 Wolfenbüttel	1,0	1,2	0,5	1,3	0,9	-
1 Braunschweig	9,5	8,7	8,9	12,6	36,3	-
241 Region Hannover	3,1	3,4	2,1	3,6	9,6	-
251 Diepholz	5,9	7,0	5,5	3,0	0,3	-
252 Hameln-Pyrmont	1,5	0,6	2,8	1,2	6,6	-
254 Hildesheim	1,8	0,9	2,9	1,9	7,8	-
255 Holzminden	0,4	0,4	0,4	0,8	0,0	-
256 Nienburg (Weser)	3,3	2,4	4,3	3,3	15,0	-
257 Schaumburg	0,7	0,4	0,9	2,0	0,2	-
2 Hannover	16,7	15,1	18,8	15,9	39,5	-
351 Celle	2,6	2,1	3,7	1,7	2,9	-
352 Cuxhaven	4,8	6,6	2,9	2,5	0,0	-
353 Harburg	1,2	0,9	1,5	1,1	0,7	-
354 Lüchow-Dannenberg	1,1	0,8	1,5	1,2	0,0	-
355 Lüneburg	1,5	1,3	2,0	1,3	0,2	-
356 Osterholz	0,6	0,4	0,6	1,6	0,0	-
357 Rotenburg (Wümme)	4,7	2,8	8,4	2,5	0,2	-
358 Heidekreis	3,6	3,7	4,2	1,4	2,3	-
359 Stade	2,7	3,6	1,8	1,6	0,6	-
360 Uelzen	2,1	2,0	2,6	1,5	0,4	-
361 Verden	1,6	1,7	1,5	1,0	11,3	-
3 Lüneburg	26,5	25,7	30,7	17,4	18,7	-
401 Delmenhorst, Stadt	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	-
402 Emden, Stadt	2,0	2,7	1,5	0,5	0,0	-
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	0,2	0,1	0,1	1,1	1,0	-
404 Osnabrück, Stadt	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	-
405 Wilhelmshaven, Stadt	0,5	0,8	0,1	0,4	0,2	-
451 Ammerland	1,0	0,6	1,2	2,2	0,6	-
452 Aurich	6,9	10,8	2,3	3,2	0,0	-
453 Cloppenburg	5,4	4,0	6,9	7,7	0,1	-
454 Emsland	10,1	9,8	10,0	12,6	0,3	-
455 Friesland	2,4	3,4	1,2	1,4	0,0	-
456 Grafschaft Bentheim	2,9	2,2	4,2	2,7	0,1	-
457 Leer	1,7	2,2	0,6	2,3	0,8	-
458 Oldenburg	3,7	2,7	4,8	5,4	0,5	-
459 Osnabrück	3,8	2,5	4,8	7,2	1,6	-
460 Vechta	1,9	1,3	2,0	4,2	0,0	-
461 Wesermarsch	1,6	2,3	0,6	1,4	0,1	-
462 Wittmund	3,1	4,9	1,0	1,2	0,0	-
4 Weser-Ems	47,4	50,5	41,6	54,1	5,5	-
Niedersachsen						
(ohne Offshore-Windenergie)	100	100	100	100	100	-

1) Biomasse: Biologisch abbaubarer Anteil von Erzeugnissen, Abfällen und Rückständen der Landwirtschaft (einschl. pflanzlicher und tierischer Stoffe), der Forstwirtschaft, der Fischwirtschaft und damit verbundener Wirtschaftszweige sowie den biol. abbaubaren Anteil von Abfällen aus Industrie und Haushalten.

2) Deponiegas, Klärgas, Wasserkraft.

Das regionalstatistische Datenangebot der amtlichen Statistik

Regionalstatistik, was heißt das eigentlich? Grundsätzlich sind alle statistischen Daten zunächst erst einmal „regionalstatistische“ Daten, weil sie einen wie auch immer garteten räumlichen Bezug haben. Durch regionalstatistische Daten werden Zustände und Entwicklungen eines Raumes bzw. einer Region beschrieben und Vergleiche zwischen den Regionen ermöglicht. In der amtlichen Statistik wird dieser räumliche Bezug vornehmlich durch die Darstellung auf der Grundlage der administrativen Gebietsgliederung und Verwaltungsstruktur hergestellt.

Egal ob auf europäischer oder auf kommunaler Ebene, die Nachfrage nach regional vergleichbaren und vergleichenden Daten nimmt weiter zu, wobei die Daten in möglichst tiefer regionaler Gliederung bereitgestellt werden sollen. Neben der Einteilung in administrative Gebiete, sprich auf Ebene der Statistischen Regionen, der Landkreise und kreisfreien Städte, der Verwaltungseinheiten und Gemeinden, steigt auch die Nachfrage nach georeferenzierten statistischen Informationen immer mehr. Anforderung an die Statistik ist es dabei zum einen, möglichst viele Informationen regional differenziert bereitzustellen. Zum anderen sollen diese Informationen aber in Form von Indikatoren hochverdichtet und signifikant sein. Denn sie dienen als Grundlage bzw. Hilfsmittel für die Raubeobachtung und Bewertung, Modellrechnungen und letztlich Planungsentscheidungen.

Statistik-Portal

Die gesetzlich vorgegebenen Aufgaben der amtlichen Statistik werden von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder nach dem föderalen Prinzip erfüllt. Um den Nutzerinnen und Nutzern ein möglichst kundenfreundliches Datenangebot zur Verfügung zu stellen, haben die Statistischen Ämter neben ihren landesspezifischen Veröffentlichungen und den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes ein bundesweit abgestimmtes Informations- und Datenangebot erstellt. Dieses ist für alle Interessenten über das Internet kostenfrei zugänglich und gliedert sich in verschiedene, auf die einzelnen Fragestellungen abgestimmte Bereiche. Über das *Statistik-Portal*¹⁾ sind die interaktiven Veröffentlichungen zentral erreichbar. Neben weiterführenden Links werden im Portal selbst länderübergreifend vergleichbare Basisinformationen in Form von Tabellen sowie verschiedene thematische Veröffentlichungen im PDF- oder Excel-Format angeboten. Beispielsweise kann die Gemeinschaftsveröffentlichung „Kindertagesbetreuung regional 2015“ auf Kreisebene²⁾ oder die Veröffentlichung „Hebesätze der Realsteuern 2014“ auf Gemeindeebene³⁾ abgerufen werden.

1) Adresse: www.statistikportal.de.

2) Abrufbar unter: www.statistikportal.de > Veröffentlichungen > Thematische Veröffentlichungen.

3) Abrufbar unter: www.statistikportal.de > Veröffentlichungen > Thematische Veröffentlichungen.

„Regio-Stat“ und Regionaldatenbank Deutschland

Das umfassendste Angebot an bundesweit abgestimmten regionalstatistischen Daten enthält der *Regionalstatistische Datenkatalog des Bundes und der Länder (Regio-Stat-Katalog)*⁴⁾. Der Katalog beinhaltet Angaben zu Gemeinde- und Kreistabellen sowie zugehörige Definitionen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik:

- Gebiet, Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wahlen
- Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit
- Wohnen, Umwelt
- Wirtschaftsbereiche, darunter Verarbeitendes Gewerbe, Energie- u. Wasserversorgung, Baugewerbe, Tourismus, Transport und Verkehr
- Unternehmen, Handwerk
- Preise
- Öffentliche Finanzen
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Daten zu den Tabellen sind über die *Regionaldatenbank Deutschland*⁵⁾ kostenfrei abrufbar (vgl. Abbildung A1). Die angebotenen Kreis- und Gemeindetabellen enthalten variable Elemente, die es der Nutzerin und dem Nutzer ermöglichen, eine individuelle sachliche, räumliche und zeitliche Auswahl vorzunehmen. Die Abspeicherung und damit Weiterverarbeitung der Ergebnisse ist in verschiedenen Formaten, wie z. B. Excel oder HTML möglich. Für registrierte Nutzerinnen und Nutzer gibt es zudem erweiterte, ebenfalls kostenfreie Abruf- und Speichermöglichkeiten. Die Daten werden, abhängig von der Periodizität der Statistiken, laufend aktualisiert. Über einen Newsletter-Service können sich Interessierte themenbezogen über neu eingestellte Tabellen informieren lassen. Aktuell sind über 40 Millionen einzelne Datenwerte in 567 Abruftabellen⁶⁾ aus insgesamt 87 Statistiken für die Gemeinden, Verwaltungseinheiten (in Niedersachsen Einheits- und Samtgemeinden), Landkreise und kreisfreien Städte, Regierungsbezirke bzw. Statistischen Regionen, die Länder und Deutschland in der Regionaldatenbank enthalten. Gemeindedaten sind ab dem Berichtsjahr 2008 abrufbar. Für Kreistabellen stehen Zeitreihen, zum Teil ab Mitte der 90er Jahre, zur Verfügung. Für einen Teil der angebotenen Inhalte, z. B. im Bereich Bevölkerung sind auch noch ältere Berichtsjahre vorhanden. Diese sind nicht in der Datenbank eingespeichert, können jedoch bei den Auskunftsdiensten der Statistischen Landesämter angefordert werden.

Interaktiver Regionalatlas

Eine Vielzahl der in der Regionaldatenbank verfügbaren Daten werden als Indikatoren aufbereitet und in Form von

4) Abrufbar unter: www.statistikportal.de > Datenbanken und Karten.

5) Adresse: www.regionalstatistik.de.

6) Inklusive der Abruftabellen für den Regionalatlas.

[Startseite](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [RSS](#) | [Hilfe](#) | [FAQ](#) | [Links](#) | [Stempap](#)

Deutsch English

Regionaldatenbank Deutschland

Datenangebot

→ Neue Daten

→ Themen

→ Tabellen

→ Merkmale

Meine Regionaldatenbank

→ Meine Tabellen

→ Aufträge

→ Einstellungen

Anmelden

Nutzername

Passwort

→ Neu registrieren

→ Passwort vergessen

→ Passwort ändern

Die Regionaldatenbank Deutschland ist eine Datenbank, die tief gegliederte Ergebnisse der amtlichen Statistik enthält. Die angebotenen Tabellen basieren auf dem Regionalstatistischen Datenkatalog des Bundes und der Länder und werden kontinuierlich ausgebaut. Der Tabellenabruf erfolgt unentgeltlich und kann variabel auf den individuellen Bedarf angepasst werden. Die Abspeicherung der Ergebnisse ist in verschiedenen Formaten möglich. Mit unserem Newsletter-Service informieren wir sie themenbezogen über alle neuen Datenbestände.

Nachträglich erfolgte Korrekturen an bereits veröffentlichten Daten werden in der Liste „Korrigierte Daten“ dokumentiert. Zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten stehen registrierten Nutzern kostenfrei zur Verfügung.

Unter „Links“ in der oberen Navigationsleiste finden Sie das Statistik-Portal für Deutschland, welches den direkten Zugang zu amtlichen Basisdaten für Deutschland und die 16 Bundesländer sowie zu den Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter ermöglicht. Ebenfalls finden Sie neben den Zugängen zu weiteren statistischen Informationssystemen den Regionalatlas, der über 80 Indikatoren für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands in Form thematischer Karten darstellt.

... zu den Themen

Ausländer
Bevölkerung
Bruttoinlandsprodukt

Einkommen
Einwohner
Gemeinden

Haushalte
Kreise und kreisfreie Städte
Landkreis
Tourismus

Neue Daten 📄

Datum	Code	Inhalt	neu
29.04.2016	53111	Handwerkszählung	2013
26.04.2016	14338	Landtagswahlen: Baden-Württemberg	13.03.2016
25.04.2016	13211	Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (659-21)	2015
21.04.2016	14337	Landtagswahlen: Rheinland-Pfalz	13.03.2016
13.04.2016	42231	Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe	2014
12.04.2016	12613	Statistik der Sterbefälle	2014
08.04.2016	22311	Wohngeldstatistik - Allgemeines Wohngeld	31.12.2014
31.03.2016	13211	Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (659-71)	2015
24.03.2016	32121	Erhebung der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung	2014
14.03.2016	43531	Jahreserh. über Energieverwendung im Bergbau u. Verarb. Gew.	2014
mehr...			

TOP 5 Tabellen

Code	Inhalt
173-41-4	Bevölkerungsstand Nationalität und Altersgruppe...
173-51-4	Bevölkerungsstand Nationalität und Altersgruppe...
A1013-2	Regionalatlas Deutschland Indikatoren des Theme...
252-01-4	Bundestagswahl
254-45-4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ar...

Neuigkeiten

[10.03.2016] Aktualisierte Hilfestellungen zum Umgang mit den Regionalebenen online
 Auf der Hilfeseite werden im Abschnitt „Tabellen“ ab sofort zwei aktualisierte Dokumente bereitgestellt, die weiterführende Hilfestellungen und Informationen zu den Besonderheiten der Regionalebenen in der Regionaldatenbank Deutschland geben.
 Direktlinks:
 Besonderheiten bei der regionalen Ebenenbezeichnung
 Methodische Besonderheiten für die Regionalebenen

[23.02.2016] Anpassung der Pendlertabellen aufgrund von Definitionsänderungen
 Nach einer Revision durch die Bundesagentur für Arbeit enthalten im Bundesergebnis die „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“ definitionsgemäß auch Beschäftigte, die sich regional nicht nach Arbeits- bzw. Wohnort zuordnen lassen. Im Bundesergebnis zu den Pendlern (Tabellencodes 254-14, 254-30 und 254-39) dürfen diese Beschäftigten ohne Regionalangabe definitionsgemäß nicht einbezogen werden. Bis auf Weiteres werden daher in den Pendlertabellen keine Daten auf Bundesebene nachgewiesen. Die Regionaldaten sind davon unberührt.

[28.09.2015] Anpassung von thematischen Zuordnungen in den Finanzstatistiken
 Zur Erfüllung von EU-Vorgaben wird in der Regionaldatenbank Deutschland folgende thematische Zuordnung geändert:
 Der bisherige Code 71137 „Vierteljährliche Kassenergebnisse der Gemeinden/GV“ wird zu dem neuen Code 71517 „Vierteljährliche Kassenergebnisse, Sektor Kommunen“.
 Die angebotenen Tabellen und Inhalte bleiben unverändert.

[09.01.2015] Einführung einer Open data-Lizenz
 Die Inhalte der Regionaldatenbank Deutschland werden ab sofort unter der „Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (dl-de/by-2-0)“ angeboten. Diese Open data-Lizenz dient der Kennzeichnung von offenen Verwaltungsdaten in Deutschland. Die bisherigen Nutzungsmöglichkeiten mit Berücksichtigung der Quellenangabe bleiben uneingeschränkt erhalten.

A2 | Ansicht Regionalatlas Deutschland

Inhaltsauswahl

Weitere Karten

Karteninhalt:
Bevölkerungsdichte (Einwohner je qkm)

Jahr:
2014

Raumgliederung:
Kreise und kreisfreie Städte

○ Klassifizierung

○ Optionen

Karte anzeigen

Regionalatlas Deutschland
 Indikatoren des Themenbereichs
Bevölkerung

Bevölkerungsdichte (Einwohner je qkm)
 [Anzahl]

Jahr: 2014
 Kreise und kreisfreie Städte
 5 Klassen, gleiche Besetzungen

Farbe	Wert [Anzahl]	Anzahl
	36,3 bis unter 105,7	80
	105,7 bis unter 155,3	81
	155,3 bis unter 276,9	80
	276,9 bis unter 871,4	81
	871,4 bis 4.601,2	80
	Keine Daten vorhanden	0

[Impressum](#) © Dieses Angebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ist lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0; Düsseldorf, 2016
 © EuroGeographics bzgl. der Verwaltungsgrenzen
 © GeoBasis-DE / BKG (2014) bzgl. Autobahnen, Bahntrassen und Geländehöhe

380

Statistische Monatshefte Niedersachsen 7/2016

thematischen Karten im *Regionalatlas*⁷⁾ interaktiv dargestellt (vgl. A2). Die Indikatoren sind auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte, der Regierungsbezirke bzw. Statistischen Regionen und der Länder abrufbar. Neben den Themenbereichen, die in der Regionaldatenbank Deutschland abgedeckt sind, bietet der Atlas zudem ein abgestimmtes Angebot für derzeit 4 Indikatorensysteme: Genderindikatoren, Nachhaltigkeitsindikatoren, Sozialindikatoren und Zensusindikatoren. So sind unter dem Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit zum Beispiel Indikatoren zum Elterngeldbezug, zur Erwerbstätigkeit oder zum Grundsicherungsbezug nach Geschlecht verfügbar. Für jede Karte können Anwenderinnen und Anwender eine sachliche und zeitliche Differenzierung vornehmen. Auch die Farbgestaltung und die Anzeige von Straßen, Flüssen oder des Geländereiefs lässt sich variabel gestalten. Die Indikatorwerte können zudem unmittelbar im Atlas in Tabellenform dargestellt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, über sogenannte „Deep Links“ direkt auf die zugrundeliegenden Tabellendaten der Regionaldatenbank zuzugreifen. Ein direkter Zugriff auf die Indikatortabellen in der Regionaldatenbank Deutschland ohne vorherige Kartendarstellung ist selbstverständlich auch möglich.

Neben dem Regionalatlas bieten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zwei weitere interaktive Atlanten mit thematischer Ausrichtung an. Dies ist zum einen der *Atlas Agrarstatistik*⁸⁾ und zum anderen der *Zensus-Atlas*⁹⁾. Beide Atlanten haben die Besonderheit, dass statistische Daten anders als in sonstigen Standardveröffentlichungen, nicht für administrative Gebietseinheiten dargestellt werden, sondern im Rahmen der gesetzlichen Regelungen in Form von Rasterzellen.

Atlas Agrarstatistik

Der Atlas Agrarstatistik enthält insgesamt 16 Karten zum Thema Landwirtschaft, unter anderem zur Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe, zu deren landwirtschaftlich genutzter Fläche und zu deren Tierbeständen. Die statistische Datengrundlage dazu bilden georeferenzierte Daten aus der Landwirtschaftszählung 2010. Der Großteil der Karten basiert auf Rasterzellen mit 5 km Gitterweite. Damit werden erstmals Karten mit einer räumlichen Auflösung angeboten, die zum Teil sogar unterhalb der Gemeindeebene liegt. Die bisherige Darstellung statistischer Informationen innerhalb von Verwaltungsgrenzen wird damit durch quadratische Raster ergänzt. Optional können weitere, nicht-administrative Grenzen, wie z. B. Naturräume oder Flussgebiete in den Karten eingeblendet werden.

Zensus-Atlas

Im interaktiven Zensus-Atlas werden Ergebnisse aus dem Zensus 2011 zum Alter der Bevölkerung, zur Staatsangehörigkeit oder zu den Wohnverhältnissen auf Basis eines

1 Kilometer-Gitters dargestellt. Dies ermöglicht gerade für kleinräumige Planungszwecke eine bessere Vergleichbarkeit, da beispielsweise Stadt-Umland-Verflechtungen genauer dargestellt werden können. Wie auch bei den anderen Atlanten können verschiedene Ebenen wie z. B. Flüsse, Autobahnen oder eine Hintergrundkarte zur besseren Orientierung eingeblendet werden. In allen genannten Atlanten können die Nutzerinnen und Nutzer die dargestellten Online-Karten über einen WebMapService (WMS) zudem in beliebige, andere Kartenviewer und GIS-Systeme einbinden.

Kommunale Bildungsdatenbank

Durch die *Kommunale Bildungsdatenbank*¹⁰⁾ wird den Landkreisen und kreisfreien Städten eine Plattform mit Daten zur Planung und Steuerung bildungspolitischer Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Die Datenbank enthält ein umfassendes Angebot an Daten der Kinder- und Jugendhilfestatistik, der Schulstatistik, der Berufsbildungsstatistik und der Hochschulstatistik. Zusätzlich stehen auch Daten zu den wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen, z. B. Daten über die Bevölkerung und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Kommunale Bildungsdatenbank als Arbeitsgrundlage für die Landkreise und kreisfreien Städte zur selbstständigen Durchführung eines kommunalen Bildungsmonitoring dienen.

LSN-Online Regionaldatenbank für Niedersachsen

Neben den Angeboten, die als Gemeinschaftsprodukt im Statistischen Verbund erstellt werden, stellt das Landesamt für Statistik Niedersachsen eine Vielzahl weiterer regionalstatistischer Daten, vor allem in der *LSN-Online Datenbank*¹¹⁾ zur Verfügung (vgl. A3). In dieser sind in über 1 000 Tabellen, Daten für Niedersachsen bis auf Gemeindeebene aus allen statistischen Bereichen enthalten. Das Angebot ist speziell auf die Datenbedarfe der kommunalen und regionalen Akteure und der Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen abgestimmt. Zudem ist es hinsichtlich niedersächsischer Daten weitaus umfangreicher und differenzierter als in den oben genannten Gemeinschaftsveröffentlichungen.

Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen in den Ländern unterscheiden sich sowohl die Datenverfügbarkeit hinsichtlich der regionalen Tiefe als auch die Informationsbedürfnisse in den einzelnen Ländern. So spielen Ergebnisse der Agrarstrukturerhebungen in den Stadtstaaten eher eine untergeordnete bis keine Rolle, wohingegen diese in Flächenländern wie Niedersachsen oder Bayern wichtige wirtschaftliche Strukturdaten liefern. Auch können in Ländern mit einer hohen Bevölkerungsdichte, wie z. B. Nordrhein-Westfalen, meist regional tiefer gegliederte Ergebnisse veröffentlicht werden, als in Ländern wie Meck-

7) Adresse: www.statistikportal.de/Regionalatlas.

8) Adresse: www.atlas-agrarstatistik.nrw.de/.

9) Adresse: atlas.zensus2011.de/.

10) Adresse: www.bildungsmonitoring.de.

11) Zugang zur Datenbank unter: www.statistik.niedersachsen.de > Datenangebote > LSN-Online-Datenbank.

Landesamt für Statistik Niedersachsen LSN-Online - Regionaldatenbank

Statistische Erhebungen (Quelle)

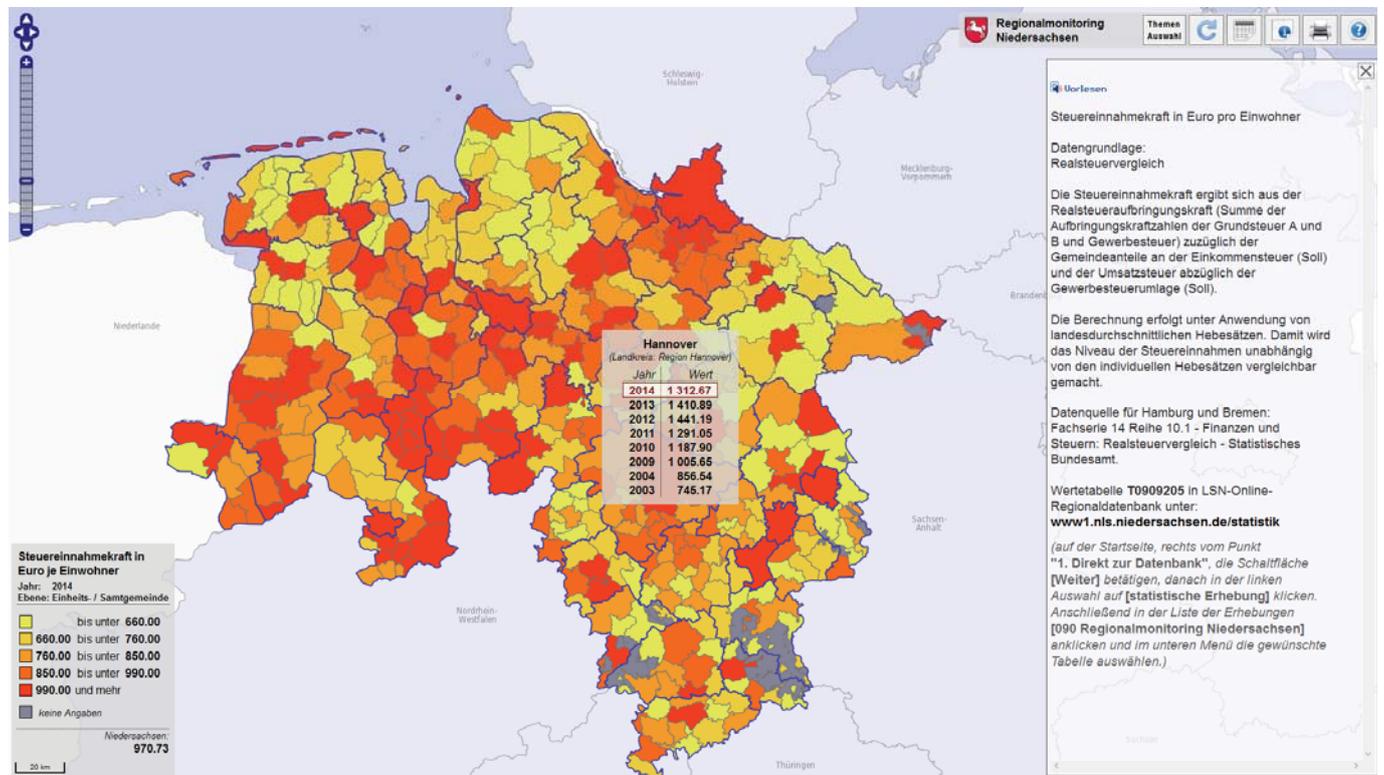
Auswahl	Katalog	Zusatz-Info	Periode	akt. Stand
000 Flächenerhebung (tats. Nutzung)			jährlich	31.12.14
001 Flächenerhebung (gepl. Nutzung)			vierteljährlich	2005
090 Regionalmonitoring Niedersachsen			-	-
100 Bevölkerungsforschung			vierteljährlich	30.09.15
101 Bevölkerungsvorausberechnung			jährlich	2031
105 Ausländerzentralregister			jährlich	31.12.14
106 Einbürgerungen			jährlich	2015
110 natürliche Bevölkerungsbewegung			jährlich	2014
120 Wanderungstatistik			jährlich	2014
130 Eheschließungen			jährlich	2014
140 Ehescheidungen			jährlich	2014
202 Volkszählung 1987			unregelmäßig	25.05.87
230 Kinder- und Jugendhilfestatistik			jährlich	2015
240 Schwerbehindertenstatistik			zweijährlich	2013
250 Sozialhilfestatistik			jährlich	2014
255 Soziale Mindestsicherung			jährlich	2014
260 Asylbewerberleistungstatistik			jährlich	2014
270 Wohngeldstatistik			jährlich	31.12.12
280 Pflegestatistik			zweijährlich	2013
300 Allgemein bildende Schulen			jährlich	2014
302 Lehrkräfte an allg. bild. Schulen			jährlich	2014

000 Flächenerhebung (tats. Nutzung)

Statistik: Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung)
 Methodik: Bodenfäche
 Umgrenzung: Flächeneinheiten 17 (Bekaulfläche, Bohrfäche, Gewerfläche, Verkehrsfläche, Landnutzungsfläche, Straßen, Meer, Meile, u.a.)
 Region: Nds. Statistische Region Kreis/Verst. Gemeinde
 Zeit: (1979-2009) vierteljährlich (2009ff.) jährlich
 Tabellenname: 20000001

< 1 20000001 (v) > Mustertabelle Region, Zeit, Gliederung festlegen

A4 | Ansicht Regionalmonitoring Niedersachsen



lenburg-Vorpommern mit einer geringen Bevölkerungsdichte. Dies hängt unter anderem mit der Durchführungsmethodik der Erhebungen zusammen. So werden Ergebnisse von Stichprobenerhebungen für Ergebnisdarstellungen auf die entsprechende Grundgesamtheit (Bevölkerung, Betriebe, Unternehmen) hochgerechnet. Bei einer geringeren Grundgesamtheit können Ergebnisse dann nur höher aggregiert auf Kreis- oder Landesebene dargestellt werden, da der relative Standardfehler der Hochrechnung ansonsten zu hoch ist und die Ergebnisse nicht mehr belastbar sind. Des Weiteren muss bei allen Veröffentlichungen stets die Wahrung der statistischen Geheimhaltung sichergestellt sein. Sind die Fallzahlen in tiefer regionaler Gliederung zu gering, werden sie auf einer höheren Ebene aggregiert.

Ausgehend von der Nachfrage der Nutzerinnen und Nutzer des regionalstatistischen Datenangebotes des LSN und den Auswertungsmöglichkeiten der einzelnen Erhebungen wurde das Tabellenangebot in der LSN-Online Regionaldatenbank in den letzten Jahrzehnten stetig ausgebaut und den veränderten Informationsbedürfnissen angepasst. Auch lange Zeitreihen, z. B. im Bereich Bevölkerung, werden angeboten. Soweit es möglich ist, werden Daten bis auf Gemeindeebene veröffentlicht. Bei jeder Tabelle kann die Anwenderin bzw. der Anwender eine regionale, zeitliche und fachliche Auswahl treffen. Die ausgegebenen HTML-Tabellen können ebenfalls in Excel übertragen werden.

Regionalmonitoring Niedersachsen

In Kooperation zwischen der Niedersächsischen Staatskanzlei und dem LSN werden wichtige Daten und Indikatoren zur regionalen Landesentwicklung im *Regionalmonitoring Niedersachsen* auf der Grundlage der LSN-Datenbank kartographisch dargestellt (vgl. A4)¹²⁾. Das Angebot umfasst die wichtigsten Strukturdaten aus den Bereichen Bevölkerung, Wirtschaft, Arbeit und Beschäftigung, Soziales, Bildung sowie Öffentliche Finanzen. Aktuell sind 66 Indikatoren verfügbar. Die Inhalte des Regionalmonitoring werden fortlaufend erweitert und aktualisiert und stellen eine wesentliche Planungsgrundlage für die Landesentwicklungspolitik dar. Soweit es die jeweilige Statistik zulässt, wird die Entwicklung der letzten 15 Jahre abgebildet. Die im Monitoring aufbereiteten Indikatoren können je nach Datenverfügbarkeit bis auf Ebene der Verwaltungseinheiten, d. h. den niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden, abgebildet werden. Dies ist bei 39 der insgesamt 66 aktuell verfügbaren Indikatoren der Fall. Eine Ansicht auf Kreisebene und Ebene der Statistischen Regionen bzw. der 4 Amtsbezirke der regionalen Landesentwicklung Niedersachsen ist ebenfalls möglich. Zudem sind die verfügbaren Daten für Hamburg und Bremen integriert, da Niedersachsen mit den beiden angrenzenden Stadtstaaten

12) Adresse: www.regionalmonitoring.niedersachsen.de.

wirtschaftlich eng verflochten ist und eine Betrachtung der regionalen Strukturen ohne diese nur ein sehr unvollständiges Bild liefern würde. Alle Indikatorwerte können direkt in der Anwendung in Tabellenform abgerufen werden. Des Weiteren sind auch alle zugrunde liegenden Daten als Zeitreihe in der LSN-Online Datenbank (unter 090 Regionalmonitoring Niedersachsen) abrufbar. Die Anwendung ist weitgehend barrierefrei und für mobile Geräte optimiert.

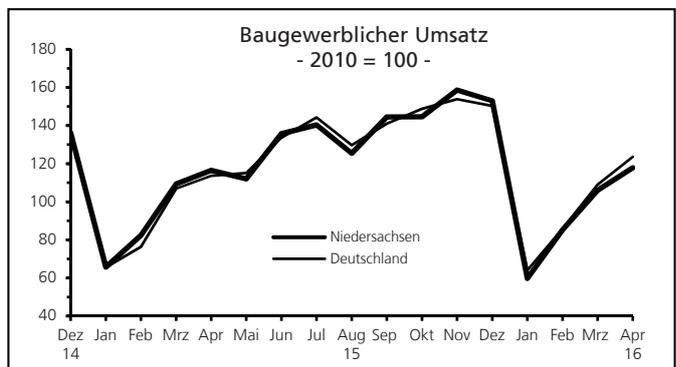
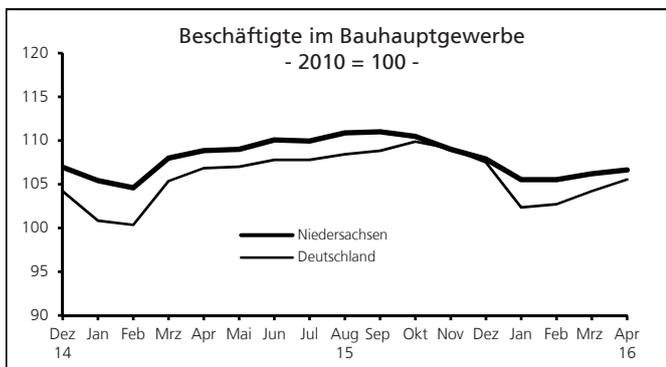
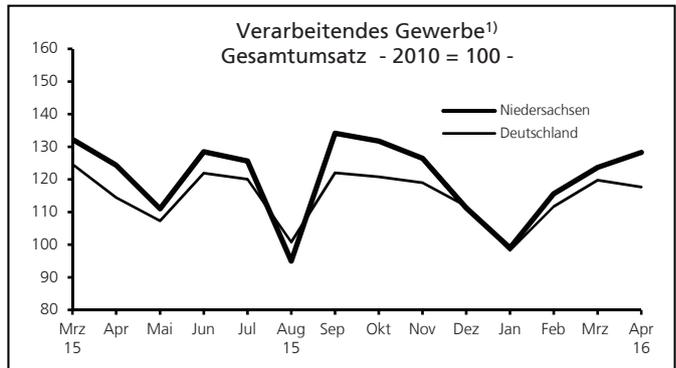
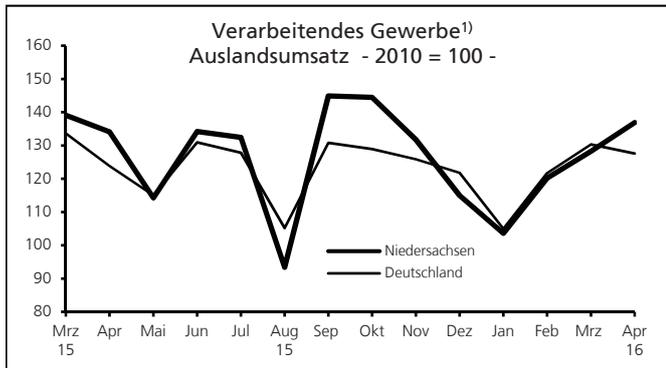
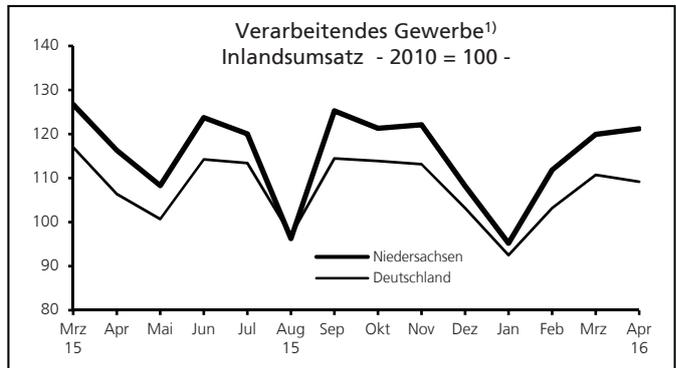
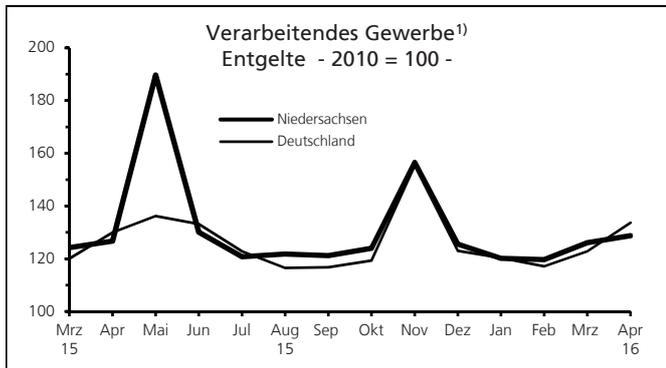
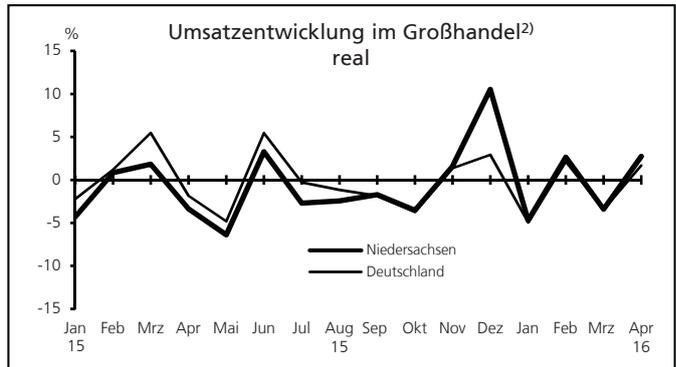
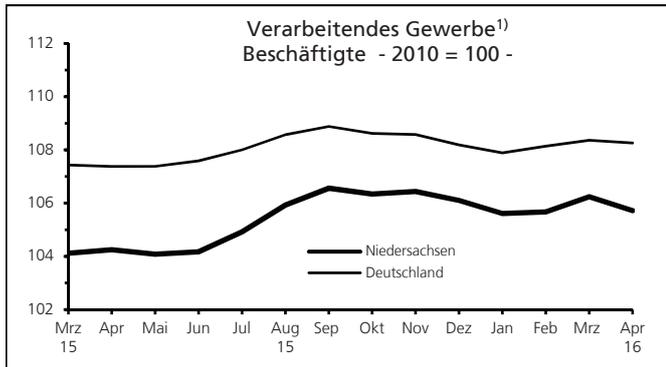
Weitere Angebote

Neben diesen beiden Angeboten veröffentlicht das LSN eine Vielzahl von Statistischen Berichten, Tabellen und datengestützte Analysen, z. B. in den Statistischen Monatsheften oder dem Niedersachsen Monitor. Alle Angebote können kostenfrei heruntergeladen werden. Neben diesen hauseigenen Veröffentlichungen werden im LSN auch themenspezifische Berichte im Auftrag von Ministerien erstellt. Hier sei der Statistikteil der *Handlungsorientierten Sozialberichterstattung Niedersachsen*¹³⁾ genannt. Diese jährlich erscheinende Broschüre wird im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung erarbeitet und enthält statistische Daten und Analysen zu sozialen Problemlagen in Niedersachsen und seinen Regionen. Ebenfalls im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung wird das *Integrationsmonitoring Niedersachsen*¹⁴⁾ erstellt. Für den Bericht werden wichtige Daten und Indikatoren zur Migrations- und Teilhabepolitik in Niedersachsen aufbereitet und analysiert. Neben einem umfassenden Bericht stehen alle Daten und Indikatoren in Form von Excel-Tabellen zum Download bereit.

Der hier gezeigte Überblick über das regionalstatistische Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder und im Besonderen des LSN ist bei weitem nicht vollständig. Er zeigt aber, dass das Daten- und Informationsangebot, gestützt auf die Datennachfrage, kontinuierlich wächst. Die Anforderungen an die Statistik nehmen dabei sowohl seitens der lokalen Akteure als auch seitens der Europäischen Union und Eurostat zu. Dies gilt im Besonderen auch für die kleinräumige Darstellung abseits der klassischen Verwaltungsgrenzen. Die Geokodierung statistischer Daten und die Veröffentlichung der Ergebnisse in Gitterzellen von 1 x 1, 10 x 10 Kilometern o. ä. stellen einen neuen Aufgabenbereich der amtlichen Statistik dar, der in den kommenden Jahren verstärkt bearbeitet werden wird. Hierbei sind allerdings nicht nur neue, technische Werkzeuge und erweiterte Auswertungsmethoden zu implementieren. Auch die Anforderungen an die Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung nehmen, durch die erweiterten Veröffentlichungsmöglichkeiten, zu.

13) Adresse: www.ms.niedersachsen.de > Themen > Soziales > Handlungsorientierte Sozialberichterstattung.

14) Adresse: www.ms.niedersachsen.de > Themen > Migration und Teilhabe > Monitoring.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2010 = 100	04/16	126,0	+6,9	+7,1	+3,4	04/16	117,6	+0,9	+0,7	-0,1
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	04/16	129,6	+5,9	+8,5	+5,1	04/16	123,8	-1,7	+1,3	+0,8
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	04/16	134,6	+9,3	+7,6	+1,2	04/16	129,2	-2,0	+1,2	-0,2
Inland	2010 = 100	04/16	121,4	+6,9	+9,4	+0,5	04/16	112,7	+3,6	-0,3	-1,5
Ausland	2010 = 100	04/16	130,3	+6,8	+5,1	+6,1	04/16	121,6	-1,1	+1,5	+0,9
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	04/16	150,5	+21,7	+14,5	+13,6	04/16	154,8	+21,5	+17,2	+16,0

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe											
dav.: Inland	Mio. Euro	04/16	17 232,4	+3,2	-0,5	-2,3	04/16	144 903,9	+2,8	+0,8	0,0
Ausland	Mio. Euro	04/16	8 938,2	+4,2	+0,6	-0,6	04/16	72 466,5	+2,6	+0,2	-0,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/16	8 294,2	+2,1	-1,7	-4,1	04/16	72 437,3	+3,0	+1,5	+0,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/16	893,1	+1,2	+0,3	-1,3	04/16	8 437,3	+8,8	+7,3	+5,5

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/16	482 393	+1,4	+1,7	+1,8	04/16	5 411 677	+0,8	+0,9	+0,9
Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/16	80 668	-2,0	-1,0	-0,7	04/16	755 563	-1,2	0,0	+0,3

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	04/16	1 963,8	+1,7	+2,2	+2,5	04/16	23 716,6	+2,8	+2,9	+3,1
je Beschäftigten	Euro	04/16	4 071	+0,2	+0,5	+0,7	04/16	4 382	+2,0	+2,1	+2,1
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	04/16	216,7	-1,0	+3,1	+1,9	04/16	1 955,2	+0,2	+4,5	+3,4
je Beschäftigten	Euro	04/16	2 686	+1,1	+4,3	+2,7	04/16	2 588	+1,5	+4,7	+3,2

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	04/16	104,4	-3,1	+1,1	+0,6	04/16	107,9	+2,7	+2,9	+1,9
Großhandel	2010 = 100	04/16	108,9	+2,7	+0,5	-0,7	04/16	103,1	+1,7	0,0	-1,2
Gastgewerbe	2010 = 100	04/16	103,9	+1,2	+2,2	+2,7	04/16	103,0	+4,9	+3,4	+2,9

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	04/16	104,3	+0,2	+0,5	+0,8	04/16	105,6	+1,1	+1,2	+1,3
Großhandel	2010 = 100	04/16	107,8	+0,7	+0,4	+0,4	04/16	105,6	+0,4	+0,5	+0,5
Gastgewerbe	2010 = 100	04/16	107,3	-2,5	-1,9	-0,9	04/16	108,4	+0,1	+1,0	+1,2

Übernachtungen	1 000	04/16	3 155	-6,0	+3,6	+4,2	04/16	32 782	-0,9	+4,5	+4,5
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	04/16	7 374,9	+9,7	+5,7	+4,4	04/16	104 344,3	+3,9	+2,4	+1,5
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	04/16	6 427,0	-7,6	-6,0	-5,7	04/16	79 009,4	-0,1	-0,3	+0,2

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	05/16	106,8	-0,1	-0,1	0,0	05/16	107,2	+0,1	+0,1	+0,2
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	-----	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

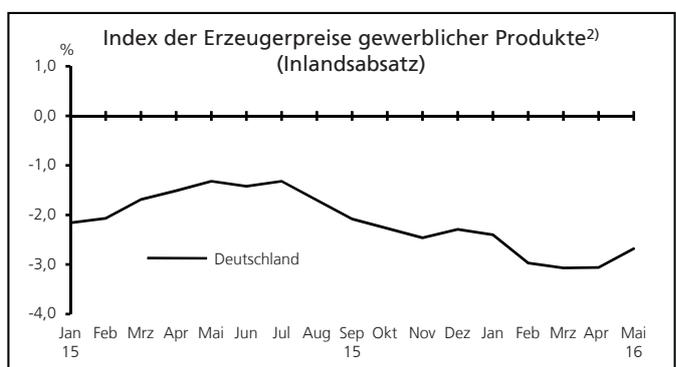
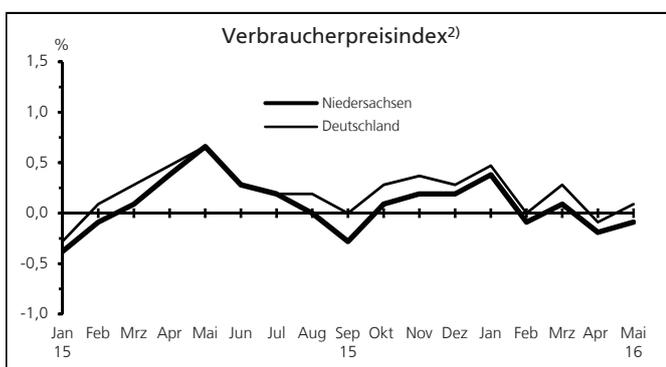
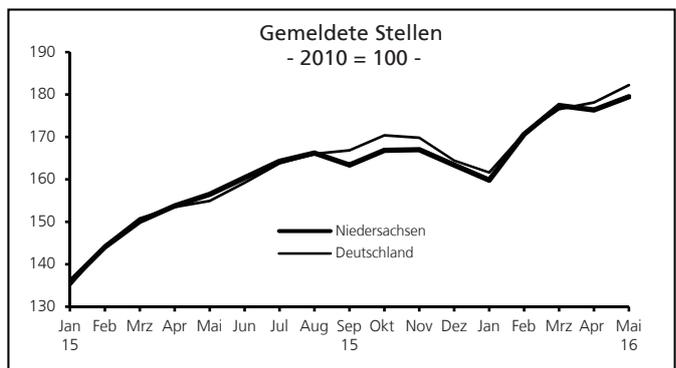
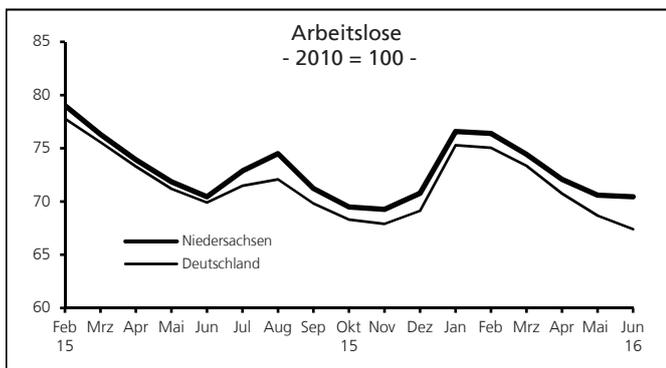
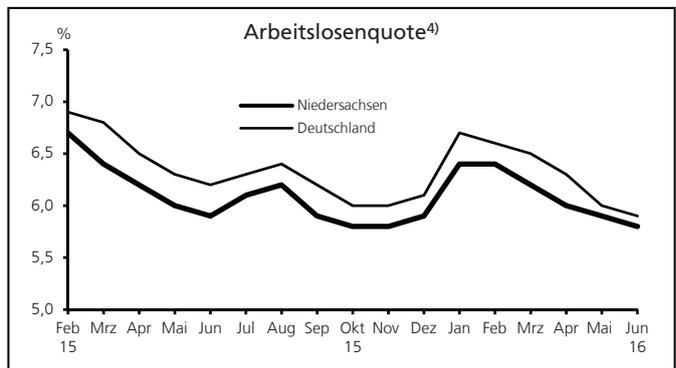
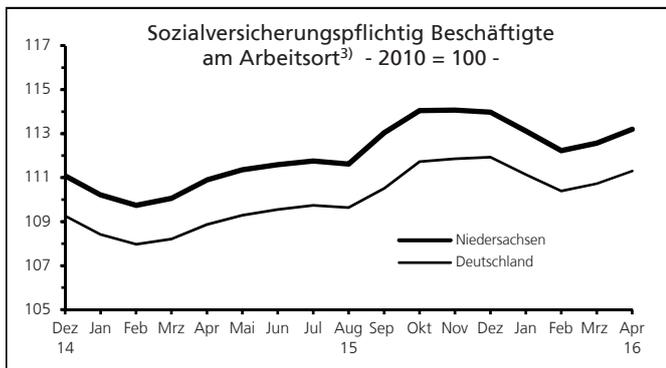
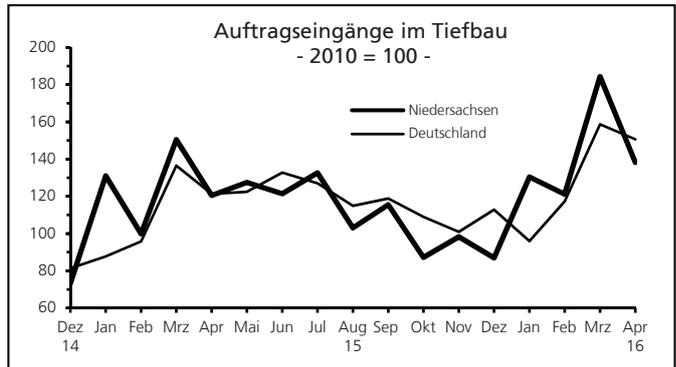
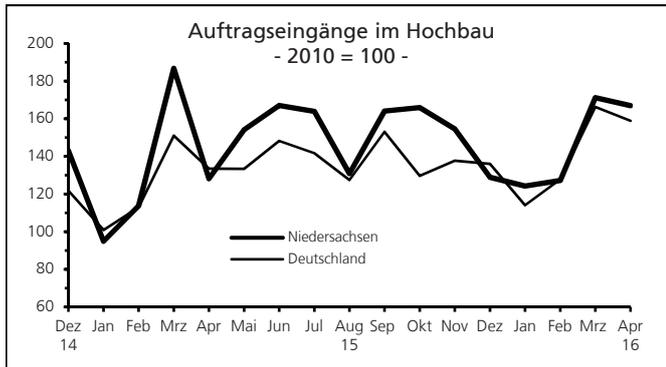
Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Erwerbstätigkeit													
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort													
Insgesamt ³⁾	1 000	03/16	2 819,4	+2,1	+2,2	+2,2	03/16	31 208,8	+2,2	+2,3	+2,3		
Arbeitslose	Anzahl	06/16	246 653	0,0	-1,4	-2,3	06/16	2 614 217	-3,6	-3,5	-3,5		
Arbeitslosenquote ⁴⁾													
insgesamt	%	06/16	5,8	-0,1	-0,1	-0,2	06/16	5,9	-0,3	-0,3	-0,3		
Frauen	%	06/16	5,6	-0,2	-0,3	-0,3	06/16	5,7	-0,3	-0,4	-0,4		
Jüngere ⁵⁾	%	06/16	5,6	+0,8	+0,4	+0,1	06/16	5,0	+0,1	+0,1	0,0		
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	06/16	93 272	-3,2	-2,9	-2,4	06/16	993 989	-4,1	-3,3	-2,5		
Gewerbemeldungen und Insolvenzen <i>Insgesamt</i>													
Neugründung	Anzahl	04/16	4 051	-0,6	-3,7	-5,5	03/16	50 305	-9,8	-4,8	-4,8		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/16	898	-7,7	-6,7	-9,7	03/16	11 320	-9,2	-2,8	-2,8		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/16	3 045	-7,0	-10,9	-10,2	03/16	43 568	-12,5	-6,6	-6,6		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/16	680	-5,4	-18,8	-15,7	03/16	8 894	-16,9	-8,7	-8,7		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/16	163	0,0	+5,4	+2,0	03/16	1 902	-9,3	-4,9	-4,9		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/16	76,1	-29,1	+69,8	+33,0	03/16	2 012,4	+38,5	+18,0	+18,0		
Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	04/16	115	+15,0	+9,8	+6,2	03/16	1 251	+0,5	+0,3	+0,3		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/16	58	0,0	+12,6	+6,3	03/16	634	+7,6	+12,9	+12,9		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/16	80	+63,3	+0,4	-4,0	03/16	900	-6,0	+1,4	+1,4		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/16	33	+120,0	+9,2	-0,8	03/16	363	-4,7	+6,7	+6,7		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/16	8	+300,0	+109,1	+136,3	03/16	67	-5,6	-6,1	-6,1		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/16	1,8	+646,6	+81,4	+117,4	03/16	326,2	+243,5	+10,3	+10,3		
Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	04/16	367	+6,1	+4,0	+1,2	03/16	5 673	+3,7	+2,7	+2,7		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/16	93	+6,9	+8,5	+0,2	03/16	1 333	+5,4	+5,9	+5,9		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/16	232	-4,9	-6,8	-8,4	03/16	4 079	-5,6	-1,4	-1,4		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/16	54	+3,8	-15,8	-11,0	03/16	718	-16,4	-3,7	-3,7		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/16	24	-4,0	-7,2	-15,4	03/16	215	-2,3	-1,6	-1,6		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/16	25,4	-33,5	+17,0	-6,1	03/16	427,2	+16,1	-3,4	-3,4		
Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	04/16	552	+3,0	-5,8	-4,4	03/16	6 253	-14,2	-6,4	-6,4		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/16	70	-22,2	-18,9	-11,9	03/16	890	-14,7	+0,1	+0,1		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/16	343	-0,6	-9,6	-7,7	03/16	5 479	-11,8	-5,4	-5,4		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/16	42	-12,5	-29,4	-17,8	03/16	707	-16,8	-4,8	-4,8		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/16	16	-11,1	-22,7	-22,4	03/16	192	-12,7	-8,1	-8,1		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/16	2,3	-11,3	-54,9	-54,5	03/16	34,1	-32,1	-13,0	-13,0		

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2016

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		Davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung-rinder ⁴⁾	G	H	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	319	71	—	220	14	60	18	7	6 038	252	459	47	67	41	10	2	12
Hannover	454	57	4	252	91	69	21	17	48 150	136	1 133	106	205	48	—	—	—
Lüneburg	1 280	140	24	255	605	241	129	26	240 530	150	764	51	378	92	35	—	44
Weser-Ems	49 466	147	70	19 779	14 507	2 362	12 592	156	1 261 084	308	2 226	178	292	51	12	7	108
Niedersachsen	51 519	415	98	20 506	15 217	2 732	12 760	206	1 555 802	846	4 582	382	942	232	57	9	164
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	109,9	20,3	—	84,6	4,1	17,2	2,7	1,3	568,1	23,7	8,3	0,8	2,0	1,2	0,2	0,0	3,2
Hannover	151,0	19,2	1,4	96,9	26,6	19,7	3,2	3,2	4 530,0	12,8	20,4	1,9	6,2	1,4	—	—	—
Lüneburg	376,5	46,0	8,5	98,0	176,7	68,9	19,5	4,9	22 629,1	14,1	13,8	0,9	11,3	2,8	0,6	—	11,6
Weser-Ems	14 472,7	45,0	24,7	7 603,4	4 237,1	675,4	1 902,7	29,4	118 642,8	29,0	40,1	3,2	8,8	1,5	0,2	0,1	28,5
Niedersachsen	15 110,0	130,4	34,6	7 882,9	4 444,4	781,2	1 928,0	38,8	146 369,9	79,6	82,5	6,9	28,3	7,0	1,0	0,2	43,3
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Febr. 2016	14 242,3	203,4	38,8	7 524,3	4 294,9	781,6	1 577,3	25,5	147 796,1	108,9	58,7	6,6	19,0	5,8	0,7	0,3	46,2
März 2015	14 353,4	167,7	61,4	7 862,6	3 651,8	875,0	1 880,2	22,4	157 188,6	93,1	83,9	7,1	32,3	7,5	1,3	0,3	35,9
Jan. bis März 16	42 105,8	487,3	110,2	21 596,5	13 120,6	2 227,2	4 971,4	79,8	439 779,4	296,8	194,5	18,9	61,8	16,7	2,1	0,5	129,1
Jan. bis März 15	40 931,1	524,4	143,9	22 153,8	11 153,9	2 418,2	5 008,5	52,8	447 731,7	334,2	189,8	17,3	65,7	21,0	2,9	0,8	103,0
das ist eine Veränderung in %	+ 2,9	- 7,1	- 23,4	- 2,5	+ 17,6	- 7,9	- 0,7	+ 51,2	- 1,8	- 11,2	+ 2,5	+ 8,9	- 5,9	- 20,6	- 28,3	- 35,6	+ 25,4
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	293,3	353,5	384,4	292,1	286,0	151,1	188,3	94,1	18,00	30,00	18,00	18,00	264,00				

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt.

Aktuelle Daten zur Milcherzeugung stellt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung bereit. <http://www.ble.de>

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2016

Zeitraum	Legehennen u. Eiererzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel			
	Legehennen	Erzeugte Eier	V. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	V. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	Ins-gesamt ⁹⁾	Darunter		
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-hühner	
Anzahl		rassen		küken		rassen		küken				t				
1 000 Stück															t	
Januar	15 250,4	387 301	5 555,8	36 430,2	•	—	4 333,0	1 953,9	30 377,9	•	—	3 468,8	80 233,4	45 360,0	32 283,6	
Februar	15 183,3	372 020	5 262,1	36 583,7	•	•	•	2 204,5	30 107,2	•	—	•	76 117,6	43 819,1	30 247,2	
März	15 300,4	390 898	5 418,5	38 258,7	•	106,6	5 372,6	2 101,9	32 602,6	•	•	•	81 778,0	45 230,6	33 536,2	
April																
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																
März 2015	+0,5	-2,9	+20,3	-1,1	x	—	+2,6	+14,5	-2,4	x	—	x	+0,8	-2,3	+2,5	
Jan. bis März 2015	+1,4	+3,2	+22,7	+0,5	x	—	+2,3	+20,5	+1,4	x	—	x	+2,7	+1,0	+4,0	

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im April 2016

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		Davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung-rinder ⁴⁾	G	H	G	H	G	H	G	H	G

a) nur taugliche Schlachttiere

Braunschweig	262	58	—	161	22	56	18	5	5 521	152	327	39	42	44	7	—	27
Hannover	458	51	—	257	82	92	18	9	51 539	97	1 018	133	326	48	11	6	3
Lüneburg	1 408	154	33	337	802	206	8	22	253 453	160	456	13	173	71	30	—	43
Weser-Ems	45 417	204	133	18 388	13 442	2 578	10 794	82	1 385 108	408	1 553	160	256	28	15	5	118
Niedersachsen	47 545	467	166	19 143	14 348	2 932	10 838	118	1 695 621	817	3 354	345	797	191	63	11	191

b) Schlachtmenge⁶⁾ in t

Braunschweig	87,7	17,5	—	61,8	6,5	15,9	2,7	0,8	520,1	14,3	5,9	0,7	1,3	1,3	0,1	—	7,1
Hannover	153,0	17,0	—	98,7	24,1	26,2	2,7	1,4	4 855,5	9,1	18,3	2,4	9,8	1,4	0,2	0,1	0,8
Lüneburg	439,4	49,7	11,4	129,4	235,3	58,6	1,2	3,4	23 877,8	15,1	8,2	0,2	5,2	2,1	0,5	—	11,4
Weser-Ems	13 394,1	66,5	45,9	7 061,0	3 944,6	733,6	1 596,3	12,8	130 491,0	38,4	28,0	2,9	7,7	0,8	0,3	0,1	31,2
Niedersachsen	14 074,1	150,7	57,3	7 350,9	4 210,4	834,3	1 602,8	18,4	159 744,5	77,0	60,4	6,2	23,9	5,7	1,1	0,2	50,4

Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...

März 2016	15 110,0	130,4	34,6	7 882,9	4 444,4	781,2	1 928,0	38,8	146 369,9	79,6	82,5	6,9	28,3	7,0	1,0	0,2	43,3
April 2015	12 586,2	139,4	49,3	6 881,9	3 280,2	788,2	1 567,8	18,8	142 808,1	62,1	66,3	6,1	22,0	4,4	0,7	0,2	33,3
Jan. bis April 16	56 179,9	638,0	167,5	28 947,5	17 331,0	3 061,5	6 574,3	98,2	599 523,8	373,8	254,9	25,1	85,7	22,4	3,2	0,7	179,5
Jan. bis April 15	53 517,2	663,8	193,2	29 035,7	14 434,1	3 206,3	6 576,3	71,6	590 539,8	396,4	256,1	23,4	87,7	25,4	3,6	1,0	136,2
das ist eine Veränderung in %	+ 5,0	- 3,9	- 13,3	- 0,3	+ 20,1	- 4,5	- 0,0	+ 37,2	+ 1,5	- 5,7	- 0,5	+ 7,1	- 2,3	- 11,8	- 11,1	- 31,0	+ 31,8

c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg

Niedersachsen	296,02	344,94	384,00	293,45	284,56	147,89	155,71	94,21	18,00	30,00	18,00	264,00
----------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	---------------

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt.

Aktuelle Daten zur Milcherzeugung stellt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung bereit. <http://www.ble.de>

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2016

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	V. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	V. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	Ins-gesamt ⁹⁾	Darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-hühner
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken		t			
1 000 Stück															

Januar	15 250,4	387 301	5 555,8	36 430,2	•	—	4 333,0	1 953,9	30 377,9	•	—	3 468,8	80 233,4	45 360,0	32 283,6
Februar	15 183,3	372 020	5 262,1	36 583,7	•	•	•	2 204,5	30 107,2	•	—	•	76 117,6	43 819,1	30 247,2
März	15 300,4	390 898	5 418,5	38 258,7	•	106,6	5 372,6	2 101,9	32 602,6	•	•	•	81 778,0	45 230,6	33 536,2
April	15 051,0	376 287	4 608,7	37 995,5	•	183,7	4 452,2	1 943,3	32 398,8	•	82,3	3 777,5	71 524,2	36 885,6	31 714,0
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

April 2015	-0,5	+0,4	-24,5	+1,4	x	+4,8	-5,1	+19,6	+4,7	x	+21,9	-8,0	-8,4	-18,6	+4,8
Jan. bis April 2015	+0,9	+2,5	+7,8	+0,7	x	x	x	+20,3	+2,3	x	x	x	-0,1	-4,0	+4,2

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten
Gewerbebezügen im 3. Vierteljahr 2015
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl 3. Vj 2015	Veränderung gegenüber		Messzahl 3. Vj 2015	Veränderung gegenüber	
			2.Vj 2015	3.Vj 2014		2.Vj 2015	3.Vj 2014
		30.9.2009 = 100	%		VJD ³⁾ 2009 =	%	
Zulassungspflichtiges Handwerk							
Insgesamt		102,2	+2,5	-0,5	113,6	+4,2	+0,3
davon:							
I Bauhauptgewerbe		104,1	+2,1	-1,2	121,1	+12,4	-1,0
darunter:							
01,05	Maurer und Betonbauer;						
	Straßenbauer	103,0	+1,8	-1,3	119,3	+12,9	-1,0
03	Zimmerer	110,6	+3,2	-1,0	128,7	+12,5	+0,4
04	Dachdecker	104,8	+2,5	-1,3	124,9	+10,1	-2,5
II Ausbaugewerbe		105,4	+3,0	-0,5	108,4	+9,7	-0,2
darunter:							
09	Stuckateure	109,4	0,0	-2,1	128,3	+34,9	+11,7
10	Maler und Lackierer	98,4	+3,3	-1,1	125,2	+13,1	+3,4
23,24	Klempner; Installateur und						
	Heizungsbauer	109,0	+3,0	+0,1	108,4	+9,2	-0,1
25	Elektrotechniker	107,8	+3,1	-1,0	98,3	+8,2	-3,5
27	Tischler	102,5	+2,8	+0,1	119,0	+10,3	+3,7
39	Glaser	104,5	+3,0	-2,0	120,2	+8,6	-1,0
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf		108,0	+2,6	+0,2	124,0	+1,6	-1,1
darunter:							
13	Metallbauer	101,6	+2,7	-0,8	118,9	+6,9	+2,6
16	Feinwerkmechaniker	113,8	+2,3	+1,0	122,9	+1,0	-0,2
19	Informationstechniker	97,8	+2,4	-2,0	88,8	+8,4	-2,6
21	Landmaschinenmechaniker	118,0	+3,8	+1,1	143,1	-9,8	-10,3
IV Kraftfahrzeuggewerbe		105,6	+3,8	+1,2	104,4	-4,9	+4,8
darunter:							
20	Kraftfahrzeugtechniker	104,2	+3,8	+1,1	101,1	-4,6	+5,0
V Lebensmittelgewerbe		90,1	+0,3	-1,4	110,4	+1,1	-1,0
davon:							
30	Bäcker	89,1	-0,1	-2,4	116,7	+2,5	+3,3
31	Konditoren	91,2	+0,5	+0,6	115,0	+4,7	-7,2
32	Fleischer	91,9	+1,3	+0,5	105,8	-0,1	-3,4
VI Gesundheitsgewerbe		103,4	+3,1	+0,7	118,6	+1,5	+2,8
darunter:							
33	Augenoptiker	92,2	+3,7	+1,2	111,6	+2,3	+2,0
35	Orthopädietechniker	117,8	+2,6	+1,9	124,2	+7,5	+9,5
37	Zahntechniker	102,2	+2,9	-0,8	98,2	-5,1	+0,5
VII Handwerke für den privaten Bedarf		91,2	+3,0	-1,7	109,5	+1,1	-1,7
darunter:							
08	Steinmetzen u. Steinbildhauer	95,8	+2,3	-0,1	116,7	-2,0	+5,0
38	Friseure	89,8	+3,1	-2,0	110,4	+1,6	+2,3

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Vierteljahresdurchschnitt.

Außenhandel

April 2016

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	April 2016	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		April 2016	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar- April	Anteil an Gesamt-	%	Zeitraum		Januar- April	Anteil an Gesamt-	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		ausfuhr			einfuhr	1 000 Euro			
1 Lebende Tiere	29 275	140 012	0,5	-34,1	-12,3	43 210	189 002	0,7	-18,3	-18,8
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	422 549	1 640 494	5,7	-2,0	-3,6	200 312	792 723	3,1	-0,5	-2,5
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	310 801	1 302 209	4,5	+2,9	+0,6	369 422	1 499 518	5,8	+8,8	+4,9
4 Genussmittel	63 237	305 459	1,1	-5,1	+6,8	38 384	175 603	0,7	-19,4	+5,0
5 Rohstoffe	68 131	221 763	0,8	+21,3	-4,5	795 808	3 750 792	14,6	-47,6	-34,8
6 Halbwaren	238 129	940 403	3,2	-0,5	-0,7	409 104	1 581 776	6,2	-6,3	-8,7
7 Vorerzeugnisse	803 574	3 283 017	11,3	-14,9	-6,8	589 046	2 354 736	9,2	-5,1	-5,4
8 Enderzeugnisse	5 124 417	20 032 244	69,2	+13,8	+4,9	3 476 163	13 492 095	52,5	+0,3	-0,5
Insgesamt¹⁾	7 374 856	28 966 356	100,0	+9,7	+4,4	6 426 991	25 710 466	100,0	-7,6	-5,7
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	77 472	320 625	1,1	-9,4	-2,7	15 876	60 622	0,2	-7,3	-7,9
204 Fleisch, Fleischwaren	212 605	788 792	2,7	-0,7	-6,9	59 161	224 171	0,9	-9,7	-13,1
518 Erdöl und Erdgas	2	4	0,0	+31,9	-99,7	619 898	3 088 618	12,0	-52,5	-38,4
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	87 258	383 607	1,3	-13,6	-4,4	151 549	572 976	2,2	-16,6	-24,7
708 Papier und Pappe	124 326	500 722	1,7	+5,4	+9,0	42 655	165 788	0,6	+3,5	+4,0
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	401 704	1 683 651	5,8	-12,7	-7,5	349 011	1 333 140	5,2	-2,7	-8,0
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	220 557	872 257	3,0	-24,2	-12,4	148 653	662 164	2,6	-11,6	-2,8
801 bis 807 Bekleidung	13 512	65 265	0,2	+64,5	+67,3	179 717	903 978	3,5	-2,3	-0,2
816 Kautschukwaren	92 930	342 665	1,2	+0,2	+0,2	137 592	526 840	2,0	+0,2	-4,1
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	154 094	591 341	2,0	+4,9	-0,4	158 078	631 681	2,5	+2,7	+0,5
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	419 210	1 623 746	5,6	+18,9	+7,9	243 056	1 067 003	4,2	-2,4	+2,5
841 bis 859 Maschinen	741 588	2 767 776	9,6	+3,8	-2,4	485 906	1 934 012	7,5	-0,4	+0,6
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	429 697	1 553 240	5,4	+1,3	+2,4	521 664	2 144 069	8,3	+3,6	+8,1
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	153 389	568 874	2,0	+20,8	+0,6	92 807	398 296	1,5	-4,9	+9,0
883 Luftfahrzeuge	12 238	52 000	0,2	-2,4	-8,2	83 776	342 876	1,3	-0,5	-24,9
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 596 880	9 893 911	34,2	+15,7	+6,3	1 097 032	3 569 674	13,9	-3,8	-5,7
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	151 267	594 847	2,1	-11,9	-6,4	163 949	598 003	2,3	-20,9	-21,4
Amerika	633 569	3 436 896	11,9	+4,9	+10,9	479 517	1 976 221	7,7	-10,0	-1,0
Asien	926 248	3 513 798	12,1	+9,7	+3,8	876 032	3 950 074	15,4	+5,8	+4,0
Australien-Ozeanien	98 732	330 698	1,1	+42,3	+16,9	30 642	86 056	0,3	+70,3	-0,3
Europa	5 558 759	21 076 218	72,8	+10,4	+3,6	4 876 572	19 099 136	74,3	-9,2	-7,4
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 826 092	18 516 178	63,9	+8,4	+3,0	4 009 053	15 207 857	59,2	+1,8	-0,9
davon: Frankreich	580 935	2 214 031	7,6	+5,3	-3,9	284 565	1 188 398	4,6	+1,8	-4,0
Niederlande	600 976	2 417 591	8,3	-5,3	-2,6	591 397	2 420 630	9,4	-6,0	-6,6
Italien	355 368	1 405 204	4,9	+24,9	+18,6	268 614	968 183	3,8	+1,1	-7,3
Vereinigtes Königreich	546 365	2 287 275	7,9	-13,2	-3,3	265 604	1 134 364	4,4	-10,7	-5,8
Irland	61 554	262 481	0,9	-8,5	-2,6	30 979	106 171	0,4	+27,2	+5,2
Dänemark	181 934	649 123	2,2	+15,9	+2,9	104 783	439 086	1,7	+8,7	+10,5
Griechenland	33 214	127 371	0,4	+22,4	+9,6	7 599	28 730	0,1	-4,3	-17,8
Portugal	79 725	276 946	1,0	+6,5	-2,4	108 210	392 893	1,5	+11,0	+7,0
Spanien	410 827	1 459 386	5,0	+28,9	+7,5	274 422	930 523	3,6	+31,9	+8,9
Schweden	230 677	870 848	3,0	+36,2	+18,5	101 996	425 595	1,7	-1,2	+10,2
Finnland	66 211	269 236	0,9	-4,9	-1,3	65 930	271 328	1,1	-12,5	+7,7
Österreich	298 613	1 125 016	3,9	+16,9	+4,6	168 310	688 876	2,7	-3,2	+5,3
Belgien	276 386	1 047 668	3,6	+8,9	+2,0	259 876	951 653	3,7	+13,6	+3,0
Luxemburg	27 185	90 312	0,3	+17,2	+0,9	16 075	65 397	0,3	-13,1	-9,5
Malta	1 487	6 790	0,0	-23,9	-5,4	1 202	5 188	0,0	-14,8	-19,0
Estland	11 804	45 306	0,2	-2,0	+4,1	5 545	19 646	0,1	-11,8	-2,3
Lettland	24 686	82 858	0,3	+19,8	+11,5	7 019	29 161	0,1	+15,7	+11,6
Litauen	19 365	79 919	0,3	-2,8	-11,4	23 116	82 353	0,3	+18,8	+3,1
Polen	379 440	1 392 057	4,8	+8,9	+2,5	480 363	1 910 271	7,4	+2,0	-0,2
Tschechische Republik	276 873	1 045 068	3,6	+25,2	+13,8	274 784	1 026 633	4,0	+6,6	+1,1
Slowakei	71 605	293 562	1,0	+4,4	+5,2	303 492	745 331	2,9	-18,9	-26,5
Ungarn	142 310	516 076	1,8	+7,6	-7,2	185 259	702 343	2,7	+20,5	+18,4
Rumänien	74 884	275 812	1,0	+22,9	+18,6	114 877	431 045	1,7	+42,0	+28,2
Bulgarien	15 357	71 543	0,2	+36,5	+38,4	24 404	97 638	0,4	+8,8	+10,7
Slowenien	35 264	117 891	0,4	+85,0	+30,1	31 563	109 446	0,4	-0,2	+7,0
Kroatien	18 675	67 925	0,2	+26,4	+11,4	7 974	32 802	0,1	+46,7	+54,6
Zypern	4 373	18 883	0,1	+46,4	+21,0	1 094	4 174	0,0	+13,0	+20,8
Norwegen	101 871	364 080	1,3	+23,2	+12,9	561 885	2 626 667	10,2	-49,4	-34,0
Schweiz	188 024	690 580	2,4	-5,1	-6,5	75 768	304 652	1,2	+19,3	+9,6
Türkei	186 764	676 892	2,3	+27,4	+5,9	98 104	406 863	1,6	-4,0	+9,1
Russische Föderation	169 832	580 104	2,0	+57,5	+25,7	83 684	339 614	1,3	-31,1	-18,9
Südafrika	47 730	198 337	0,7	-17,4	-13,8	85 917	210 908	0,8	+9,0	-11,5
Vereinigte Staaten von Amerika	407 484	2 458 194	8,5	+6,5	+12,4	233 470	996 587	3,9	-1,1	-1,0
Kanada	48 799	269 578	0,9	+15,3	+75,9	21 646	94 807	0,4	-6,0	+7,4
Mexiko	100 294	377 551	1,3	+20,5	+18,1	69 600	230 014	0,9	-39,2	-13,1
Brasilien	27 671	116 329	0,4	-37,6	-38,9	114 537	395 877	1,5	+1,6	-9,8
Indien	37 756	152 937	0,5	+15,8	+24,3	61 736	233 105	0,9	+4,0	+5,6
China	335 313	1 345 286	4,6	+24,4	+18,0	427 689	2 066 110	8,0	+8,9	+0,9
Japan	93 171	360 607	1,2	-9,6	-15,3	72 998	268 136	1,0	+17,8	+20,1
Australien	90 422	300 000	1,0	+50,6	+21,5	15 555	43 860	0,2	+7,8	+0,9

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im April 2016 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in April 2016				in Preisen von 2010				
		Veränderung (%) gegenüber		April 2016	Veränderung (%) gegenüber		April 2016	Veränderung (%) gegenüber		
		Vormonat	Vorjahresmonat		Januar bis April 2016	Vorjahreszeitraum		Januar bis April 2016	Vorjahreszeitraum	
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	130,6	5,3	9,1	+115,5	+6,1	+125,1	+8,1	+110,8	+5,3
Darunter:										
45.1	Handel mit Kraftwagen	127,5	0,8	9,6	+116,0	+7,2	+123,3	+8,6	+112,3	+6,3
47	Einzelhandel insgesamt	111,9	1,7	2,8	+105,1	+2,5	+104,4	+2,6	+99,0	+2,1
Einzelhandel mit ...										
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	113,8	1,0	1,6	+108,1	+3,4	+103,4	+1,3	+98,7	+2,9
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	103,6	5,0	2,8	+94,0	-0,1	+98,1	+2,1	+90,2	-0,8
Fachhandel mit...										
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	115,4	3,2	2,1	+106,7	+1,0	+102,2	+0,9	+94,9	-0,3
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	80,7	-9,4	3,4	+88,0	+1,6	+105,7	+2,6	+115,2	+1,2
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	114,0	4,1	6,5	+102,6	+2,4	+107,8	+5,4	+97,4	+1,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	118,5	8,8	4,8	+99,8	+1,8	+107,8	+2,5	+91,6	-0,2
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	112,5	2,8	1,4	+104,5	+0,6	+102,3	+0,4	+96,2	-0,3
Darunter mit...										
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	117,7	-23,2	0,1	+132,2	+0,0	+150,8	-4,1	+169,3	-3,0
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	76,3	-8,2	4,4	+84,2	+2,2	+99,0	+4,0	+109,4	+2,0
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	123,2	18,9	10,7	+93,9	+7,7	+114,6	+10,1	+87,4	+6,9
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	109,7	-4,3	4,3	+108,9	-0,2	+104,7	+3,3	+104,1	-1,3
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	92,9	-4,4	5,5	+93,3	+0,9	+80,8	+2,7	+81,3	-2,3
47.71	Bekleidung	101,4	7,4	-3,0	+90,0	-1,7	+92,4	-3,7	+85,3	-1,9
47.72	Schuhen und Lederwaren	112,4	21,2	0,1	+86,6	-3,2	+102,0	-1,3	+81,5	-3,7
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	120,5	-0,4	3,0	+117,7	+2,7	+109,7	+1,8	+107,4	+1,5
Darunter:										
47.73	Apotheken	125,0	0,7	2,9	+122,1	+2,2	+109,0	+0,7	+106,9	+0,0
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	103,3	-11,4	8,8	+103,7	-1,4	+96,6	+10,7	+97,0	-0,2
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	91,5	-0,9	7,5	+89,1	-0,4	+103,7	+4,9	+101,6	-2,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	113,0	3,3	3,8	+104,3	+5,9	+99,2	+2,3	+92,3	+4,1
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	117,5	0,2	11,7	+113,3	+6,7	+113,5	+12,0	+111,5	+7,2

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im April 2016 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2016			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		Messzahl		Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte						Teilzeitbeschäftigte	Prozent
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,9	103,5	120,9	+0,0	+2,2	+2,1	+3,2
	Darunter:							
45.1	Handel mit Kraftwagen	107,7	104,8	121,0	+0,0	+2,1	+1,9	+3,2
47	Einzelhandel insgesamt	104,3	102,8	105,2	+0,3	+0,8	-1,2	+0,9
	Einzelhandel mit ...							
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,1	109,8	108,9	+0,2	+2,2	+0,3	+1,6
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	94,4	94,2	94,3	-0,3	+0,8	-5,4	+4,3
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	103,3	100,6	104,8	+2,4	+0,2	-0,7	-1,8
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	98,2	92,8	123,0	-1,4	+0,2	-1,1	+5,4
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	102,0	101,9	102,1	+0,7	+1,7	+0,6	+2,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	100,7	97,5	103,6	+0,6	+1,2	+0,0	+3,9
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,5	101,5	103,2	-0,1	-0,6	-1,2	-0,8
	Darunter mit...							
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	116,7	92,4	238,2	-6,3	-5,8	-10,3	+10,0
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	94,3	90,2	112,6	-0,4	+0,8	+0,2	+8,1
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	101,0	100,7	101,4	+1,3	+3,6	+1,9	+2,6
47.59	Möbel	100,2	100,2	100,4	+0,2	+0,2	-0,1	+0,9
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	98,2	72,1	113,5	+0,2	-0,9	-0,5	+4,0
47.71	Bekleidung	100,2	92,1	103,9	-0,6	-2,3	-4,5	-4,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	95,5	94,4	95,7	-0,6	-3,8	-5,2	-5,6
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	106,1	109,8	103,9	+0,3	+1,9	+1,5	+3,9
	Darunter:							
47.73	Apotheken	107,4	106,2	108,2	+0,3	+1,7	+1,4	+4,5
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	110,1	98,4	127,6	+0,1	-0,3	+2,3	+5,5
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	62,3	49,2	57,6	+0,0	-8,9	-7,2	+3,0
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	100,1	83,7	109,5	-1,4	+0,3	-3,7	+7,7
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	107,8	110,2	104,9	+1,1	-3,0	-2,7	+3,1

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im April 2016 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	April 2016		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2016		Veränderung (%) gegenüber		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		April 2016	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	in Preisen von 2010		April 2016	Vorjahresmonat	
						in jeweiligen Preisen				
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	110,7	+11,2	-4,0	91,0	+2,4	99,7	-5,0	82,5	+1,3
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	109,3	+14,1	-1,2	89,4	+1,9	98,5	-2,2	81,1	+0,9
56	Gastronomie	120,8	+14,6	+7,3	103,9	+6,0	106,0	+4,7	91,5	+3,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	128,8	+17,9	+11,2	106,9	+8,6	112,3	+8,4	93,6	+5,7
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	142,6	+29,9	+25,0	110,5	+15,7	124,3	+21,9	96,6	+12,6
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	99,3	-0,9	-1,0	97,2	+0,2	86,4	-3,5	84,9	-2,5
56.10.3	Imbisshallen	82,8	-15,9	-9,0	85,6	+3,2	73,3	-10,7	75,9	+0,9
56.10.4	Cafés	134,8	+5,4	-7,5	119,5	+3,0	117,5	-9,9	104,5	+0,3
56.10.5	Eisdielen	137,2	+44,6	-40,9	70,4	-32,6	118,8	-42,4	61,0	-34,3
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	94,1	+7,3	-6,9	83,0	-3,8	83,2	-8,7	73,6	-5,9
56.2	Kantinen und Caterer	112,0	+7,2	+1,6	108,1	+2,9	100,5	-0,2	97,2	+1,1
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	117,3	+13,4	+3,1	99,3	+4,8	103,9	+1,1	88,3	+2,7

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im April 2016 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2016			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
							Messzahl			Prozent
Gastgewerbe									
55	Beherbergung	105,0	96,3	117,8	+3,7	+0,1	-0,2	+0,2	-0,6
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	105,5	94,1	124,9	+2,9	+1,6	+0,9	-0,5	+2,6
56	Gastronomie	108,1	114,4	105,6	+3,0	-1,3	-3,4	+5,5	-7,0
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	113,1	123,3	108,5	+3,3	-1,7	-3,7	+9,1	-9,4
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	113,1	142,5	100,2	+2,9	+1,0	+1,8	+23,5	-8,7
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	88,4	94,4	84,6	-1,0	-7,2	-10,0	-9,3	-10,2
56.10.3	Imbisshallen	107,8	69,9	120,4	-2,1	+1,7	-3,6	-24,7	+1,8
56.10.4	Cafés	164,2	100,8	189,9	+8,7	-0,1	-2,4	+0,8	-3,8
56.10.5	Eisdielen	144,2	90,1	202,6	+37,8	-27,8	-44,4	-42,5	-45,5
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	96,7	91,6	97,4	+1,7	+1,5	+2,9	-5,6	+5,1
56.2	Kantinen und Caterer	105,8	89,0	115,2	+2,8	-2,0	-7,4	-4,3	-8,5
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	107,3	106,8	107,6	+3,2	-0,9	-2,6	+3,4	-5,7

Umsatzentwicklung im Großhandel im April 2016 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	April 2016		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2016	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2016	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2016	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2010								
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat							
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	114,8	+0,7	105,3	-2,1	108,9	+2,8	100,3	-0,6			
	Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	123,1	+0,4	109,6	-12,5	117,8	-1,4	104,5	-6,9			
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	106,7	-5,2	103,4	+0,7	94,3	-2,9	91,6	-0,1			
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,1	+1,4	98,9	+0,5	96,0	+2,7	93,0	-1,1			
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	102,3	-0,8	104,3	-4,3	114,2	-2,7	116,0	-6,1			
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	133,0	+3,7	115,2	+9,1	120,8	+14,6	105,0	+7,7			
46.7	sonstiger Großhandel	117,1	+4,0	103,8	-4,8	117,0	+4,0	104,7	-0,3			

Beschäftigung im Großhandel im April 2016 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2016			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		in Messzahl			in Prozent			
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	107,8	108,9	104,6	+0,6	+0,4	+0,6	+0,1
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	104,9	99,8	119,4	-0,2	-2,2	-2,6	-2,5
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	99,7	98,1	105,0	+0,8	+1,8	+2,0	+0,7
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,1	101,2	107,5	+0,2	+0,4	+0,5	+1,3
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	112,4	112,4	111,9	-0,1	-1,8	-2,3	+6,9
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	121,0	123,2	108,9	-0,1	+1,0	+0,7	-1,8
46.7	sonstiger Großhandel	111,8	111,0	116,1	+0,3	+0,2	+0,3	+0,3

Beherbergung im Reiseverkehr im April 2016

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	49	4 499	32 289	6 079	55 954	11 547	41,5	41,0
102	Salzgitter, Stadt	36	1 148	4 299	609	12 379	1 604	35,9	33,9
103	Wolfsburg, Stadt	41	4 325	30 350	7 531	49 969	12 225	38,5	44,5
151	Gifhorn	86	4 180	12 388	1 337	33 864	6 230	27,0	33,8
152	Göttingen	110	8 475	37 861	4 285	70 226	9 124	27,7	39,6
153	Goslar	336	23 030	51 501	5 082	160 806	13 507	23,4	31,7
154	Helmstedt	34	1 796	9 856	3 756	15 494	5 040	28,8	35,4
155	Northeim	77	5 198	12 849	776	37 269	1 705	23,9	31,1
156	Osterode am Harz	123	7 767	17 590	1 867	60 115	6 150	25,9	33,2
157	Peine	24	904	5 053	662	9 064	1 330	33,4	33,7
158	Wolfenbüttel	31	1 169	4 144	310	11 065	1 463	32,0	34,2
1	Braunschweig	947	62 491	218 180	32 294	516 205	69 925	27,6	36,0
241	Region Hannover	345	30 800	185 923	34 796	347 621	70 423	38,1	44,8
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	101	13 497	119 635	22 011	206 787	45 485	51,1	50,8
251	Diepholz	91	4 759	10 849	765	22 489	2 076	15,8	32,7
252	Hamelnd-Pyrmont	132	10 258	25 845	2 982	99 237	6 076	32,2	35,2
254	Hildesheim	85	4 945	22 958	2 988	57 282	7 928	38,6	36,1
255	Holz Minden	54	4 359	8 688	584	17 400	1 602	13,3	29,5
256	Nienburg (Weser)	60	2 926	9 019	546	19 325	1 579	22,0	26,2
257	Schaumburg	92	7 387	16 830	1 403	64 706	3 592	29,2	32,4
2	Hannover	859	65 434	280 112	44 064	628 060	93 276	32,2	40,8
351	Celle	102	7 983	22 417	3 875	48 593	7 918	20,3	32,3
352	Cuxhaven	274	24 420	41 036	1 271	150 491	3 343	21,0	39,2
353	Harburg	109	7 099	21 810	1 842	45 984	3 151	21,6	34,2
354	Lüchow-Dannenberg	65	4 235	6 331	228	15 011	377	11,8	21,2
355	Lüneburg	71	6 333	23 074	1 877	49 127	4 139	25,9	43,9
356	Osterholz	39	1 438	5 523	361	13 844	1 845	32,1	35,0
357	Rotenburg (Wümme)	83	6 918	18 297	1 330	47 005	2 095	22,6	29,8
358	Heidekreis	213	23 031	66 630	5 217	182 999	13 720	26,5	29,4
359	Stade	85	4 009	16 215	1 404	40 937	3 461	34,0	42,8
360	Uelzen	99	5 697	12 366	303	58 054	831	34,3	33,0
361	Verden	62	3 181	12 034	1 323	22 833	2 545	24,1	34,4
3	Lüneburg	1 202	94 344	245 733	19 031	674 878	43 425	24,0	34,6
401	Delmenhorst, Stadt	6	479	2 520	230	5 155	411	35,9	35,9
402	Emden, Stadt	22	1 362	6 184	683	12 737	1 294	31,2	42,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 346	13 513	1 226	29 226	2 098	41,5	40,9
404	Osnabrück, Stadt	41	3 390	24 611	4 928	39 105	8 135	38,5	46,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	34	2 092	9 742	929	25 726	2 115	41,0	40,3
451	Ammerland	107	6 303	20 331	968	60 885	1 880	32,5	37,9
452	Aurich	659	33 942	59 135	1 834	264 640	4 482	26,1	37,9
453	Cloppenburg	72	4 713	11 621	2 581	28 693	9 430	20,3	27,1
454	Emsland	197	15 935	59 248	5 344	177 017	17 639	37,0	32,0
455	Friesland	194	20 297	34 382	366	160 018	937	26,6	32,0
456	Grafschaft Bentheim	58	7 308	16 458	6 628	52 326	20 768	23,9	34,4
457	Leer	265	13 112	21 890	872	110 127	1 923	28,5	34,5
458	Oldenburg	54	3 925	14 315	1 334	24 581	2 395	20,9	39,9
459	Osnabrück	154	12 546	32 711	2 083	124 174	5 801	33,0	37,8
460	Vechta	45	3 308	10 296	1 213	26 202	2 293	26,4	41,3
461	Wesermarsch	69	6 632	12 785	872	45 893	4 299	24,8	26,3
462	Wittmund	438	22 564	31 296	441	148 860	1 177	22,9	36,8
4	Weser-Ems	2 439	160 254	381 038	32 532	1 335 365	87 077	28,1	36,6
	Niedersachsen	5 447	382 523	1 125 063	127 921	3 154 508	293 703	27,7	37,1
152012	Göttingen, Stadt	30	3 113	24 718	2 854	44 547	6 552	47,7	46,7
153017	Goslar, Stadt	70	5 311	20 418	2 700	51 074	6 870	32,1	43,5
157006	Peine, Stadt	11	487	3 719	453	6 287	960	43,0	41,2
158037	Wolfenbüttel, Stadt	18	694	3 429	254	9 429	1 342	46,4	40,9
241005	Garbsen, Stadt	22	1 641	5 168	1 025	12 006	3 522	24,4	38,4
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 124	18 262	7 300	28 759	11 022	45,1	44,0
252006	Hamelnd, Stadt	29	1 872	8 515	1 358	15 696	2 660	27,9	38,8
254021	Hildesheim, Stadt	28	2 227	14 400	2 271	28 025	5 643	41,9	42,5
351006	Celle, Stadt	33	2 401	10 720	2 875	22 401	5 492	31,1	38,1
352011	Cuxhaven, Stadt	157	12 332	25 095	842	87 770	1 687	23,8	41,5
355022	Lüneburg, Hansestadt	21	2 028	12 622	1 010	25 045	1 997	41,2	48,0
359038	Stade, Hansestadt	20	1 554	7 939	849	19 923	1 918	42,7	50,1
454032	Lingen (Ems), Stadt	29	1 656	7 620	433	19 839	1 590	39,9	35,1
456015	Nordhorn, Stadt	10	690	2 998	349	5 431	664	26,2	26,6
459024	Melle, Stadt	9	1 495	3 161	398	5 693	568	12,7	38,4

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen 2015

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	2015 ⁵⁾
Flugzeuge														
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	3 875	4 034	5 286	5 041	5 567	5 921	5 886	5 915	6 058	5 832	4 765	4 153	62 333
Fluggäste														
Insgesamt (Ankunft und Abgang)	Anzahl	288 467	280 881	401 153	433 891	511 145	536 230	561 515	588 093	571 300	580 484	381 045	304 978	5 439 182
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 239	1 561	1 186	469	903	1 093	1 151	1 606	1 675	871	941	792	13 487
Fracht ⁴⁾														
Lufrachtaufkommen	Tonnen	572	841	571	529	457	575	646	479	527	529	707	736	7 165
Post														
Insgesamt (Ankunft und Abgang)	Tonnen	970	964	970	837	616	710	857	691	825	1 012	965	912	10 328

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

5) Das Jahresergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen 2016

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	Januar	Februar	März	April	Mai	Januar bis Mai 2016	Veränderung gegenüber Mai 2015 in %	Veränderung gegenüber Januar bis Mai 2015 in %
Flugzeuge									
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	4 038	4 306	5 099	5 326	5 833	24 602	+4,8	+3,4
Fluggäste									
Insgesamt (Ankunft und Abgang)	Anzahl	294 298	304 278	404 213	414 388	495 114	1 912 291	-3,1	-0,2
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 267	2 182	1 765	659	1 229	7 102	+36,1	+32,5
Fracht⁴⁾									
Luftraufkommen	Tonnen	633	703	557	1 163	652	3 707	+42,7	+24,8
Post									
Insgesamt (Ankunft und Abgang)	Tonnen	948	937	913	965	665	4 427	+8,0	+1,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärlinienverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

5) Das Jahresergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen 2002 bis 2015

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maß- einheit	Jahr											Veränder- ung zum Vorjahr in %	Veränder- ung zum Jahr 2002 in %		
		2002	2003	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013			2014	2015
Flugzeuge																
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	73 278	74 959	76 591	76 263	76 270	75 258	66 672	62 575	66 269	66 300	61 941	61 420	62 333	+1,5	-14,9
Fluggäste																
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	4 648 851	4 962 114	5 575 293	5 645 486	5 609 370	5 595 150	4 925 829	5 018 044	5 306 188	5 264 448	5 214 769	5 271 078	5 439 182	+3,2	+17,0
Durchgang ³⁾	Anzahl	103 058	82 726	62 098	53 836	35 376	42 815	43 971	42 912	34 829	23 879	20 140	20 903	13 487	-35,5	-86,9
Fracht⁴⁾																
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	4 934	8 335	6 057	5 069	5 657	5 448	3 650	5 308	5 585	4 457	3 628	4 164	7 165	+72,1	+45,2
Post																
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	8 189	9 869	10 322	10 589	10 661	11 956	7 749	10 521	11 371	11 412	11 038	11 018	10 328	-6,3	+26,1

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schufflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis April 2016

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen ins-gesamt	davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errich-tung	davon					Um-wand-lung		
				Neu-grün-dung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	272	230	230	43	68	119	-	24	18	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erde	8	6	6	5	-	1	-	1	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	909	717	704	149	119	436	13	107	85	
D	Energieversorgung	244	202	196	60	-	136	6	15	27	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	15	12	12	11	-	1	-	3	-	
F	Baugewerbe / Bau	2 698	2 242	2 239	430	1 343	466	3	334	122	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 056	4 128	4 110	930	1 018	2 162	18	458	470	
H	Verkehr und Lagerei	610	455	452	203	149	100	3	77	78	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 699	1 087	1 086	440	472	174	1	25	587	
J	Information und Kommunikation	764	594	590	146	109	335	4	139	31	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	627	459	459	85	198	176	-	154	14	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	614	466	464	235	113	116	2	113	35	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 951	1 625	1 616	458	311	847	9	282	44	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 377	2 048	2 044	297	652	1 095	4	251	78	
P	Erziehung und Unterricht	470	409	408	79	67	262	1	42	19	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	203	182	182	57	40	85	-	10	11	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	476	385	382	84	60	238	3	44	47	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 768	1 510	1 510	133	519	858	-	148	110	
A-S	Anmeldungen insgesamt	20 761	16 757	16 690	3 845	5 238	7 607	67	2 227	1 777	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen ins-gesamt	davon						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	davon				Um-wand-lung		
				voll-ständige Aufgabe	davon					
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	207	171	170	35	80	55	1	22	14
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	6	6	3	3	-	-	2	2
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	751	564	547	170	166	211	17	82	105
D	Energieversorgung	157	91	81	26	-	55	10	29	37
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	17	11	11	3	5	3	-	5	1
F	Baugewerbe / Bau	2 512	2 073	2 070	364	1 370	336	3	295	144
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 681	3 757	3 726	1 021	1 350	1 355	31	456	468
H	Verkehr und Lagerei	611	454	449	169	206	74	5	67	90
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 600	1 113	1 111	370	607	134	2	17	470
J	Information und Kommunikation	558	389	386	88	121	177	3	127	42
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	688	530	529	104	296	129	1	136	22
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	438	311	309	125	115	69	2	94	33
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 314	1 034	1 025	251	331	443	9	226	54
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 962	1 646	1 637	212	730	695	9	219	97
P	Erziehung und Unterricht	283	219	218	46	68	104	1	37	27
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	135	113	113	24	40	49	-	16	6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	319	229	228	55	78	95	1	47	43
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 463	1 201	1 201	126	533	542	-	158	104
A-S	Abmeldungen insgesamt	17 706	13 912	13 817	3 192	6 099	4 526	95	2 035	1 759

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis April 2016

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuerrichtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuerrichtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+65	+59	+8	+52	1,31	1,35	1,23	1,39
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-2	± 0	+2	-2	0,80	1,00	1,67	0,33
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+158	+153	-21	+178	1,21	1,27	0,88	1,47
D	Energieversorgung	+87	+111	+34	+81	1,55	2,22	2,31	2,47
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-2	+1	+8	-7	0,88	1,09	3,67	0,13
F	Baugewerbe / Bau	+186	+169	+66	+103	1,07	1,08	1,18	1,06
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+375	+371	-91	+475	1,08	1,10	0,91	1,18
H	Verkehr und Lagerei	-1	+1	+34	-31	1,00	1,00	1,20	0,89
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+99	-26	+70	-95	1,06	0,98	1,19	0,87
J	Information und Kommunikation	+206	+205	+58	+146	1,37	1,53	1,66	1,49
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-61	-71	-19	-51	0,91	0,87	0,82	0,88
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+176	+155	+110	+45	1,40	1,50	1,88	1,24
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+637	+591	+207	+384	1,48	1,57	1,82	1,50
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+415	+402	+85	+322	1,21	1,24	1,40	1,23
P	Erziehung und Unterricht	+187	+190	+33	+157	1,66	1,87	1,72	1,91
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+68	+69	+33	+36	1,50	1,61	2,38	1,40
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+157	+156	+29	+125	1,49	1,68	1,53	1,72
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung Sonstige Dienstleistungen	+305	+309	+7	+302	1,21	1,26	1,06	1,28
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+3 055	+2 845	+ 653	+2 220	1,17	1,20	1,20	1,21

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis April 2016

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sichtliche Forderungen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
Anzahl											1 000 €
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	5	1	1	-	2	-	-	-	1 581
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	-	2 588
C	Verarbeitendes Gewerbe	59	12	8	5	35	4	-	-	-	317 353
D	Energieversorgung	4	-	3	3	1	-	-	-	-	4 361
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	-	-	-	2	1	-	-	-	4 272
F	Baugewerbe	125	45	13	10	45	20	-	2	-	34 104
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	112	32	10	7	50	19	1	-	-	123 659
H	Verkehr und Lagerei	40	15	8	7	13	3	-	1	-	29 694
I	Gastgewerbe	50	28	3	3	10	9	-	-	-	8 768
J	Information und Kommunikation	17	5	1	1	7	3	-	1	-	1 946
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	4	-	-	4	1	-	-	-	2 132
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	26	-	6	4	14	5	-	-	1	12 142
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	79	17	-	-	55	4	1	1	1	224 763
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	45	25	1	1	11	7	-	1	-	4 390
P	Erziehung und Unterricht	8	2	1	1	3	-	-	-	2	1 240
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12	5	-	-	6	-	-	-	1	15 798
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	15	3	1	1	8	3	-	-	-	1 570
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	16	8	1	-	1	2	-	1	3	1 363
A-S	Insgesamt	629	206	57	44	266	83	2	7	8	791 724

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis April 2016

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
Insgesamt	4 911	260	85	5 256	5 274	-0,3	1 097 218	209
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
unter 5 000 Euro	261	49	12	322	265	+21,5	1 129	4
5 000 bis unter 50 000 Euro	3 123	130	57	3 310	3 331	-0,6	69 883	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 198	58	13	1 269	1 297	-2,2	134 016	106
250 000 bis unter 500 000 Euro	162	9	-	171	186	-8,1	59 442	348
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	87	7	1	95	98	-3,1	66 202	697
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	62	7	2	71	61	+16,4	135 281	1 905
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	13	-	-	13	34	-61,8	137 302	10 562
25 000 000 Euro und mehr	5	-	-	5	2	150	493 963	98 793
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	3	x	8	7	+14,3	1 581	198
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	x	1	1	-	2 588	2 588
Verarbeitendes Gewerbe	54	5	x	59	55	+7,3	317 353	5 379
Energieversorgung	3	1	x	4	-	x	4 361	1 090
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	1	x	3	3	-	4 272	1 424
Baugewerbe	95	30	x	125	100	+25,0	34 104	273
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	77	35	x	112	108	+3,7	123 659	1 104
Verkehr und Lagerei	35	5	x	40	41	-2,4	29 694	742
Gastgewerbe	41	9	x	50	61	-18,0	8 768	175
Information und Kommunikation	12	5	x	17	10	+70,0	1 946	114
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	3	x	9	9	-	2 132	237
Grundstücks- und Wohnungswesen	18	8	x	26	11	+136,4	12 142	467
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	56	23	x	79	91	-13,2	224 763	2 845
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	31	14	x	45	58	-22,4	4 390	98
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	7	1	x	8	5	+60,0	1 240	155
Gesundheits- und Sozialwesen	12	-	x	12	14	-14,3	15 798	1 317
Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	5	x	15	15	-	1 570	105
Sonstige Dienstleistungen	11	5	x	16	24	-33,3	1 363	85
Zusammen	476	153	x	629	613	+2,6	791 724	1 259
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	177	29	x	206	193	+6,7	46 519	226
Personengesellschaften	46	11	x	57	66	-13,6	66 655	1 169
darunter GmbH & Co. KG	40	4	x	44	51	-13,7	64 660	1 470
GbR	3	4	x	7	9	-22,2	630	90
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	244	105	x	349	336	+3,9	615 883	1 765
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	205	61	x	266	269	-1,1	609 706	2 292
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	39	44	x	83	67	+23,9	6 178	74
Aktiengesellschaften, KGaA	2	-	x	2	3	-33,3	51 353	25 677
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	2	5	x	7	6	+16,7	660	94
Sonstige Rechtsformen	5	3	x	8	9	-11,1	10 654	1 332
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	241	105	x	346	302	+14,6	294 819	852
darunter bis 3 Jahre alt	115	47	x	162	118	+37,3	41 878	259
8 Jahre und älter	224	41	x	265	274	-3,3	495 661	1 870
nach Zahl der Beschäftigten								
1 Arbeitnehmer/-in	43	22	x	65	66	-1,5	7 367	113
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	79	7	x	86	89	-3,4	170 430	1 982
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	42	2	x	44	41	+7,3	13 198	300
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	68	1	x	69	65	+6,2	147 936	2 144
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	6	-	x	6	6	-	172 568	28 761
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	238	121	x	359	346	+3,8	280 225	781
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	18	3	x	21	24	-12,5	18 514	882
Ehemals selbstständig Tätige	766	71	6	843	816	+3,3	140 018	166
Verbraucher	3 600	14	79	3 693	3 748	-1,5	140 508	38
Nachlässe	51	19	x	70	73	-4,1	6 455	92
Zusammen	4 435	107	85	4 627	4 661	-0,7	305 494	66

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2016

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderg. zum Vorjahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	1 500 309	190,87	+25,2	334 806	336,83	+52,7	1 165 503	169,74	+19,0
Realsteuern	1 491 039	189,69	+25,8	331 392	333,39	+53,6	1 159 647	168,88	+19,7
Grundsteuern	326 624	41,55	+2,1	43 252	43,51	+4,3	283 371	41,27	+1,7
Gewerbesteuer	1 164 415	148,13	+34,6	288 140	289,88	+65,3	876 275	127,62	+26,9
abzüglich Gewerbesteuerumlage	7 019	0,89	-58,8	-12 288	-12,36	X	19 307	2,81	+1,3
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	1 157 397	147,24	+36,5	300 428	302,24	+70,4	856 969	124,8	+27,6
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	-34 349	-4,37	+51,0	-4 614	-4,64	+53,1	-29 735	-4,33	+50,7
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-34 349	-4,37	+51,0	-4 614	-4,64	+53,1	-29 735	-4,33	+50,7
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	43 615	5,55	+20,4	8 027	8,08	+22,5	35 588	5,18	+19,9
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2 281 550	290,25	+0,2	134 357	135,17	-8,2	2 147 193	312,7	+0,8
Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	1 151 304	146,47	-0,6	131 752	132,55	-8,5	1 019 552	148,48	+0,5
Schlüsselzuweisungen	808 057	102,8	+2,7	88 979	89,52	-6,8	719 079	104,72	+4,0
Bedarfszuweisungen	1 346	0,17	-85,9	-	-	X	1 346	0,2	-85,9
sonstige allgemeine Zuweisungen	107 182	13,64	+1,0	12 173	12,25	+3,4	95 009	13,84	+0,7
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	232 398	29,57	+1,7	9 983	10,04	-25,8	222 415	32,39	+3,4
dav. vom öffentlichen Bereich	226 414	28,8	+1,2	9 338	9,39	-27,3	217 077	31,61	+3,0
dar. vom Bund	29 971	3,81	+15,9	396	0,4	+60,3	29 575	4,31	+15,4
dar. vom Land	107 236	13,64	-14,5	7 378	7,42	-32,8	99 858	14,54	-12,8
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	5 984	0,76	+21,6	646	0,65	+5,9	5 339	0,78	+23,8
allgemeine Umlagen von Gemeinden	869 536	110,62	-1,1	-	-	-	869 536	126,63	-1,1
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	233 089	29,65	+1,2	17 860	17,97	-8,7	215 230	31,34	+2,1
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund	162 120	20,62	+4,4	396	0,4	+60,3	161 724	23,55	+4,3
Sonstige Transfereinzahlungen	94 689	12,05	-65,4	10 508	10,57	+0,0	84 182	12,26	-68,0
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	36 430	4,63	+9,8	3 131	3,15	+2,2	33 299	4,85	+10,5
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	57 335	7,29	+3,8	7 358	7,4	+1,4	49 977	7,28	+4,1
Schuldendiensthilfen	367	0,05	-14,4	2	0	-5,9	365	0,05	-14,4
dar. Schuldendiensthilfen vom Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
andere sonstige Transfereinzahlungen	557	0,07	-99,7	17	0,02	-91,0	540	0,08	-99,7
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	368 390	46,87	+6,9	37 950	38,18	-5,4	330 440	48,12	+8,6
Verwaltungsgebühren	89 523	11,39	+9,2	11 909	11,98	+11,9	77 613	11,3	+8,8
Benutzungsgebühren	272 438	34,66	+6,8	26 041	26,2	-11,7	246 397	35,88	+9,2
Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	6 429	0,82	-13,4	-	-	-	6 429	0,94	-13,4
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1 041 190	132,46	+17,4	114 735	115,43	+9,5	926 455	134,92	+18,4
Mieten und Pachten	44 364	5,64	+4,0	7 138	7,18	+1,4	37 226	5,42	+4,6
Verkauf von Vorräten	12 391	1,58	+5,5	746	0,75	+15,6	11 645	1,7	+4,9
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	52 864	6,73	+10,7	4 360	4,39	-3,4	48 504	7,06	+12,2
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	931 571	118,51	+18,7	102 491	103,11	+10,7	829 080	120,74	+19,8
dar. Kostenerstattungen vom Land	628 513	79,96	+17,1	76 419	76,88	+10,7	552 094	80,4	+18,0
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	102 083	12,99	+2,4	14 462	14,55	+13,4	87 621	12,76	+0,8
Konzessionsabgaben	43 538	5,54	-6,9	5 035	5,07	-29,9	38 502	5,61	-2,8
Bußgelder	32 679	4,16	+1,0	4 694	4,72	+7,3	27 985	4,08	+0,0
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	73 770	9,38	X	34 108	34,31	X	39 661	5,78	X
Zinseinzahlungen	10 396	1,32	-13,0	1 633	1,64	-44,1	8 763	1,28	-3,0
dav. vom öffentlichen Bereich	7 607	0,97	-18,2	1 360	1,37	-41,8	6 247	0,91	-10,3
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	2 789	0,35	+5,3	273	0,27	-53,0	2 516	0,37	+21,7
Investitionszuwendungen	79 242	10,08	+24,3	5 754	5,79	X	73 488	10,7	+20,5
dar. Investitionszuwendungen vom Land	37 175	4,73	+12,6	5 250	5,28	X	31 925	4,65	+3,2
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	61 356	7,81	-18,6	5 734	5,77	+7,3	55 622	8,1	-20,6
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	1 989	0,25	+28,4	223	0,22	+106,0	1 766	0,26	+22,6
Veräußerung von Finanzanlagen	7 089	0,9	-86,4	3 666	3,69	-92,9	3 424	0,5	X
Rückflüsse von Ausleihungen	47 837	6,09	+48,0	5 914	5,95	X	41 923	6,11	+38,7
Beiträge und ähnliche Entgelte	27 953	3,56	-11,6	2 844	2,86	-12,8	25 109	3,66	-11,4
dar. Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	2 799	0,36	-38,7	-	-	-	2 799	0,41	-38,7
dar. Aufnahme von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	357 308	45,46	+27,2	86 981	87,51	+87,7	270 327	39,37	+15,2

Gebietsstand: 31. März 2016.

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2015.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderg. zum Vorjahr in %
1 165 401	169,72	+19,0	1 000 908	184,06	+19,8	164 493	115,15	+14,8	-	-	-	102	0,01	+33,1
1 159 647	168,88	+19,7	992 513	182,51	+20,3	167 133	117	+16,0	-	-	-	-	-	-
283 371	41,27	+1,7	230 623	42,41	+1,4	52 748	36,92	+3,2	-	-	-	-	-	-
876 275	127,62	+26,9	761 890	140,1	+27,5	114 385	80,07	+23,0	-	-	-	-	-	-
19 307	2,81	+1,3	13 669	2,51	-21,6	5 637	3,95	X	-	-	-	-	-	-
856 969	124,8	+27,6	748 221	137,59	+29,0	108 748	76,13	+19,1	-	-	-	-	-	-
-29 735	-4,33	+50,7	-23 855	-4,39	+50,5	-5 880	-4,12	+51,6	-	-	-	-	-	-
-29 735	-4,33	+50,7	-23 855	-4,39	+50,5	-5 880	-4,12	+51,6	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35 485	5,17	+19,9	32 247	5,93	+21,5	3 238	2,27	+5,8	-	-	-	102	0,01	+33,1
604 512	88,04	+1,7	436 745	80,31	+1,8	10 049	7,03	-1,2	157 718	110,41	+1,6	1 542 681	224,67	+0,5
449 161	65,41	-2,5	355 877	65,44	-1,5	4 321	3,02	-19,6	88 963	62,28	-5,7	570 391	83,07	+3,1
353 504	51,48	+2,9	278 745	51,26	+5,4	-	-	-	74 758	52,33	-5,5	365 575	53,24	+5,1
1 130	0,16	-88,2	-	-	-100,0	-	-	-	1 130	0,79	+63,8	216	0,03	-
45 689	6,65	-2,1	37 073	6,82	-4,9	1 938	1,36	+60,1	6 679	4,68	+3,1	49 320	7,18	+3,5
140 869	20,52	+1,8	120 927	22,24	+3,4	8 111	5,68	-9,4	11 831	8,28	-4,4	81 546	11,88	+6,1
137 016	19,95	+1,4	118 538	21,8	+3,1	7 447	5,21	-11,0	11 031	7,72	-6,1	80 061	11,66	+5,7
2 645	0,39	+99,7	2 544	0,47	X	34	0,02	-11,7	67	0,05	-14,0	26 930	3,92	+10,8
51 426	7,49	-22,3	40 709	7,49	-22,9	4 321	3,02	-19,6	6 396	4,48	-20,7	48 432	7,05	+0,3
3 853	0,56	+19,1	2 389	0,44	+18,7	664	0,46	+12,1	800	0,56	+26,8	1 485	0,22	+38,0
63 320	9,22	+11,8	-	-	-	-	-	-	63 320	44,33	+11,8	806 216	117,41	-2,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	215 230	31,34	+2,1
2 645	0,39	+99,7	2 544	0,47	X	34	0,02	-11,7	67	0,05	-14,0	159 079	23,17	+3,5
16 698	2,43	-82,8	16 251	2,99	-78,0	27	0,02	X	420	0,29	-98,2	67 484	9,83	-59,2
7 614	1,11	+18,2	7 228	1,33	+16,6	1	0	-65,5	385	0,27	+59,2	25 685	3,74	+8,4
8 483	1,24	+14,0	8 479	1,56	+14,0	4	0	-16,6	-	0	-	41 494	6,04	+2,3
205	0,03	-19,0	195	0,04	-22,8	-	-	-	10	0,01	X	160	0,02	-7,8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
395	0,06	-99,5	349	0,06	-99,4	21	0,01	X	25	0,02	-99,9	145	0,02	-99,9
203 790	29,68	+7,3	165 642	30,46	+7,3	5 476	3,83	+2,3	32 672	22,87	+8,1	126 650	18,44	+10,7
29 676	4,32	+7,2	26 705	4,91	+8,0	77	0,05	+10,9	2 894	2,03	-0,4	47 937	6,98	+9,8
167 684	24,42	+8,3	133 396	24,53	+8,4	4 548	3,18	-0,1	29 740	20,82	+9,1	78 713	11,46	+11,3
6 429	0,94	-13,4	5 541	1,02	-16,6	851	0,6	+16,8	38	0,03	-30,7	-	-	-
344 023	50,1	+23,9	316 967	58,29	+23,9	9 562	6,69	+5,6	17 493	12,25	+36,6	582 433	84,82	+15,5
33 429	4,87	+5,9	25 940	4,77	+3,8	5 186	3,63	+8,4	2 302	1,61	+29,0	3 797	0,55	-6,1
8 841	1,29	+3,9	7 632	1,4	+7,2	497	0,35	-33,9	712	0,5	+11,1	2 804	0,41	+8,2
36 955	5,38	+14,2	34 250	6,3	+14,8	1 438	1,01	+5,6	1 266	0,89	+7,2	11 549	1,68	+6,2
264 797	38,56	+29,0	249 144	45,82	+28,5	2 440	1,71	+13,1	13 213	9,25	+43,6	564 283	82,18	+15,9
41 254	6,01	+15,6	40 596	7,47	+16,1	13	0,01	-63,7	645	0,45	-4,2	510 841	74,4	+18,2
63 814	9,29	+2,5	55 028	10,12	+1,7	5 611	3,93	+5,9	3 175	2,22	+11,7	23 806	3,47	-3,6
38 502	5,61	-2,8	34 127	6,28	-1,8	4 027	2,82	-10,1	348	0,24	-7,4	0	0	-
7 257	1,06	+4,2	7 153	1,32	+4,1	5	0	X	100	0,07	+10,2	20 728	3,02	-1,4
36 268	5,28	+114,0	31 622	5,81	+97,3	3 706	2,59	X	940	0,66	X	3 394	0,49	+62,6
6 424	0,94	-16,6	6 196	1,14	-14,8	132	0,09	-37,8	96	0,07	-55,5	2 339	0,34	+75,6
4 214	0,61	-28,3	4 116	0,76	-27,1	56	0,04	-30,5	42	0,03	-72,3	2 034	0,3	+86,5
2 210	0,32	+21,1	2 080	0,38	+27,6	76	0,05	-42,2	53	0,04	-14,5	306	0,04	+26,3
42 286	6,16	+6,8	33 812	6,22	+16,3	6 679	4,68	+28,2	1 796	1,26	-66,1	31 201	4,54	+45,8
25 834	3,76	+11,0	22 287	4,1	+23,4	3 328	2,33	+24,0	219	0,15	-91,4	6 091	0,89	-20,3
52 384	7,63	-13,3	41 959	7,72	-12,2	9 774	6,84	-19,7	651	0,46	+25,1	3 238	0,47	-66,3
1 443	0,21	+24,3	1 292	0,24	+42,3	53	0,04	-22,3	98	0,07	-46,8	323	0,05	+15,5
3 362	0,49	X	2 866	0,53	X	-	0	-88,2	496	0,35	X	61	0,01	-0,6
13 766	2	-38,1	11 673	2,15	-34,5	2 043	1,43	-47,6	50	0,04	-90,5	28 157	4,1	X
25 044	3,65	-11,4	18 790	3,46	-11,5	5 438	3,81	-12,2	816	0,57	-3,7	65	0,01	-14,2
1 935	0,28	-20,7	662	0,12	-52,7	28	0,02	-85,1	1 246	0,87	+45,4	864	0,13	-59,3
156 696	22,82	+6,3	121 735	22,39	+10,6	11 231	7,86	-10,9	23 731	16,61	-4,0	113 631	16,55	+30,4

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2016
2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %
Personalauszahlungen	1 096 577	139,5	-0,1	137 916	138,75	-3,3	958 660	139,61	+0,4
Dienstbezüge	917 557	116,73	+6,3	117 942	118,65	+7,1	799 615	116,45	+6,2
Beamte	168 622	21,45	+0,8	40 304	40,55	+3,2	128 318	18,69	+0,1
Arbeitnehmer	737 613	93,84	+7,7	76 920	77,38	+9,3	660 693	96,22	+7,5
Beiträge zu Versorgungskassen	6 626	0,84	-90,8	755	0,76	-94,3	5 871	0,86	-90,1
Beamte	18 618	2,37	-8,0	4 365	4,39	-43,3	14 253	2,08	+13,8
Arbeitnehmer	-12 043	-1,53	X	-3 643	-3,66	X	-8 400	-1,22	-118,0
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	161 763	20,58	+6,6	16 300	16,4	+4,0	145 463	21,18	+6,9
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	10 630	1,35	+3,4	2 920	2,94	-17,8	7 711	1,12	+14,5
Versorgungsauszahlungen	22 779	2,9	+7,0	7 378	7,42	+0,6	15 401	2,24	+10,4
Versorgungsbezüge	15 908	2,02	-0,3	6 377	6,42	+1,3	9 531	1,39	-1,3
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1 168	0,15	+3,5	-	-	X	1 168	0,17	+3,5
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	5 703	0,73	+35,7	1 001	1,01	-4,0	4 702	0,68	+48,8
Sach- und Dienstleistungen	661 346	84,14	+18,2	51 772	52,08	+12,0	609 574	88,77	+18,7
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	348 098	44,28	+12,0	24 190	24,34	+10,6	323 908	47,17	+12,1
Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen	320 478	40,77	+12,1	20 943	21,07	+14,0	299 535	43,62	+12,0
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen	41 950	5,34	+6,1	4 242	4,27	-6,2	37 708	5,49	+7,7
Mieten, Pachten	64 261	8,18	+39,3	7 200	7,24	+5,8	57 060	8,31	+45,1
Erwerb von Vorräten	7 926	1,01	+25,3	349	0,35	+5,2	7 577	1,1	+26,4
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	83 227	10,59	+21,7	3 987	4,01	-0,5	79 240	11,54	+23,1
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4 012 153	510,42	+7,9	429 854	432,45	-2,8	3 582 298	521,7	+9,4
Transferzahlungen	3 094 728	393,7	+9,2	275 821	277,49	+2,6	2 818 907	410,53	+9,9
Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	1 847 564	235,04	+11,7	224 334	225,69	+3,6	1 623 230	236,4	+12,9
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	466 832	59,39	-6,4	53 911	54,24	-16,9	412 920	60,14	-4,9
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	799 840	101,75	+5,7	105 328	105,96	+3,5	694 512	101,14	+6,0
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	319 153	40,6	+18,7	40 551	40,8	+11,5	278 601	40,57	+19,8
Sonstige Sozialleistungen	261 740	33,3	X	24 543	24,69	+81,3	237 196	34,54	X
Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	408 796	52,01	+2,4	86 373	86,89	+3,3	322 423	46,96	+2,1
Allgemeine Zuweisungen	3 091	0,39	-46,3	-	-	-	3 091	0,45	-46,3
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	917 425	116,71	+3,8	154 033	154,96	-11,2	763 392	111,18	+7,5
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	137 794	17,53	+5,8	11 907	11,98	+3,3	125 887	18,33	+6,0
Geschäftsauszahlungen	79 794	10,15	+5,9	7 861	7,91	-6,1	71 933	10,48	+7,4
Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle	40 936	5,21	+8,0	5 161	5,19	+10,1	35 775	5,21	+7,7
Erstattungen für laufende Zwecke	453 132	57,65	+12,5	88 084	88,62	-11,9	365 048	53,16	+20,5
dav. an öffentlichen Bereich	387 404	49,28	+13,6	78 244	78,72	-11,7	309 161	45,02	+22,5
dav. an nicht-öffentlichen Bereich	65 728	8,36	+6,0	9 840	9,9	-13,5	55 888	8,14	+10,4
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	204 189	25,98	-6,6	79 100	79,58	-13,4	125 089	18,22	-1,7
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	200 893	25,56	-13,2	40 105	40,35	-16,7	160 787	23,42	-12,3
Besondere Auszahlungen	88	0,01	-84,7	2	0	+42,5	85	0,01	-85,0
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	72 832	9,27	-5,2	7 434	7,48	+1,1	65 398	9,52	-5,8
Zinsauszahlungen für Wertpapiersschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	58 913	7,49	-17,4	6 007	6,04	-6,0	52 906	7,7	-18,5
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich	1 074	0,14	+11,4	116	0,12	-28,0	957	0,14	+19,3
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen Bereich	55 575	7,07	-16,3	5 753	5,79	+3,2	49 822	7,26	-18,1
Zinsen für Liquiditätskredite	2 264	0,29	-42,8	138	0,14	-79,1	2 126	0,31	-35,5
Sonstige Finanzauszahlungen	13 919	1,77	X	1 428	1,44	+48,3	12 492	1,82	X
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	77 422	9,85	+11,4	7 244	7,29	+2,2	70 178	10,22	+12,4
dav. an den öffentlichen Bereich	59 252	7,54	+42,0	5 315	5,35	+34,0	53 937	7,86	+42,8
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	18 169	2,31	-34,6	1 929	1,94	-38,3	16 240	2,37	-34,1
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	142 860	18,17	X	12 630	12,71	X	130 230	18,97	+93,3
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	85 335	10,86	+2,7	9 347	9,4	+13,2	75 988	11,07	+1,6
Erwerb von Finanzanlagen	11 699	1,49	-17,9	7 182	7,23	X	4 516	0,66	-63,0
Baumaßnahmen	238 856	30,39	+8,9	34 155	34,36	+22,3	204 701	29,81	+7,0
Gewährung von Ausleihungen	44 084	5,61	-6,8	549	0,55	-65,6	43 535	6,34	-4,8
dav. an den öffentlichen Bereich	37 404	4,76	-19,0	131	0,13	-90,9	37 273	5,43	-16,7
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	6 679	0,85	X	418	0,42	X	6 262	0,91	X
dar. Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	3 203	0,41	+10,0	7	0,01	-66,3	3 196	0,47	+10,5
dar. Tilgung von Wertpapiersschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	280 563	35,69	+19,2	68 576	68,99	+72,5	211 987	30,87	+8,4

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %
665 988	96,99	+2,8	558 828	102,76	+2,5	21 613	15,13	+7,9	85 547	59,89	+3,7	292 672	42,62	-4,7
549 351	80	+7,4	462 006	84,96	+7,3	17 280	12,1	+9,1	70 065	49,05	+7,2	250 264	36,45	+3,6
79 221	11,54	-0,3	71 118	13,08	-0,5	2	0	-32,1	8 101	5,67	+1,6	49 097	7,15	+0,7
464 707	67,68	+8,8	386 517	71,08	+8,9	16 761	11,73	+9,2	61 428	43	+8,1	195 986	28,54	+4,5
8 954	1,3	-76,5	6 420	1,18	-80,2	763	0,53	-23,2	1 771	1,24	-62,7	-3 083	-0,45	X
8 678	1,26	+38,5	7 986	1,47	+45,3	-	-	X	692	0,48	-10,1	5 575	0,81	-10,9
275	0,04	-99,1	-1 566	-0,29	X	763	0,53	-23,2	1 078	0,75	-72,9	-8 675	-1,26	X
102 945	14,99	+9,5	86 047	15,82	+9,2	3 495	2,45	+12,2	13 404	9,38	+11,0	42 518	6,19	+1,1
4 738	0,69	+15,8	4 355	0,8	+16,9	75	0,05	+2,3	307	0,22	+5,1	2 973	0,43	+12,5
13 273	1,93	+10,9	13 283	2,44	+12,0	1	0	-8,8	- 11	-0,01	X	2 127	0,31	+7,6
9 497	1,38	-0,7	9 535	1,75	+0,0	1	0	-9,9	- 39	-0,03	X	34	0	-65,1
28	0	-23,5	8	0	-58,3	-	-	-	20	0,01	+16,5	1 139	0,17	+4,4
3 748	0,55	+58,0	3 740	0,69	+62,2	-	0	-	8	0,01	-88,1	954	0,14	+21,2
395 687	57,63	+14,1	323 902	59,56	+13,7	23 994	16,8	+13,6	47 790	33,45	+17,3	213 887	31,15	+28,4
241 135	35,12	+12,1	195 823	36,01	+11,8	16 943	11,86	+10,4	28 370	19,86	+15,4	82 773	12,05	+11,9
225 149	32,79	+12,1	182 080	33,48	+11,7	16 745	11,72	+10,7	26 325	18,43	+16,6	74 386	10,83	+11,6
26 862	3,91	+6,2	22 413	4,12	+7,2	760	0,53	-6,6	3 689	2,58	+2,9	10 846	1,58	+11,8
44 524	6,48	+58,1	39 262	7,22	+58,1	800	0,56	+14,2	4 462	3,12	+69,8	12 536	1,83	+12,5
5 247	0,76	+13,8	4 595	0,85	+17,7	99	0,07	+2,7	553	0,39	-9,3	2 329	0,34	+68,7
27 134	3,95	+13,4	23 989	4,41	+15,4	981	0,69	+4,6	2 164	1,51	-1,5	52 107	7,59	+28,7
1 621 130	236,09	+6,9	1 331 750	244,9	+6,5	210 997	147,7	+12,6	78 382	54,87	-1,4	1 961 168	285,61	+11,5
1 415 168	206,1	+6,4	1 159 211	213,17	+6,0	199 011	139,31	+12,3	56 946	39,86	-3,9	1 403 739	204,43	+13,6
239 422	34,87	+20,9	237 230	43,62	+20,7	20	0,01	+18,9	2 173	1,52	+61,0	1 383 808	201,53	+11,6
1 421	0,21	X	1 412	0,26	X	1	0	-55,5	8	0,01	-24,4	411 500	59,93	-5,1
125 196	18,23	+7,6	125 186	23,02	+7,5	-	-	-	10	0,01	X	569 316	82,91	+5,7
60 268	8,78	+12,6	59 314	10,91	+12,5	19	0,01	+56,3	935	0,65	+16,0	218 333	31,8	+22,0
52 537	7,65	+91,4	51 318	9,44	+90,7	-	0	-94,8	1 219	0,85	X	184 659	26,89	X
224 772	32,73	+5,2	195 792	36	+5,1	11 379	7,97	+17,4	17 601	12,32	-0,4	97 651	14,22	-4,3
2 987	0,44	+32,1	1 186	0,22	+3,8	21	0,01	-	1 780	1,25	+59,1	103	0,02	-97,0
205 962	30	+10,3	172 540	31,73	+10,4	11 987	8,39	+16,8	21 436	15,01	+5,7	557 429	81,18	+6,5
32 129	4,68	+3,4	23 745	4,37	+3,3	2 996	2,1	+0,5	5 388	3,77	+5,2	93 757	13,65	+7,0
46 190	6,73	+5,7	38 051	7	+5,9	1 859	1,3	+24,4	6 279	4,4	+0,1	25 744	3,75	+10,8
25 481	3,71	+7,5	20 408	3,75	+8,5	1 239	0,87	+12,8	3 834	2,68	+1,1	10 293	1,5	+8,3
99 514	14,49	+16,2	88 557	16,28	+15,6	5 680	3,98	+29,6	5 277	3,69	+14,5	265 534	38,67	+22,2
57 336	8,35	+8,1	48 361	8,89	+4,7	5 019	3,51	+48,8	3 956	2,77	+14,6	251 825	36,67	+26,3
42 178	6,14	+29,4	40 196	7,39	+32,1	661	0,46	-34,4	1 321	0,92	+14,2	13 709	2	-24,0
76 279	11,11	+12,2	72 899	13,41	+14,1	724	0,51	-51,3	2 656	1,86	+2,0	48 810	7,11	-17,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160 787	23,42	-12,3
82	0,01	-66,4	76	0,01	-66,7	2	0	-74,4	4	0	-50,7	3	0	-99,0
47 458	6,91	+4,0	41 252	7,59	+7,1	2 683	1,88	-10,8	3 524	2,47	-14,4	17 940	2,61	-24,6
34 986	5,1	-15,7	29 689	5,46	-15,7	1 819	1,27	-18,1	3 478	2,43	-14,5	17 920	2,61	-23,6
261	0,04	-10,6	174	0,03	-14,7	25	0,02	-3,5	62	0,04	-0,4	696	0,1	+36,4
32 883	4,79	-15,6	27 903	5,13	-15,4	1 676	1,17	-20,6	3 305	2,31	-14,0	16 939	2,47	-22,6
1 842	0,27	-18,3	1 612	0,3	-19,6	119	0,08	+39,6	111	0,08	-32,7	285	0,04	-72,7
12 473	1,82	X	11 563	2,13	X	864	0,6	+9,8	46	0,03	-4,8	19	0	-94,5
15 291	2,23	-26,1	11 323	2,08	-34,7	1 526	1,07	-37,2	2 441	1,71	X	54 887	7,99	+31,6
3 868	0,56	-41,7	1 302	0,24	-76,7	574	0,4	-2,3	1 992	1,39	X	50 069	7,29	+60,8
11 422	1,66	-18,8	10 021	1,84	-14,6	952	0,67	-48,3	449	0,31	-7,3	4 818	0,7	-54,5
125 686	18,3	+98,6	99 452	18,29	X	18 967	13,28	+11,9	7 267	5,09	X	4 544	0,66	+11,0
56 261	8,19	+4,1	44 164	8,12	+1,2	2 162	1,51	+7,9	9 936	6,96	+18,3	19 727	2,87	-5,1
3 964	0,58	-62,4	1 688	0,31	-83,1	79	0,06	-86,1	2 198	1,54	X	552	0,08	-66,6
167 941	24,46	+2,5	128 613	23,65	+1,7	21 807	15,27	+17,5	17 520	12,26	-6,9	36 760	5,35	+33,2
29 543	4,3	+2,8	24 075	4,43	+6,2	1 819	1,27	-69,9	3 649	2,55	X	13 992	2,04	-17,6
27 692	4,03	-3,5	23 986	4,41	+5,9	1 807	1,26	-70,0	1 899	1,33	X	9 581	1,4	-40,3
1 851	0,27	X	89	0,02	X	12	0,01	-29,1	1 750	1,23	X	4 411	0,64	X
2 161	0,31	+7,8	1 468	0,27	+9,6	79	0,06	+22,8	613	0,43	+2,2	1 035	0,15	+16,6
134 308	19,56	+8,8	114 367	21,03	+11,9	9 321	6,53	-15,9	10 620	7,43	+4,2	77 679	11,31	+7,7

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2016
 Noch: 2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5 461 982	694,86	+7,0	680 927	685,04	+26,5	4 781 055	696,28	+4,8
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 179 397	150,04	+5,2	4 727	4,76	+46,8	1 174 669	171,07	+5,1
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4 282 585	544,82	+7,6	676 199	680,28	+26,3	3 606 386	525,21	+4,7
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	225 902	28,74	-12,2	24 202	24,35	-63,0	201 700	29,37	+5,1
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	360 106	45,81	+26,1	86 981	87,51	+87,7	273 126	39,78	+14,2
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	2 589	0,33	-43,3	-	-	-	2 589	0,38	-43,3
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	357 518	45,48	+27,3	86 981	87,51	+87,7	270 537	39,4	+15,3
Einzahlungen	5 687 884	723,6	+6,1	705 129	709,38	+16,8	4 982 755	725,66	+4,8
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 212 976	154,31	+5,7	4 727	4,76	+46,8	1 208 249	175,96	+5,6
Bereinigte Einzahlungen	4 474 908	569,29	+6,2	700 401	704,63	+16,6	3 774 506	549,7	+4,5
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5 865 686	746,22	+7,2	634 355	638,18	-1,8	5 231 331	761,86	+8,4
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 179 397	150,04	+5,2	4 727	4,76	+46,8	1 174 669	171,07	+5,1
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4 686 290	596,18	+7,7	629 627	633,43	-2,0	4 056 662	590,79	+9,3
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	600 254	76,36	+19,6	71 107	71,54	+48,3	529 147	77,06	+16,6
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	283 766	36,1	+19,1	68 583	69	+72,5	215 183	31,34	+8,4
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	2 589	0,33	-43,3	-	-	-	2 589	0,38	-43,3
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	281 178	35,77	+20,3	68 583	69	+72,5	212 595	30,96	+9,6
Auszahlungen	6 465 941	822,58	+8,2	705 462	709,72	+1,7	5 760 479	838,92	+9,1
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 212 976	154,31	+5,7	4 727	4,76	+46,8	1 208 249	175,96	+5,6
Bereinigte Auszahlungen	5 252 965	668,27	+8,8	700 734	704,96	+1,5	4 552 230	662,96	+10,0
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	-403 704	-51,36	+8,7	46 572	46,85	X	-450 276	-65,58	+70,6
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-374 353	-47,62	+53,1	-46 905	-47,19	X	-327 448	-47,69	+25,0
Saldo der Finanzierungstätigkeit	76 340	9,71	+61,6	18 398	18,51	X	57 942	8,44	+42,5
Finanzüberschuss/-fehlbetrag (Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen)	-778 057	-98,98	+26,4	- 333	-0,34	-99,6	-777 724	-113,26	+47,9

Gebietsstand: 31. März 2016
 Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2015.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %
2 434 504	354,55	+9,8	2 023 162	372,04	+11,2	198 924	139,25	+14,4	212 418	148,7	-5,6	2 346 551	341,74	+0,0
335 162	48,81	+27,7	250 889	46,14	+31,0	6 357	4,45	+23,9	77 917	54,54	+18,4	839 507	122,26	-1,9
2 099 342	305,74	+7,4	1 772 273	325,91	+8,9	192 567	134,8	+14,1	134 502	94,15	-15,5	1 507 044	219,48	+1,1
138 653	20,19	-9,1	110 701	20,36	-5,5	24 038	16,83	-13,9	3 914	2,74	-47,4	63 046	9,18	+59,9
158 631	23,1	+5,9	122 396	22,51	+9,8	11 259	7,88	-12,0	24 976	17,48	-2,3	114 494	16,67	+28,2
1 725	0,25	-29,3	662	0,12	-52,7	28	0,02	-85,1	1 036	0,72	+20,9	864	0,13	-59,3
156 906	22,85	+6,4	121 735	22,39	+10,6	11 231	7,86	-10,9	23 941	16,76	-3,1	113 631	16,55	+30,4
2 573 157	374,74	+8,6	2 133 863	392,4	+10,2	222 962	156,08	+10,5	216 332	151,44	-6,9	2 409 598	350,92	+1,0
344 002	50,1	+24,6	255 652	47,01	+28,6	9 361	6,55	-3,6	78 989	55,29	+17,0	864 247	125,86	-0,4
2 229 156	324,64	+6,4	1 878 211	345,39	+8,1	213 602	149,53	+11,2	137 343	96,14	-16,7	1 545 351	225,06	+1,8
2 743 537	399,55	+6,8	2 269 016	417,25	+6,5	259 289	181,51	+12,0	215 233	150,67	+4,0	2 487 794	362,31	+10,1
335 162	48,81	+27,7	250 889	46,14	+31,0	6 357	4,45	+23,9	77 917	54,54	+18,4	839 507	122,26	-1,9
2 408 375	350,74	+4,4	2 018 127	371,12	+4,1	252 932	177,06	+11,7	137 316	96,12	-2,8	1 648 287	240,05	+17,5
398 686	58,06	+16,9	309 316	56,88	+17,0	46 359	32,45	-0,4	43 011	30,11	+42,5	130 462	19	+15,6
136 469	19,87	+8,8	115 835	21,3	+11,9	9 401	6,58	-15,6	11 233	7,86	+4,1	78 714	11,46	+7,8
1 725	0,25	-29,3	662	0,12	-52,7	28	0,02	-85,1	1 036	0,72	+20,9	864	0,13	-59,3
134 744	19,62	+9,5	115 173	21,18	+12,7	9 373	6,56	-14,5	10 198	7,14	+2,7	77 851	11,34	+9,8
3 142 223	457,61	+8,0	2 578 331	474,13	+7,6	305 648	213,96	+9,9	258 244	180,78	+8,9	2 618 256	381,31	+10,4
344 002	50,1	+24,6	255 652	47,01	+28,6	9 361	6,55	-3,6	78 989	55,29	+17,0	864 247	125,86	-0,4
2 798 221	407,52	+6,2	2 322 679	427,12	+5,8	296 287	207,41	+10,4	179 255	125,48	+5,6	1 754 009	255,44	+16,7
-309 033	-45,01	-12,1	-245 854	-45,21	-21,1	-60 365	-42,26	+4,6	-2 814	-1,97	X	-141 243	-20,57	X
-260 032	-37,87	+37,9	-198 614	-36,52	+35,0	-22 321	-15,63	+19,8	-39 097	-27,37	+71,9	-67 415	-9,82	-8,2
22 162	3,23	-9,1	6 561	1,21	-17,5	1 858	1,3	+12,8	13 743	9,62	-7,0	35 780	5,21	X
-569 065	-82,88	+5,4	-444 468	-81,73	-3,2	-82 686	-57,88	+8,3	-41 912	-29,34	X	-208 659	-30,39	X

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2016

3. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheits- gemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Allgemeine Verwaltung	29 587	499	29 089	20 985	12 812	3 516	4 658	8 104
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	44 300	6 355	37 945	29 909	25 258	14	4 637	8 036
Förderschulen	800	4	796	124	124	-	-	672
Berufsbildende Schulen	5 562	1 066	4 496	-	-	-	-	4 496
Sportstätten und Bäder	6 592	620	5 971	5 935	5 272	414	249	36
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	11 564	2 050	9 514	9 514	7 229	2 032	253	-
Bau- und Grundstücksordnung	99	-	99	99	99	-	-	-
Wohnungsbauförderung	1 359	152	1 207	1 207	588	619	-	-
Gemeindestraßen	38 628	5 735	32 893	32 893	26 245	6 426	221	-
Kreisstraßen	11 543	187	11 357	519	519	-	-	10 837
Landesstraßen	746	159	587	587	548	39	-	-
Bundesstraßen	797	94	704	704	704	-	-	-
Abwasserbeseitigung	10 915	44	10 871	10 852	8 505	88	2 259	19
Abfallbeseitigung	126	-	126	0	-	-	0	126
Elektrizitätsversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	243	-	243	243	228	-	14	-
Fernwärmeversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kombinierte Versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentlicher Personennahverkehr	2 111	568	1 543	1 113	879	125	109	430
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	265	2	263	244	240	4	-	20
Übrige Aufgabenbereiche	73 619	16 621	56 999	53 014	39 363	8 530	5 121	3 985
Baumaßnahmen insgesamt	238 856	34 155	204 701	167 941	128 613	21 807	17 520	36 760

Gebietsstand: 31. März 2016
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2015.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2016

4. Steuereinzahlungen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheits- gemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Grundsteuer A	15 773	247	15 526	15 526	9 120	6 407	-	-
Grundsteuer B	310 850	43 005	267 845	267 845	221 504	46 341	-	-
Gewerbesteuer brutto	1 164 415	288 140	876 275	876 275	761 890	114 385	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	7 019	-12 288	19 307	19 307	13 669	5 637	-	-
Gewerbesteuer netto	1 157 397	300 428	856 969	856 969	748 221	108 748	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-34 349	-4 614	-29 735	-29 735	-23 855	-5 880	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	43 615	8 027	35 588	35 485	32 247	3 238	-	102
Steuerähnliche Einzahlungen	4	-	4	4	3	1	-	-
Steuereinzahlungen insgesamt (netto)	1 500 309	334 806	1 165 503	1 165 401	1 000 908	164 493	-	102

Gebietsstand: 31. Dezember 2015
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2015.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2016

5. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden *)	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	Einheits- gemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Kassenkredite insgesamt - Stand am Ende des Vorjahres	2 927 516	432 999	2 494 517	1 510 122	1 270 367	79 136	160 619	984 395
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Vorjahres	133 137	7 822	125 315	81 428	19 083	32 377	29 969	43 887
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Vorjahres	2 794 379	425 176	2 369 203	1 428 694	1 251 285	46 759	130 650	940 508
Kassenkredite insgesamt - Stand am Ende des Berichtszeitraums	3 188 083	481 151	2 706 931	1 696 421	1 448 226	93 321	154 874	1 010 510
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Berichtszeitraums	138 060	9 232	128 828	80 340	14 866	36 916	28 557	48 488
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Berichtszeitraums	3 050 023	471 919	2 578 104	1 616 082	1 433 360	56 405	126 316	962 022
Wertpapiersschulden und Kredite - Stand am Ende des Vorjahres	9 221 960	634 192	8 587 767	5 896 956	4 970 240	289 031	637 685	2 690 812
Wertpapiersschulden und Kredite - Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	88 634	18 398	70 236	32 841	16 474	1 331	15 036	37 395
Wertpapiersschulden und Kredite - Stand am Ende des Berichtszeitraums	9 310 594	652 590	8 658 004	5 929 797	4 986 714	290 362	652 721	2 728 207
Kredite beim öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Vorjahres	297 814	697	297 117	176 337	124 602	6 652	45 083	120 780
Kredite beim öffentlichen Bereich - Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	-2 682	9	-2 690	-3 353	-3 668	28	288	662
Kredite beim öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Berichtszeitraums	295 133	706	294 427	172 985	120 934	6 680	45 371	121 442
Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Vorjahres	8 924 145	633 495	8 290 650	5 720 618	4 845 638	282 379	592 602	2 570 032
Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich - Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	91 316	18 389	72 927	36 194	20 142	1 304	14 748	36 733
Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Berichtszeitraums	9 015 461	651 884	8 363 577	5 756 812	4 865 780	283 683	607 350	2 606 765
Verschuldung insgesamt - Stand am Ende des Vorjahres	12 149 476	1 067 191	11 082 285	7 407 078	6 240 607	368 167	798 303	3 675 207
Verschuldung insgesamt - Stand am Ende des Berichtszeitraums	12 498 677	1 133 742	11 364 935	7 626 218	6 434 940	383 684	807 594	3 738 717
nachrichtlich: Wertpapiersschulden - Stand am Ende des Berichtszeitraums	180 173	-	180 173	180 173	180 173	-	-	-

*) ohne innere Darlehen
Gebietsstand: 31. März 2016
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2015.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2014		2014			2015			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
124 11	Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)}	1 000	7 790,6	7 826,7	7 825,5	7 825,6	7 826,7	7 884,3	7 897,6	7 912,2	...
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 117	3 233	3 192	1 989	4 319	4 468	3 547	2 135	3 777
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 240	5 534	5 889	4 886	7 729	6 245	5 946	5 307	6 858
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 547	7 298	7 371	6 868	10 268	7 113	7 505	7 289	8 932
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	19	22	21	18	14	15	18	26
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 308	- 1 764	- 1 482	- 1 982	- 2 539	- 868	- 1 559	- 1 982	- 2 074
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 384	21 847	26 757	19 390	17 431	32 150	38 262	33 910	33 441
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	9 243	11 598	13 509	10 106	9 126	19 159	23 942	24 171	24 904
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	16 344	17 315	21 300	17 588	14 144	22 120	23 555	17 449	17 237
	darunter: in das Ausland	Anzahl	6 332	7 095	6 974	7 583	5 875	9 046	8 812	7 507	8 508
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 040	+ 4 531	+ 5 457	+ 1 802	+ 3 287	+ 10 030	+ 14 707	+ 16 461	+ 16 204
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	23 909	24 821	29 106	24 458	22 635	30 909	34 521	30 306	29 912

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014 / 2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{4), 5)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 722,3	2 783,7	2 773,8	2 743,4	2 762,0	2 783,7	2 840,6	2 815,7	2 819,4
	Frauen	1 000	1 234,4	1 270,4	1 258,2	1 253,2	1 263,8	1 270,4	1 295,4	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	159,3	179,6	166,0	159,3	170,7	179,6	189,0	...	...
	Teilzeitbeschäftigte ⁷⁾	1 000	726,8	770,8	738,4	741,5	756,8	770,8	779,0	...	...
	darunter: Frauen ⁷⁾	1 000	605,1	637,3	613,4	617,3	628,7	637,3	645,0	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen⁸⁾										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	36,3	37,4	37,5	32,5	35,8	37,4	39,0	33,9	36,5
	Produzierendes Gewerbe	1 000	823,0	835,0	844,0	831,0	830,3	835,0	851,3	840,5	838,0
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	609,0	629,4	622,2	615,5	623,3	629,4	642,0	636,2	636,8
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	400,5	407,7	404,2	402,4	405,0	407,7	415,1	413,3	413,9
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	361,6	366,4	366,0	364,9	364,6	366,4	371,7	372,2	372,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
132 11	Arbeitsmarkt⁹⁾										
	Arbeitslose	1 000	267,6	256,4	258,8	251,5	246,6	260,6	252,3	247,1	246,7
	darunter: Frauen	1 000	124,6	118,2	118,3	116,0	114,1	115,5	113,0	111,0	111,5
	Arbeitslosenquote¹⁰⁾										
	insgesamt	%	6,5	6,1	6,2	6,0	5,9	6,2	6,0	5,9	5,8
	Frauen	%	6,5	6,1	6,1	5,9	5,8	5,9	5,8	5,6	5,6
	Männer	%	6,5	6,2	6,3	6,1	5,9	6,5	6,2	6,1	6,0
	Ausländer/-innen	%	16,7	17,2	17,5	16,4	16,3	19,3	19,2	17,8	18,1
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,9	5,5	5,3	4,9	4,8	5,6	5,3	5,2	5,6
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	9 979	...	6 637	5 923	6 207	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹¹⁾	Anzahl	48 325	55 325	53 960	54 914	56 283	62 264	61 892	62 989	64 538

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014 / 2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	593 067	593 739	586 097	592 009	596 538	586 052	586 487	589 242	594 475
	darunter: Frauen	Anzahl	301 985	301 824	298 757	301 312	302 920	297 908	297 507	298 175	299 995
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	406 529	405 340	399 172	403 987	407 644	398 018	398 528	401 152	405 277
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	151 027	154 528	151 389	154 019	154 662	153 775	153 934	153 735	154 543
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	143 894	148 246	144 343	147 001	147 900	147 829	147 976	147 722	148 489

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Das seit 2005 angewandte Zahl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab. - 5) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 6) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 7) Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 8) Abgrenzung nach WZ 2008. - 9) Quelle: BA; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 10) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 11) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierende Unternehmen im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 159	1 339	1 038	1 255	1 371	1 395	1 235	1 133	1 439
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 053	1 223	932	1 145	1 279	1 292	1 124	1 000	1 302
	umbauter Raum	1 000 m³	1 152	1 347	1 110	1 281	1 275	1 340	1 188	1 165	1 507
	Wohnfläche	1 000 m²	228	265	215	251	248	265	235	234	293
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	284 534	341 870	285 841	311 498	314 188	343 702	307 596	304 248	400 764
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	265	255	222	230	238	215	284	207	303
	umbauter Raum	1 000 m³	1 687	1 653	1 328	1 697	1 608	1 902	1 459	1 396	2 111
	Nutzfläche	1 000 m²	234	240	179	239	215	263	232	186	307
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	143 566	169 014	120 454	174 877	162 521	190 321	152 718	120 719	229 186
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 191	2 528	2 051	2 445	2 344	2 464	2 244	2 250	2 883
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 380	11 667	9 523	11 068	11 326	11 811	10 797	10 212	13 208

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾	t	163 027	161 552	148 527	171 695	155 517	158 475	162 163	161 635	173 954
darunter:										
Rinder insgesamt	t	14 411	13 347	12 763	14 353	12 586	12 753	14 242	15 110	14 074
darunter: Kälber	t	1 593	1 539	1 565	1 880	1 568	1 466	1 577	1 928	1 603
Jungrinder	t	19	19	12	22	19	16	26	39	18
Schweine	t	148 474	148 058	135 664	157 189	142 808	145 613	147 796	146 370	159 744
413 22 Geflügelfleisch	t	75 107	78 409	72 637	81 159	78 104	80 233	76 118	81 778	71 524
413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	359 704	374 997	348 077	402 606	374 666	387 301	372 020	390 898	376 287

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾										
Betriebe	Anzahl	1 881	1 884	1 849	1 865	1 873	1 898	1 897	1 910	1 910
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	473	479	474	475	476	482	482	485	482
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	60 142	60 906	60 330	65 098	60 793	60 711	64 368	63 582	64 664
Entgelte	Mio. €	1 917	1 998	1 760	1 894	1 932	1 833	1 825	1 923	1 964
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 596	16 133	15 156	17 773	16 704	13 298	15 532	16 614	17 232
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 257	7 676	7 206	8 428	8 127	6 278	7 283	7 771	8 294

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	203	207	207	208	207	208	219	220	220
431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 640	20 654	20 620	20 661	20 648	20 688	20 672	20 696	20 622
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	2 580	660	2 557	2 686	2 591	2 680	2 718	2 640	2 715
431 11 Entgelte	Mio. €	89,9	91,3	82,3	84,3	107,9	80,1	84,6	86,1	107,2
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁵⁾	Mio. kWh	3 453,2	3 551,8	3 906,6	4 011,3	2 757,9	3 970,1	3 505,1	4 151,4	2 497,7

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾										
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	...	47	47	47	47	47	47	48	48
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	...	4 879	3 774	4 870	5 096	3 066	4 151	4 901	5 367
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	...	1 203	954	1 186	1 283	802	1 040	1 226	1 332
gewerblicher Bau	1 000 h	...	2 010	1 642	2 106	2 075	1 348	1 767	2 005	2 176
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	...	1 667	1 178	1 578	1 739	915	1 344	1 670	1 859
Entgelte	Mio. €	...	144	116	132	145	119	123	140	146
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	...	650	419	565	601	318	446	558	626
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	...	155	117	149	158	77	118	144	156
gewerblicher Bau	Mio. €	...	286	197	258	256	147	210	250	265
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	...	210	105	158	187	94	118	164	205

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014 / 2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
Beschäftigte (Index)	1 000	36	36	37	36	36	36	37	36	37	
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 373	11 503	11 707	11 563	11 244	11 411	11 725	11 630	11 376	
Entgelte	Mio. €	270	285	269	290	266	284	285	304	282	
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	973	972	1 006	1 233	734	915	1 000	1 237	780	

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
Beschäftigte (Index)	2010=100	106,0	107,3	106,5	106,9	107,1	106,7	106,9	107,2	107,8
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	112,0	110,1	100,1	120,1	114,0	91,3	101,7	113,5	114,8
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	103,7	103,1	94,5	111,8	106,0	87,1	97,0	108,0	108,9

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.).

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen*)											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	102,8	104,2	102,8	103,6	104,1	103,7	103,8	104,0	104,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	105,1	107,9	94,6	108,1	108,8	98,3	100,4	110,0	111,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	99,5	101,7	89,8	101,7	107,7	93,4	95,0	103,2	104,4
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz*)										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	105,1	105,6	104,1	104,5	104,7	106,7	106,7	106,9	106,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	106,4	112,6	97,5	125,0	119,8	96,0	111,2	124,1	130,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	103,3	108,7	94,4	120,8	115,8	92,3	106,9	118,9	125,1
452 13 Gastgewerbe*)											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	107,2	108,8	100,7	105,2	110,1	100,6	98,8	104,0	107,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	110,7	114,2	83,7	99,2	113,8	88,2	88,4	103,4	117,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	102,2	102,9	76,1	89,9	102,7	78,8	78,9	91,8	103,9
454 12 Tourismus²⁾											
	Gästekünfte	1 000	1 090,0	1 120,4	740,6	921,3	1 093,3	670,2	797,4	974,5	1 125,1
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	118,1	123,3	76,4	93,6	119,6	79,4	88,5	96,2	127,9
	Gästeübernachtungen	1 000	3 368,7	3 442,5	2 005,8	2 605,1	3 354,4	1 886,0	2 115,0	2 984,3	3 154,5
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	296,4	304,3	190,0	215,0	282,6	188,9	216,0	234,0	293,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 275	3 300	2 553	2 921	3 173	2 704	2 683	2 599	3 128
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 740	2 767	2 009	2 419	2 674	2 046	2 179	2 117	2 611
	getötete Personen	Anzahl	37	38	37	30	41	25	36	29	35
	verletzte Personen	Anzahl	3 568	3 569	2 544	3 149	3 558	2 715	2 806	3 233	3 436
462 51 Kraftfahrzeuge⁴⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	33 249	34 357	26 834	41 953	41 177	26 626	31 072	41 442	43 445
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁵⁾	Anzahl	29 152	30 103	23 457	35 718	35 755	23 278	27 243	35 510	37 544
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 968	2 129	1 728	2 376	2 149	2 096	2 062	2 425	2 463
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 143,0	1 093,0	983,1	1 166,2	1 162,7	926,6	1 009,0	1 051,7	...
	Güterversand	1 000 t	955,2	1 014,1	910,6	1 077,0	1 030,8	874,7	920,9	1 044,6	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁶⁾		Mio. €	6 465,3	6 915,2	6 589,3	8 177,1	6 725,6	6 253,8	7 096,8	8 240,9	7 374,9
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	877,1	863,3	827,6	973,9	844,2	802,2	871,2	888,9	825,9
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 490,8	5 900,2	5 650,9	7 100,8	5 743,8	5 291,7	5 921,5	7 030,0	6 234,3
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	55,5	51,8	56,3	66,7	56,2	46,1	60,3	47,2	68,1
	Halbwaren	Mio. €	278,5	238,0	231,1	260,9	239,2	232,8	241,8	227,6	238,1
	Fertigwaren	Mio. €	5 156,7	5 610,4	5 363,5	6 773,3	5 448,4	5 012,7	5 619,4	6 755,1	5 928,0
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	815,0	860,4	846,5	909,7	944,3	821,9	824,8	832,8	803,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 341,7	4 749,9	4 516,9	5 863,6	4 504,1	4 190,9	4 794,6	5 922,4	5 124,4
	davon nach: Europa	Mio. €	4 724,2	5 077,6	4 994,6	5 565,8	5 034,1	4 688,2	5 311,1	5 518,2	5 558,8
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 123,7	4 468,5	4 405,7	4 854,1	4 451,1	4 144,3	4 697,3	4 848,5	4 826,1
	Afrika	Mio. €	157,8	154,2	159,0	169,9	171,6	134,3	149,9	159,4	151,3
	Amerika	Mio. €	630,4	760,6	570,9	1 378,1	604,0	598,9	704,7	1 499,7	633,6
	Asien	Mio. €	875,6	842,0	792,2	968,5	844,6	770,1	863,0	954,5	926,2
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	74,4	79,0	69,8	93,2	69,4	61,1	66,3	104,5	98,7
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁶⁾		Mio. €	6 406,9	6 765,7	6 532,8	7 220,4	6 958,7	6 236,3	6 508,0	6 539,2	6 427,0
	Einfuhr	Mio. €	6 406,9	6 765,7	6 532,8	7 220,4	6 958,7	6 236,3	6 508,0	6 539,2	6 427,0
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	693,8	683,7	651,0	728,3	641,2	644,3	670,6	690,6	651,3
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 493,9	5 788,9	5 608,1	6 228,9	6 039,8	5 227,3	5 350,3	5 331,7	5 270,1
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	1 182,0	1 283,2	1 344,1	1 313,3	1 518,6	1 082,1	981,5	891,4	795,8
	Halbwaren	Mio. €	466,6	449,8	398,4	513,8	436,4	363,6	393,5	415,5	409,1
	Fertigwaren	Mio. €	3 845,3	4 055,8	3 865,6	4 401,8	4 084,8	3 781,6	3 975,3	4 024,7	4 065,2
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	650,8	627,9	621,1	671,2	620,5	573,7	594,5	597,4	589,0
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 194,5	3 427,9	3 244,5	3 730,6	3 464,3	3 207,9	3 380,8	3 427,3	3 476,2
	davon: Europa	Mio. €	4 870,3	5 070,9	5 049,3	5 275,0	5 372,7	4 566,9	4 815,1	4 840,6	4 876,6
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 798,6	3 860,0	3 795,9	4 075,1	3 937,3	3 520,9	3 809,9	3 868,1	4 009,1
	Afrika	Mio. €	143,0	189,2	134,2	216,8	207,2	131,0	165,5	137,5	163,9
	Amerika	Mio. €	518,0	521,7	378,1	653,7	533,0	462,1	466,2	568,4	479,5
	Asien	Mio. €	850,0	960,9	941,8	1 047,9	827,8	1 050,7	1 050,0	973,3	876,0
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	25,6	22,9	29,3	27,1	18,0	25,6	11,1	18,7	30,6

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 5) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 6) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 138	4 983	5 199	5 889	4 930	5 348	5 246	5 137	5 030
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 795	4 678	4 680	5 171	4 139	5 189	4 357	4 230	3 930
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 389	1 322	1 280	1 504	1 297	1 073	1 431	1 418	1 334
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	182	154	145	176	163	115	170	177	167
	Verbraucher	Anzahl	968	935	917	1 060	917	742	1 028	982	941
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	210	210	196	244	184	199	213	229	202
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	29	23	22	24	33	17	20	30	24
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	261 272	209 908	266 894	218 422	190 536	125 137	166 211	658 580	147 290

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014 / 2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	101,0	100,5	102,7	100,5	99,4	99,7	102,2	100,5	99,9
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	109,5	110,4	113,3	123,6	92,5	109,0	113,6	126,6	94,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,5	106,6	106,7	106,9	106,8	106,8	106,5	106,8	106,9
	Nettokalbmieten	2010=100	105,4	107,0	106,7	106,9	107,0	107,9	108,0	108,1	108,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014 / 2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2010 = 100	109,4	111,6	112,2	112,8	113,2	113,4	113,7	114,4	115,5
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014 / 2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste⁹⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste¹⁰⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer¹¹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

€	3 652	3 732	3 380	3 408	3 370	3 435	3 441	3 470	3 462	
männlich	€	3 855	3 937	3 552	3 584	3 530	3 610	3 616	3 646	3 616
weiblich	€	3 130	3 203	2 938	2 956	2 954	2 984	2 994	3 021	3 067
Leistungsgruppe 1 ¹²⁾	€	6 719	6 946	6 036	6 073	6 062	6 169	6 192	6 256	6 223
Leistungsgruppe 2 ¹²⁾	€	4 406	4 516	4 065	4 086	4 061	4 132	4 149	4 179	4 162
Leistungsgruppe 3 ¹²⁾	€	3 169	3 263	2 966	2 989	2 975	3 038	3 045	3 060	3 030
Leistungsgruppe 4 ¹²⁾	€	2 595	2 638	2 443	2 477	2 406	2 490	2 483	2 498	2 477
Leistungsgruppe 5 ¹²⁾	€	1 983	2 046	1 896	1 915	1 898	1 964	1 962	1 968	2 038
Produzierendes Gewerbe	€	4 031	4 120	3 645	3 680	3 612	3 718	3 729	3 760	3 665
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 326	5 331	4 676	4 652	4 594	4 603	4 601	4 739	4 734
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 224	4 313	3 768	3 819	3 774	3 850	3 853	3 891	3 828
Energieversorgung	€	5 334	5 711	4 701	4 676	4 829	5 066	4 973	4 994	4 667
Wasserversorgung ¹³⁾	€	3 380	3 465	3 123	3 158	3 197	3 237	3 226	3 267	3 269
Baugewerbe	€	3 128	3 241	3 050	3 043	2 865	3 079	3 149	3 148	2 909
Dienstleistungsbereich	€	3 418	3 484	3 216	3 239	3 216	3 255	3 258	3 286	3 332
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 057	3 141	2 834	2 865	2 874	2 893	2 897	2 918	2 974
Verkehr und Lagerei	€	2 780	2 845	2 646	2 620	2 635	2 671	2 693	2 717	2 736
Gastgewerbe	€	2 379	2 155	2 304	2 318	2 055	2 086	2 096	2 105	2 111
Information und Kommunikation	€	4 728	4 819	4 281	4 306	4 378	4 381	4 387	4 412	4 449
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	5 020	5 128	4 212	4 269	4 258	4 269	4 304	4 369	4 369
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	4 079	3 974	3 725	3 754	3 690	3 714	3 716	3 772	3 858
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 114	4 349	3 711	3 755	3 851	3 909	3 904	3 920	4 054
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 250	2 259	2 177	2 180	2 120	2 172	2 154	2 178	2 291
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 471	3 572	3 411	3 437	3 401	3 451	3 467	3 467	3 482
Erziehung und Unterricht	€	4 174	4 210	4 146	4 130	4 060	4 128	4 168	4 168	4 255
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 480	3 526	3 309	3 319	3 246	3 338	3 341	3 375	3 369
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 118	4 667	3 600	3 803	4 141	4 060	4 032	4 398	4 042
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 272	3 393	3 121	3 126	3 155	3 201	3 212	3 256	3 417

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2012 die Vergleichbarkeit der Daten mit dem früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt.

10) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 11) Einschließlich Beamte. - 12) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 13) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 2/2014 Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte)
Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2014 Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (A4-Karte)
Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011(A4-Karte)
- Heft 4/2014 Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa)
Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2014 Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2014 Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Übernachtungen in Europa 2012 (A4- Karte, Europa)
- Heft 8/2014 Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Bevölkerung am 9.Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)
- Heft 10/2014 Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens (A4-Karte)
- Heft 11/2014 Güterumschlag und Personenverkehr in ausgewählten Seehäfen 2013
- Heft 12/2014 Verfügbares Einkommen pro Einwohner 2012 (A3 Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2015 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2015 Abweichung der Rapsertträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2015 Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2015 Der kommunale Finanzausgleich 2015 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014
Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisbereiche 2014
- Heft 6/2015 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene)
Handwerksbesatz und tätige Personen 2012 nach Gewerbegruppen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2015 Anteil des als ökologische Vorrangfläche vorgesehenen Ackerlandes am gesamten Ackerland und Aufteilung nach Art im Jahr 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2015 Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Niedersachsen am 1. März 2014 (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 10/2015	Ausgeschöpftes Einbürgerungspotential der kreisfreien Städte und Landkreise (A4-Karte, Kreisebene) Anteil der ausländischen Staatsangehörigen an der Bevölkerung Niedersachsens 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 12/2015	Bevölkerungsveränderungen in Niedersachsen vom 31.12.2013 bis 31.12.2014 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 2/2016	Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014 je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene)
Heft 3/2016	Abweichung der Erträge der Wintergerste 2015 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2009 bis 2014) (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 4/2016	Entwicklung der Erwerbstätigendichte in den Jahren 2000 bis 2014 (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 5/2016	Der kommunale Finanzausgleich 2016 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2016	Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte) Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte) Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
Heft 7/2016	Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Juni 2016

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> – m 4 / 2016	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden April 2016	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im April 2016	K
E III 1 – m 4 / 2016	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 3 / 2016	Beherbergung im Reiseverkehr, März 2016 - Schnellbericht	RG
Staats- und Gemeindefinanzen		
L II S – j / 2015	Kommunaler Finanzausgleich 2015	G

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2015	K, gr. St.	5/2016, S. 255
Bevölkerungsstand im Oktober 2015	K, gr. St.	6/2016, S. 327
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2015	K, gr. St.	6/2016, S. 328
Arbeitslose im März 2016	K	4/2016, S. 193
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2016	K, gr. St.	6/2016, S. 331
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014	K, gr. St.	6/2015, S. 332
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014	K, gr. St.	6/2015, S. 334
Gewerbeanzeigen Januar bis April 2016	L	7/2016, S. 401
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 3. Quartal 2015	L	7/2016, S. 391
Staatliche Kassenergebnisse 2014 und 2015 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	5/2016, S. 277
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2015	L	4/2015, S. 209
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2014	L	6/2016, S. 342